

25JAHRE

MADE FOR
EQUAL OPPORTUNITIES
AND GENDER EQUALITY

ABZ * ARBEIT
BILDUNG
ZUKUNFT
AUSTRIA



JAHRES
BERICHT **2017**

MADE FOR
EQUAL OPPORTUNITIES
AND GENDER EQUALITY

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

Das Jahr 2017 war für uns ein ganz besonderes, denn wir durften **25 erfolgreiche Jahre ABZ*AUSTRIA** feiern. Dem freudigen Anlass entsprechend luden wir UnterstützerInnen, KooperationspartnerInnen und MitarbeiterInnen in den Marx Palast ein, um das Jubiläum von ABZ*AUSTRIA zu begehen. Gemeinsam blickten wir auf 25 Jahre erfolgreiche arbeitsmarktpolitische Arbeit, gleichstellungsorientiertes Engagement und Einsatz für Chancengleichheit von Frauen und Männern zurück. Unser Antrieb sind auch im Jubiläumsjahr die vielen kleinen und großen Erfolge der TeilnehmerInnen unserer Projekte, Kurse und Beratungsangebote und die vielfältigen positiven Rückmeldungen von Unternehmen und KooperationspartnerInnen, mit denen wir arbeiten. Allen unseren Projekten liegt ein Ziel zu Grunde: Gleichstellung für Frauen und Männer am Arbeitsmarkt zu schaffen. Um diesem einen Schritt näher zu kommen, setzen wir auf Themen wie Gender Mainstreaming und Diversity Management, Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, Arbeit in Jugend und Alter, lebensbegleitendes Lernen, Migration und Integration. 2017 haben wir uns auch verstärkt neuen Themenfeldern gewidmet: Neues Arbeiten und Digitalisierung.

NEUES IM JUBILÄUMSJAHR

ABZ*AUSTRIA zeichnet sich seit Beginn durch innovative Lösungsansätze und die Entwicklung von neuen Maßnahmen für gesellschaftliche Herausforderungen aus. Im Jubiläumsjahr starteten wir zahlreiche Projekte und konnten gemeinsam mit KooperationspartnerInnen neue Angebote schaf-



fen. Ein wichtiger Schwerpunkt von ABZ*AUSTRIA ist es, die Arbeitsmarktintegration und (Weiter-)Qualifizierung von Asylberechtigten und Geflüchteten zu fördern.

So setzen wir bereits seit 2015 den **Kompetenzcheck** für geflüchtete Frauen, ein Projekt des Arbeitsmarktservice Wien, um. Basierend auf den gewonnenen Erfahrungen aus dem Kompetenzcheck entwickelten wir weitere Pilotprojekte für asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Frauen: Mit dem Projekt **Perspektive Lernen und Arbeit** können die Frauen nach Absolvierung des Kompetenzchecks beim erfolgreichen Einstieg ins Erwerbsleben unterstützt werden, um so ein nachhaltiges Zusammenleben zu fördern.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit diesem erfolgreichen Projekt einen neuen Standort in der Simmeringer Hauptstraße beziehen konnten. Auch das Projekt **Meine Sprachen** startete 2017 und bietet geflüchteten Frauen die Möglichkeit der Alphabetisierung – sowohl in der Muttersprache Farsi oder Dari als auch in der Zweitsprache Deutsch. Im Peer-System können die Frauen mit Unterstützung einer muttersprachlichen Trainerin ihre Sprachkenntnisse ausbauen und so schneller einen Lernerfolg vorweisen.

Ebenfalls 2017 starteten wir mit dem Projekt **Handel(n) für MigrantInnen**. Dieses richtet sich an MigrantInnen, die Interesse bzw. Erfahrung in der Handelsbranche, speziell im Online-Handel, mitbringen. Von kompetenten Trainerinnen werden die Teilnehmenden dabei unterstützt, ihre berufli-

chen Kompetenzen und Erfahrungen sichtbar zu machen, ihre Chancen im Handel zu klären und zu verbessern. Im selben Jahr setzten wir erstmals gemeinsam mit Jugend am Werk das Projekt [#futurefactory](#) um. Hier bieten wir umfassende Berufsorientierung, Wissenserweiterung und Unterstützung bei der Suche nach einer Beschäftigung oder Berufsausbildung für junge Frauen zwischen 21 und 25 Jahren, die auf Arbeitssuche sind.

INNOVATION DURCH KOOPERATION

Einige neue Pilotprojekte konnten wir auch gemeinsam mit unseren PartnerInnen entwickeln. Unternehmen und Frauen profitieren dabei von der umfassenden Expertise, den vielfältigen Ressourcen und Blickwinkeln mehrerer Organisationen.

Im Pilotprojekt [Der V/Faktor – Erfolgsfaktor Vereinbarkeit für Regionen und Unternehmen](#) bieten wir gemeinsam mit der BAB Unternehmensberatung und ÖAR GmbH Beratungsleistungen zur Entwicklung und Umsetzungen von besseren Vereinbarkeitsmaßnahmen von Beruf, Familie und Privatleben in Unternehmen und Gemeinden an. Die Beratung kann kostenlos in den Pilotregionen Waldviertel, Oststeiermark und Obersteiermark West/Leoben genutzt werden.

Ein weiteres neues Pilotprojekt stellt [inclusion@work – So geht Vielfalt für Unternehmen und Frauen](#) dar. Dieses konzipierten wir gemeinsam mit der Caritas der Erzdiözese Wien. Hier bieten wir Unternehmen Beratung und Begleitung im Recruiting- und Onboarding-Prozess von Frauen mit Fluchthintergrund an. Zudem unterstützen wir die Frauen praxisorientiert beim Jobeinstieg, um eine nachhaltige Integration zu fördern.

Im Pilotprojekt [FairPlusCleaning](#) bringen wir unsere Expertise zu Weiterqualifizierung und lebensbegleitendem Lernen ein. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Mitarbeiterinnen in der Reinigungsbranche mit Beratungs- und Entwicklungsangeboten zu fördern. Das Beratungsunternehmen ÖSB ist mit der Durchführung des Projektes betraut, ABZ*AUSTRIA ist als Subauftragnehmerin in der Beratung von Unternehmen und in der Weiterbildung von Frauen sowie als Expertin für die Themenbereiche Gender und Diversity Management tätig.

Alle drei genannten Projekte wurden im Rahmen von Vergabeverfahren ausgeschrieben und werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) in der Investitionspriorität Gleichstellung sowie durch das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASK) finanziert.

WOFÜR WIR SCHON LANGE BEKANNT SIND

Viele unserer Projekte begleiten uns erfolgreich schon zahlreiche Jahre. Seit über zehn Jahren unterstützen wir im Auftrag des AMS Wien bzw. Niederösterreich Frauen auf ihrem Weg in handwerklich-technische Berufe mit der [FiT-Frauenberatung Wien](#) und dem [FiT-Zentrum Weinviertel](#). Ein weiteres langjähriges Projekt von ABZ*AUSTRIA ist das [Frauenberufszentrum \(FBZ\)](#). Dieses fördert seit vielen Jahren Frauen aller Altersstufen bei Weiterbildungen, Höherqualifizierungen und dem (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben.

Wir freuen uns sehr, mit dem Projekt in Wien und mit mehreren Standorten in Vorarlberg arbeitssuchende und arbeitslose Frauen bei ihrem Weg (zurück) ins Berufslaben und damit auch in die finanzielle Unabhängigkeit begleiten zu können. Das Frauenberufszentrum trägt mit dem Beratungsangebot einen essentiellen Teil zur Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft bei. Mit der [Beratungsstelle für Frauen](#) ist es seit vielen Jahren möglich, auch mit Kundinnen die nicht beim Arbeitsservice gemeldet sind, Lösungen zu Fragen und Herausforderungen rund um Beruf und Arbeit zu erarbeiten.

Als Teil des Netzwerks [„Bildungsberatung in Wien und Niederösterreich“](#) führt ABZ*AUSTRIA Bildungsberatung und -information für Frauen und Personen mit Betreuungspflichten durch. Mit dem Projekt [ABZ*Basisbildung wirkt!](#) startete bereits 2015 ein Angebot für Mädchen und Frauen, die über keine (anerkannte) formale Schulausbildung verfügen und die Voraussetzungen für den Vorbereitungskurs auf den Pflichtschulabschluss noch nicht erfüllen.

Ein existenzsicherndes Einkommen und finanzielle Unabhängigkeit sind auch die Ziele im Projekt **Geschäftsfraun** im Burgenland. Mit der Abschlussfeier 2017 können wir auf 15 erfolgreiche Jahre gleichstellungsorientierter Arbeit im Burgenland zurückblicken und dürfen verraten: Es wird auch 2018 weitergehen! Das Projekt **Geschäftsfraun** unterstützt – wie der Name schon sagt – werdende Unternehmerinnen und Gründerinnen bei ihrem Weg von der Idee zur erfolgreichen Selbstständigkeit. Somit soll auch die Armutsgefährdung reduziert und die Region wirtschaftlich gestärkt werden. Das Burgenland ist übrigens GründerInnenland Nummer 1! Wir freuen uns sehr, dass wir weiterhin Frauen praxisorientiert bei ihrem Weg in eine nachhaltige und existenzsichernde Selbstständigkeit unterstützen können.

Ein wichtiger Meilenstein 2017 war, die Ausschreibung des Projekts **Wiedereinstieg mit Zukunft – Zukunft mit Wiedereinstieg** zu gewinnen. Wir unterstützen Frauen, die nach einer Unterbrechung ihrer Erwerbstätigkeit auf Grund von Pflege- oder Kinderbetreuungspflichten wieder ins Erwerbsleben einsteigen möchten. Mit einem modularen Kursangebot und Einzelcoaching können wir individuell auf den Bedarf der Frauen eingehen und erfolgreich beim Wiedereinstieg unterstützen.

TALKS, PODIEN, KEY NOTES – GEFRAGTE EXPERTISE

Sehr groß war 2017 die Nachfrage nach Key Note Speeches, Podiumsdiskussionen und fachlichen Inputs unserer ExpertInnen. Wann immer es unsere Zeit erlaubt, freuen wir uns, unsere Erfahrungen weiterzugeben und wichtige Gleichstellungsthemen zu diskutieren.

Unsere Expertise durften wir so z.B. beim **Fachsymposium Frauen/Leben/Burgenland** zum Thema „Herausforderungen und Möglichkeiten der Armutsbekämpfung“, im **Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz** zu „Back to work, now! Europäische Konferenz zu Arbeitsplätzen für langzeitarbeitslose Menschen über 50“ und bei der **Raiffeisen International** zum Thema „Führen in Teilzeit“ einbringen – um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

HERZLICHEN DANK!

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen KooperationspartnerInnen und MitarbeiterInnen, die das langjährige Bestehen von ABZ*AUSTRIA und die zahlreichen unterschiedlichen Projekte erst möglich machen.

Unser Dank gilt wie jedes Jahr insbesondere den Förder- und AuftraggeberInnen, die die Grundlage dafür schaffen, dass wir gleichstellungsorientierte Innovationen entwickeln und diese in unseren Projekten erfolgreich umsetzen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2017 möchten wir Ihnen einen Einblick in unser Unternehmen, unsere Arbeit und unser arbeitsmarktpolitisches Selbstverständnis geben. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mit herzlichen Grüßen



Manuela Vollmann und Daniela Schallert
Geschäftsführung

ABZ*AUSTRIA IST EIN NICHT GEWINNORIENTIERT WIRTSCHAFTENDER VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON ARBEIT (A), BILDUNG (B) UND ZUKUNFT (Z) VON FRAUEN ...

... das größte Frauenunternehmen Österreichs und kompetente Business-Partnerin seit 25 Jahren. Gut 160 MitarbeiterInnen engagieren sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, in der Bildung und Wirtschaft.

Seit der Gründung 1992 ist ABZ*AUSTRIA auf gesellschaftlichen Nutzen ausgerichtet. Es ist Ziel, win-win-Situationen für alle zu schaffen. Die Spezialisierung liegt im Bereich Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wirtschaft, in der Herstellung von Vielfalt und gleichen Chancen am Arbeitsmarkt und in der Entwicklung von nachhaltigen, wertorientierten Lösungen für komplexe Herausforderungen. Die Angebote richten sich dabei an Frauen und – immer mehr – in wirkungsvollen Segmenten auch an Männer, darüber hinaus an Unternehmen und EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Wissenschaft.

Mit dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit umfassen die Kompetenzfelder Bereiche wie Wiedereinstieg, Gestaltung von beruflichem Auszeiten und Karenzmanagement, Age-Management, Diversity Management, Förderung von Frauen in handwerklich-technischen Berufen, Frauen in Führungspositionen und spezifische Angebote für MigrantInnen und Frauen mit Fluchterfahrungen. Das Portfolio umfasst berufliche Orientierung, Karrierecoaching, Beratungen, Workshops, Lehrgänge, Aus- und Weiterbildungen sowie die Unterstützung bei der Gründung von Unternehmen für Frauen.

Für Unternehmen werden Beratungen, Workshops und Trainings für Führungskräfte und MitarbeiterInnen durchgeführt zu Themen wie Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben, Frauen in Führungspositionen, gleichstellungsfördernde Unternehmensstrukturen und Rahmenbedingungen, z.B. gleichstellungsorientierte Arbeits(zeit)modelle sowie werteorientierte Unternehmensstrategien.

Unternehmen müssen sich den gesellschaftlichen und sozialen Veränderungen stellen beziehungsweise diese auch für sich nutzen können. ABZ*AUSTRIA berät und begleitet Unternehmen, die Gender Mainstreaming Strategien in ihre Strukturen und Prozesse integrieren wollen und Chancengleichheit und Diversity als Leitmotiv definieren.

#ABZ*AUSTRIA finanziert sich ausschließlich über Projektaufträge. Zu den AuftraggeberInnen zählen das Arbeitsmarktservice Wien, Niederösterreich und Vorarlberg, der Europäische Sozialfonds ESF, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, das Bundesministerium für Frauen, Familie und Jugend, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, die Stadt Wien (MA 57, MA 25, MA 17, MA 13, FSW, WAFF), das Frauenreferat Land Burgenland sowie die Arbeiterkammer Vorarlberg und das Land Vorarlberg.

Sämtliche Produkte von ABZ*AUSTRIA sind auf ihre Gleichstellungswirksamkeit hin überprüft. Sie folgen der Vision von Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt. Der Beitrag von ABZ*AUSTRIA äußert sich in einer vorausschauenden Mitgestaltung der Bedingungen am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft. In diesem Sinne versteht sich ABZ*AUSTRIA als arbeitsmarktpolitische Innovatorin.

ABZ*AUSTRIA gehört einer Reihe von Netzwerken und Verbänden an, wie etwa dem Österreichischen



Frauenring, dem Dachverband – Soziale Unternehmen Wien und arbeit plus Österreich, dem Netzwerk „Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration“, dem Wiener Armuts-Netzwerk (WAN) und hat die „Charta der Vielfalt“ der Wirtschaftskammer Wien unterzeichnet.

ABZ*AUSTRIA wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. der Auszeichnung als familienfreundlicher Betrieb Vorarlberg 2016/2017, dem Wiener Gesundheitspreis 2014, dem Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung und dem ESF-Innovationsaward 2012, weiters mit dem Betrieblichen Sozialpreis 2011 oder dem „EBIZ Egovernment Award“ für herausragende Leistungen bei der Umsetzung von E-Business- und IT-Lösungen 2010. ABZ*AUSTRIA hat die Zertifizierungen Ö-Cert und Wien-Cert erhalten. Manuela Vollmann erhielt 2013 das goldene Verdienstzeichen des Landes Wien und 2015 den Johanna Dohnal Preis.

Gesellschaftliche Wertschöpfung ist unser Ziel. Diese verstehen wir als Chance, Strukturen so zu gestalten, dass alle Individuen entsprechende Entwicklungs- und Handlungsspielräume vorfinden und einengende Bilder und Zuschreibungen keine Wirksamkeit entfalten.

COMPETENT EN MATIERE DE FEMMES ET D'ECONOMIE ... kadınları ilgilendiren ve ekonomik meselelerde uzman ...
 kompetencia a „nok es a gazdasag targykoreben ... COMPETENCIA PARA LAS MUJERES Y LA ECONOMIA ... organizacija
 kompetentna za žene i privredu ... organizacija kompetentna za žene i gospodarstvo ... organizacija kompetentna za žene
 i privredu kompetencija dla kobiet i biznesu ... kompetentni pro ženy a hospodarstvi ... COMPETENT FOR WOMEN AND
 BUSINESS ... 有能 - 扶助婦女，提振經濟 ... KOMPETENT FÜR FRAUEN UND WIRTSCHAFT

INHALT

Vorwort der Geschäftsführung	2	QUALIFIZIERUNGEN	34
Unternehmensportrait	5	ABZ*Basisbildung wirkt!	34
Leitartikel - Nicht das Wissen fehlt, sondern Tun	8	StartWien – Das Jugendcollege	35
DIE ABZ*AUSTRIA GESCHÄFTSFÜHRUNG	10	ABZ*pflichtschulabschluss	36
DAS ABZ*AUSTRIA ORGANIGRAMM 2017, MITARBEITERINNEN ABZ*AUSTRIA 2017	11	BILDUNGSBERATUNG/BERUFSORIENTIERUNG	37
UNSERE PROJEKTE IM ZEICHEN DER KOMPETENZFELDER	12	Bildungsberatung in Wien	37
Gender Mainstreaming und Diversity Management	13	Bildungsberatung in Niederösterreich	39
Vereinbarkeit Familie.Beruf.Privatleben	14	Kompetenzcheck berufliche Integration – Frauen ab 18 Jahre	40
Arbeit.Jugend.Alter	15	ABZ*Perspektive Lernen und Arbeit	41
Lebenslanges Lernen	16	Bildungsberatung für junge AsylwerberInnen in Wien	42
Arbeit.Migration. Flucht	17	Bildungsberatung für junge AsylwerberInnen in Niederösterreich	43
Neues Arbeiten. Digitalisierung. Innovation.	18	FairPlusCleaning – WERTvolle	45
UNSERE PROJEKTE UND ANGEBOTE AUF EINEN BLICK	20	Berufsaussichten für Reinigungskräfte	45
ÖSTERREICHWEITE PROJEKTE UND NETZWERKTÄTIGKEITEN	22	ABZ*Wiedereinstieg mit Zukunft	46
ABZ*gender&diversity.Bildungsberatung learn forever Querschnittsaufgaben in der Basisbildung	22	ABZ*Neue Wege	48
learn forever – 2017	24	#futurefactory	49
BERATUNGSSTELLEN	25	Handel(n) für MigrantInnen	50
ABZ*Beratung für Frauen	25	KeCKmobil Kompetenzen erkennen – Chancen nutzen – Know how erweitern	51
ABZ*Frauenberufszentrum Wien	26	UNTERNEHMENSGRÜNDUNG	52
Frauenberufszentrum*Vorarlberg	27	[Geschäftsfrau] – Erfolgreiche Unternehmerinnen – starke Wirtschaftsregion	52
KarenzAktiv	28	ANGEBOTE FÜR UNTERNEHMEN	54
FIT – FRAUEN IN HANDWERK UND TECHNIK	29	K3 KARENZ KARRIERE KOMPETENZ	54
ABZ*FIT.Absolventinnenbetreuung	30	Top-Job-Sharing: Executive Coaching für Unternehmen und Mitarbeiterinnen	56
ABZ*FiT.Zentrum Weinviertel	32	Impulsberatung für Betriebe	57
		inclusion@work – So geht Vielfalt für Frauen und Unternehmen	58
		Der V/Faktor – Erfolgsfaktor Vereinbarkeit für Regionen und Unternehmen	59
		STADTENTWICKLUNG	60
		Stadtteilmanagement Seestadt Aspern	60
		ZAHLEN, DATEN, FAKTEN	61
		UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION	64
		DANKE	67
		IMPRESSUM	68

NICHT WISSEN FEHLT, SONDERN TUN

Das Land braucht endlich mehr Chefinnen. Die Fakten liegen auf dem Tisch, Notwendigkeiten und Vorteile sind bestens beforscht und vielfach dokumentiert. Erzeugen wir Druck. Es ist Zeit zu handeln.

Ich arbeite seit über 25 Jahren an der Schnittstelle zwischen Frauen, dem Arbeitsmarkt und der Wirtschaft. Ich sehe immer die gleichen Powerpointfolien bei diversen Businessveranstaltungen, die belegen, wie unterrepräsentiert der Anteil der weiblichen Führungskräfte in Österreich ist, wie viel Frauen weniger verdienen als Männer und dass trotz steigender Akademikerinnenzahlen, aber selbst bei gleichen Bildungsabschlüssen, Frauen signifikant weniger in führenden Positionen anzutreffen sind. Der Frauentag fasst jedes Jahr die betrüblichen Fakten zusammen. Ich kann es nicht mehr hören, wenn es heißt, es gebe wieder keine geeigneten Kandidatinnen für eine Führungsposition und ich will keine Veranstaltungseinladungen mehr bekommen, wo es sich auf den ersten Blick wieder nur um ein rein mit Männern besetztes Podium handelt. Die Lage ist bekannt. Mir ist aber auch klar, dass wir solange sich nichts ändert wohl immer wieder von diesen Fakten hören müssen.

Was ich mir wirklich wünsche, sind Lösungen. Mittlerweile sollte es sich herumgesprochen haben, dass sich die Wirtschaft nicht leisten kann, weibliche Talente brach liegen zu lassen. Top-ausgebildete Frauen strömen auf den Arbeitsmarkt und werden schneller in der Arbeitswelt enttäuscht, als wir es in unserem Jahrhundert für möglich halten. Und ja, es gibt mittlerweile jede Menge Studien, dass starre Geschlechterrollen die Leistungsfähigkeit der Unternehmen einschränken.

Die besseren dieser Studien argumentieren mit Vielfalt und verzichten darauf, den Mehrwert der weiblichen Führungskräfte auf ihre Beziehungsorientierung und Kommunikationsfähigkeit zu reduzieren. Hören wir endlich auf damit, die vielen Unterschiede, die es auch unter allen Männern und unter allen Frauen gibt, zu ignorieren. Menschen sind unterschiedlich, das hat nichts mit dem Ge-

schlecht zu tun. Sie schreiben doch nur Verhaltens- und Rollenerwartungen fort und reproduzieren die immer gleichen Klischees und damit Diskriminierungen.

Wir dürfen auf Grund der Fakten davon ausgehen, dass viele Frauen die notwendigen Ausbildungen und Kompetenzen für Führungspositionen mitbringen. Wir wissen auch ganz genau woran es scheitert, dass es nicht mehr Frauen in Führungspositionen gibt.

Die ungleiche Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit, ein Mangel an qualitativ und quantitativ hochwertigen Kinderbetreuungsplätzen, der Mangel an qualitativvoller Teilzeitarbeit, gekoppelt mit der Tatsache, dass in genau jenen Lebensphasen, in denen meist Frauen die Kinderbetreuung übernehmen, die Gehälter der Männer überdurchschnittlich ansteigen und dies mit dem Aufstieg auf der Karriereleiter einhergeht. Tatsachen, die schon unendlich lange auf dem Tisch liegen.



Die unzähligen Berichte und Infos dazu verstauben mittlerweile wahrscheinlich in dutzenden Ordnern. In den letzten Jahren sollte Veränderung doch auch dadurch unterstützt werden, dass auch Männer gerne die Kinderbetreuung und -versorgung übernehmen möchten. Wir erleben viele junge Väter, die sich aus tradierten Rollenbildern befreien wollen. Was ist also zu tun?

Die großen strukturellen Änderungen liegen bei Politik und Wirtschaft. Hier könnten neue strukturelle Rahmenbedingungen z.B. in Form von neuen Arbeitszeit- und Arbeitsorganisationsmodellen geschaffen werden. Job-Sharing Modelle oder Führung

in Teilzeit zumindest in bestimmten Lebensphasen schaffen einen Schritt Richtung gleichberechtigter Gesellschaft. Die zunehmende Digitalisierung verändert unsere Arbeitswelt komplett. Und vielleicht erfüllt sie uns doch noch den Traum von erheblich weniger Arbeit. Aber ganz prinzipiell bringt eine 30-Stunden-Woche, wie sie in Deutschland bereits diskutiert wurde, nicht nur den nötigen Freiraum, sich mehr um die eigenen Bedürfnisse und das eigene soziale Umfeld zu kümmern, sondern eröffnet auch die Perspektive, Weiterbildungen, Kinderbetreuung oder die Versorgung oder Pflege von Angehörigen ein Stück weit besser vereinbar zu machen.

Abseits von den großen politischen und wirtschaftlichen notwendigen Änderungen, kann ich nur dazu aufrufen, auch auf der individuellen Ebene, zu tun, was möglich ist. Wenn Sie in einer Beziehung leben, schauen Sie nach, wie die Hausarbeit zwischen Ihnen und Ihrer/m PartnerIn verteilt ist. Wenn Sie Kinder haben, achten Sie darauf, ihr Selbstbewusstsein unabhängig vom Geschlecht zu stärken. Teilen Sie Mädchen und Burschen gleich viel für Hausarbeiten ein. Wenn Sie ArbeitgeberIn sind, unterbinden Sie Diskriminierungen auf Grund des Geschlechts und setzen Sie gezielt Schritte, die Vereinbarkeit für Männer und Frauen fördern.

Dies geht oft mit kleinen, aber effektiven Mitteln, wie z.B. keine Meetings nach 17 Uhr anzusetzen. Wenn Sie Personalverantwortung haben, achten Sie darauf, dass Sie Recruiting-Prozesse gleichstellungsorientiert aufsetzen und wenn Sie Arbeitnehmerin sind, kommunizieren sie klar und deutlich ihre Karrierewünsche. Wenn Sie Arbeitnehmer sind, dann vergleichen sie ihr Gehalt mit dem der weiblichen Kollegin und fragen Sie sich, ob die Unterschiede gerechtfertigt sind. Wenn Sie in egal welcher Rolle zu einer rein Männer dominierten Veranstaltung eingeladen werden, sagen Sie ab und äußern Sie -Ihre Kritik dazu.

Arbeiten wir alle aktiv an anderen Mindsets. Zuschreibungen passieren schnell. Die ersten Frauen in bis dato rein männerbesetzten Orchestern wurden engagiert, nachdem die Auditions für männliche und weibliche MusikerInnen hinter einem Vorhang stattfanden. Auch eine kreative und effektive Lösung, wenn es nicht anders geht. Wenn der Wille zur Veränderung da ist, dann gibt es immer Wege. Nur bitte gehen wir es an, erzeugen wir Druck, wo es nötig ist und finden Lösungen, wo wir Veränderungen bewegen können. Die Fakten liegen auf dem Tisch, es ist Zeit zu handeln.

DIE ABZ*AUSTRIA GESCHÄFTSFÜHRUNG



MAG.ª MANUELA VOLLMANN

Geschäftsführerin ABZ*AUSTRIA

Strategische und operative Führung der Organisation, Key Account Management, Marketing, Kommunikation, Vernetzung, Unternehmenskooperationen

MAG.ª DANIELA SCHALLERT

Geschäftsführerin ABZ*AUSTRIA

Strategische und operative Führung der Organisation, Organisationsentwicklung, Recht, Wissens- und Qualitätsmanagement, EU-Kooperationen

Die beiden Geschäftsführerinnen Mag.ª Manuela Vollmann und Mag.ª Daniela Schallert leben das innovative Führungsmodell Top-Job-Sharing.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Vorsitzende: Manuela Vollmann

Vorsitzende-Stellvertreterin: Inge Zankl

Schriftführerin: Karin Mader-Reichl

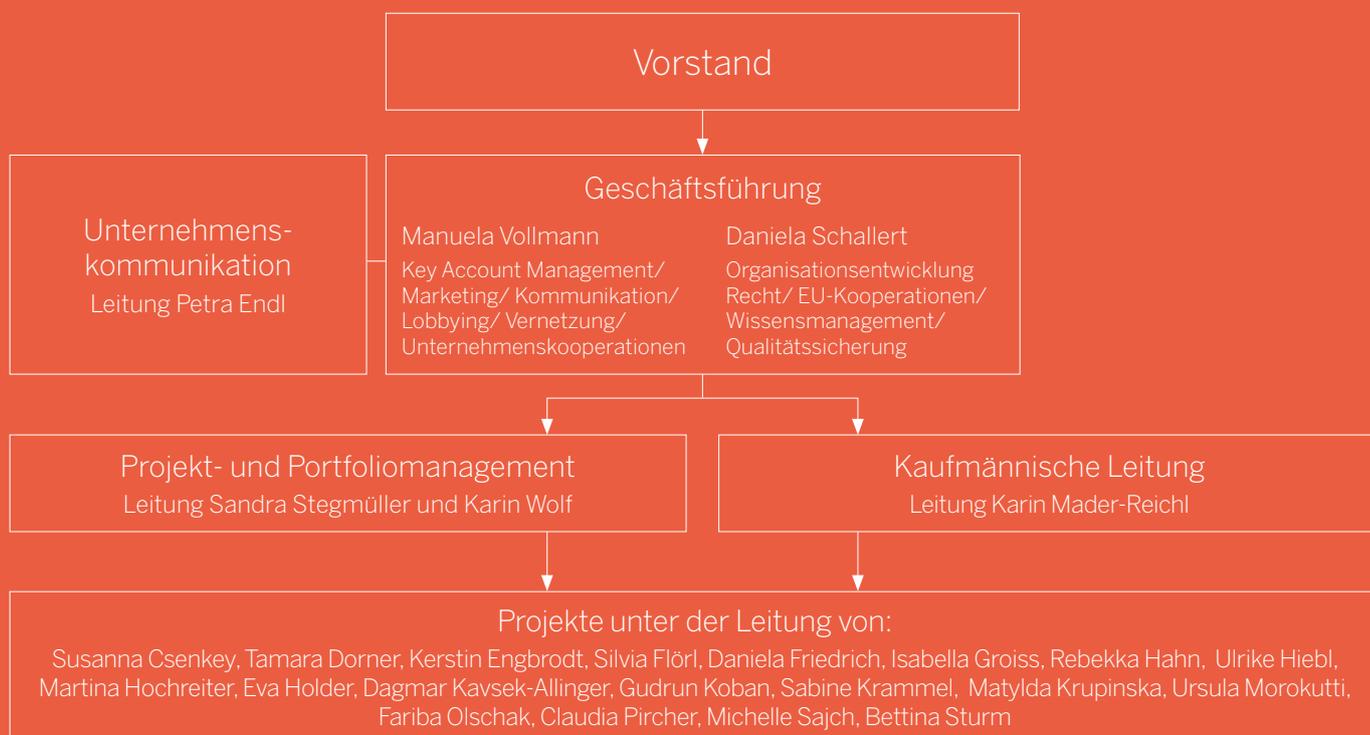
Schriftführerin-Stellvertreterin: Ursula Rosenbichler

Kassierin: Daniela Schallert

Kassierin-Stellvertreterin: Helene Schrolmberger



DAS ABZ*AUSTRIA ORGANIGRAMM 2017



UNSERE MITARBEITERINNEN SIND UNSERE WICHTIGSTE RESSOURCE – DAS ABZ*AUSTRIA TEAM 2017.

ABULADZE Tea ADILI Arijana AICHER Martina AICHINGER Susanne ALDAGHI Atieh-Zhaleh BALINT Nicoleta BARGHOUTH Anna BAUER Elke BENALLAL Loubna BERGHUBER Silvia Maria BERNEGGER Karin BICHLER PENN Edyta BISCHOFFSHAUSEN Martina BITTNER Julia BURCHARD Sophie Christine BURTSCHER Reingard CARDAKLIJA Abida CSENKEY Susanna DACHENHAUSEN Caro DAEERASOLI Mona DESSER Delphine DIETRICH Martina DORNER Tamara DRDLA Susanne DÜR Rumeysa Betül ECHSEL Sabine EGGER Carina ENDL Petra ENGELHARDT Gabriele FEDERSPIEL Monika FIKEIS Andrea FINK Yvonne FLÖRL Silvia FONTAIN Dagmar FRANKL Julia FRIEDRICH Daniela FROMM Elisabeth FRON Natalia GABRIEL Michaela GATTRINGER Petra GAUSTER Petra GEBHARD Birgit GELDNER Grit Susanne GERMANE Natascha GHAFOURIAN Tannaz GIANG Anh GISINGER Eva GRAF-STAUDINGER Manuela GRASSAUER Jutta GROISS Isabella GRUNDNER Edeltrude GUGGENBICHLER Andrea HAAG Anita HADAMOFSKY Herta HAGEN Heide HAHN Rebekka HANBALI Asmaa HANDLER Gerlinde HÄRTENBERGER Judith HERMANN Ursula HEUBERGER Elke HIEBL Ulrike HIETZ-SEIFERT Ursula HOCHREITER Martina HOFMANN Eva HOLDER Eva HÜFFEL Karin INSCHLAG Agnes JÄGER Anna JANNACH Linda JARMY Angela JOHN-SCHEDER Alexandra JUEN Martina KAISER-MÜLLER Katharina KAPOCS Viktoria KAVSEK-ALLINGER Dagmar KELZ Christina KERZL Claudia KLEIN Sabine Kornelia KOBAN Gudrun KRAMMEL Sabine KREUTER Johanna KRUPINSKA Matylida KUDUZOVIC-HADZIC Alma LANG Annette LANGO Lydia MACKL Erika MADDAHI Anahita MADER-REICHL Karin MALEK Iwona MATTERSODORFER Christina MAY Veronika MAYER Ewa-Carina MIXA Victoria MOROKUTTI Ursula MOSER Gerlinde MÜLLER Elke MUSTAFA HAMID Ishraga NADERER Elke NAMDAR Rosanak OBERHÖLLER Katrin OBERMAIER Lena OBERSTEINER Sibylle OLSCHAK Fariba OSMAN Alexander PAJIN Violeta PIETZINGER ÜN Manuela POKORNY Sonja POLI-NARENDJA Tanja PROKOP Irene PUTZ Christa PUTZ Sonja QUEVEDE PEREYRA DE PRIBYL Rosario RAINER Sonja RAMIREZ TICHY Teresa Helena RAUHS-FREY Gabriele REICHHARDT Daniela RESCH Maria RISKOVITS Michaela RÖSER Elisabeth ROSTEK Ulrike RUEPP-KOTTERER Manuela RUSS Marion SADER Saleema Michelle SCEKIC-SIMIC Sonja SCHALLERT Daniela SCHALLNER Sabine SCHAURECKER Michaela SCHENNER Eva SCHMIDT Ursula SCHÖFBECK Agnes SCHÖNBACH Susanne SCHUBERT Daniela SCHÜTTER Helga SCHWARZ Christoph SHOKOUHI TABRIZI Manjeh SIDLO Natascha SOBOTKA Stefanie SPERL Sophie STEGMÜLLER Sandra STEVANOVIC Danijela STIX Anita STUDENY Susanne STURM Bettina TAICHIKOVA Akmor TAWAKOL Selwa TERLE Christina VALDES Maria VINATZER Angelika VOLLMANN Manuela Wafa Fatana WAGNER Elisabeth WEINBAUER-BERBALK Andrea WEINHÄUPL Alexandra WENINGER Roswitha WIEDEMANN Alexandra WOLF Karin ZAININGER Bianca



UNSERE KOMPETENZFELDER SIND PRAXISFELDER.

SIE SIND DER BEITRAG
VON ABZ*AUSTRIA ZUR
GLEICHBERECHTIGTEN
PARTIZIPATION VON FRAUEN AM
ÖSTERREICHISCHEN ARBEITSMARKT.

UNSERE PROJEKTE IM ZEICHEN DER KOMPETENZFELDER

Unterschiedliche und stets im Wandel befindliche arbeitsmarktpolitische Anforderungen für Frauen haben ABZ*AUSTRIA im Laufe der 25-jährigen Unternehmensgeschichte dazu bewegt, innovative und adäquate Lösungen für verschiedenste Herausforderungen zu erarbeiten. Die permanente Entwicklung passender Produkte bedeutet, sich ständig neu und mit Aufmerksamkeit und Weitsicht auf Themen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft einzulassen. ABZ*AUSTRIA konnte die vorhandene Expertise 2017 in insgesamt 29 Projekte einbringen.

Dem Portfolio von ABZ*AUSTRIA liegt eine transparente Wertebasis zu Grunde. Alle Angebote werden basierend auf dem Leitprinzip eines gerechten Geschlechterverhältnisses gestaltet. Diese Vision setzt die Überwindung der (Re-)Stereotypisierung der Geschlechter voraus: das Verharren oder gar Zurückfallen in veraltete(n) Rollenbilder und -zuschreibungen, die den gesellschaftlichen Fortschritt bremsen. Die Entwicklung des Angebotes ist von Ganzheitlichkeit, Nachhaltigkeit und der Kombination verschiedener Handlungsebenen geprägt. Angebote auf einer individuellen Ebene über konkrete Bildungs- und Beratungsangebote, auf einer strukturellen Ebene über Beratungs- und Trainingsangebote für Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Unternehmen und auf einer gesamtgesellschaftlichen Ebene über Lobbying und Kampagnen ergänzen sich. Sämtliche Produkte von ABZ*AUSTRIA sind auf ihre Gleichstellungswirksamkeit hin überprüft. Sie folgen der Vision von Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt. Und sie bewähren sich in Programmen zur betrieblichen Frauenförderung oder folgen den Unternehmensstrategien von Employer Branding

(Aufbau einer attraktiven ArbeitgeberInnenmarke) und Corporate Social Responsibility (gesellschaftliche Verantwortung durch Unternehmen). 2008 wurden fünf Kompetenzfelder als Kernbereiche definiert, die wir 2017 durch ein sechstes ergänzt haben. Sie sind mit „Projektlandschaften“ vergleichbar: Areale, innerhalb derer ABZ*AUSTRIA das eigene Portfolio in Anlehnung an die Aufgabenbereiche des österreichischen Arbeitsmarktes absteckt. Zu den zahlreichen bestehenden Produkten kamen immer wieder neue hinzu. Eine exakte Abgrenzung der Kompetenzfelder ist nicht in vollem Ausmaß möglich und sinnvoll. Vielmehr handelt es sich um Standorte, Perspektiven, verschiedene Zugänge, die alle – von unterschiedlichen Richtungen kommend – dem gemeinsamen Ziel dienen: die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsmarkt zu erreichen.

Eine Unterteilung in Kompetenzfelder erleichtert die theoretische und gesellschaftspolitische Aufbereitung des Themenfeldes, sodass Projekte gezielt und begründbar geplant und umgesetzt werden können.

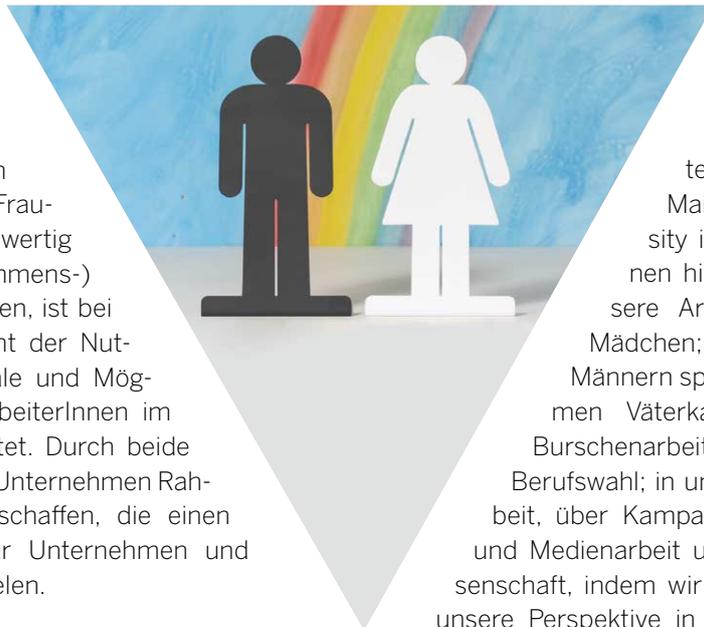
UNSERE KOMPETENZFELDER SIND ...

Gender Mainstreaming und Diversity Management.
Vereinbarkeit Beruf. Familie. Privatleben.
Arbeit. Jugend. Alter.
Lebensbegleitendes Lernen.
Arbeit. Migration. Integration.
Neues Arbeiten. Digitalisierung. Innovation.

GENDER MAINSTREAMING UND DIVERSITY MANAGEMENT

Nach wie vor existieren Strukturen und Vorstellungen, die geschlechtsspezifische Benachteiligung und Diskriminierung verursachen. Das gleichberechtigte Mitwirken von Frauen und Männern in allen Bereichen des Berufs-, Familien- und Privatlebens ist noch lange nicht erreicht. Um dieses Ziel nachhaltig zu verfolgen, wird die Umsetzung der Strategien Gender Mainstreaming und Diversity Management empfohlen.

Während Gender Mainstreaming darauf abzielt, in allen Bereichen Geschlechtergerechtigkeit herzustellen und Strukturen zu schaffen, in denen Frauen und Männer gleichwertig auf allen (Unternehmens-) Ebenen agieren können, ist bei Diversity Management der Nutzen auf die Potenziale und Möglichkeiten aller MitarbeiterInnen im Unternehmen gerichtet. Durch beide Strategien werden in Unternehmen Rahmenbedingungen geschaffen, die einen großen Mehrwert für Unternehmen und MitarbeiterInnen erzielen.



Alle Maßnahmen von ABZ*AUSTRIA bauen nicht nur auf den Grundlagen Gender Mainstreaming und Diversity Management auf, ABZ*AUSTRIA hat auch einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Praxisanwendung dieser Strategien geleistet.

Als Querschnittsmaterie fließen Gender Mainstreaming und Diversity in verschiedenste Ebenen hinein: Individuell in unsere Arbeit mit Frauen und Mädchen; in unsere Arbeit mit Männern speziell rund um die Themen Väterkarenz, gendersensible Burschenarbeit, Wiedereinstieg und Berufswahl; in unsere Öffentlichkeitsarbeit, über Kampagnen, Veranstaltungen und Medienarbeit und in Politik und Wissenschaft, indem wir unser Know-how und unsere Perspektive in die Formulierung von politischen Zielsetzungen oder in wissenschaftliche Projekte einbringen.

ABZ*AUSTRIA berät und begleitet darüber hinaus Unternehmen, die diese Strategien in ihre Strukturen und Prozesse integrieren wollen, denen Chancengleichheit und umfangreiche Nutzung der Potenziale aller MitarbeiterInnen ein Anliegen ist und die personelle Vielfalt nicht als Problem, sondern als Chance für ihre zukünftige Wettbewerbsfähigkeit sehen.

KOMPETENZFELD: VEREINBARKEIT BERUF. FAMILIE. PRIVATLEBEN

„Vereinbarkeit“ wurde lange als Anliegen berufstätiger Mütter verstanden, zwischen Berufs- und Familienleben inklusive der Betreuungspflichten für Kinder die Balance zu halten. Der Diskurs entwickelte sich vom exklusiven Frauenthema zu der Frage, wie Mütter und Väter Berufstätigkeit mit Kinderbetreuung, Familien- und Privatleben zeitlich vereinbaren können. Der neu gewachsene Anspruch vieler Väter, genauso für die Kinder da zu sein wie die Mütter, erfordert ein Umdenken in den Beschäftigungsverhältnissen, in den Unternehmensstrukturen und der Unternehmenskultur.

Nicht zuletzt auf Grund des demografischen Wandels ist es unumgänglich, das Vereinbarkeitsthema um den Aspekt der Pflege von Angehörigen zu erweitern. Die Strukturen in vielen Unternehmen erschweren zurzeit noch die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Familienfreundlichkeit spielt sich für die meisten Verantwortlichen in Unternehmen nach wie vor fast ausschließlich auf der „Eltern mit Kind-Ebene“ ab. Mangelnde Kinderbetreuung wird mittlerweile thematisiert und Unternehmen, die als familienfreundlich gelten wollen, überlegen Lösungen und Möglichkeiten für ihre MitarbeiterInnen. Die Pflege von Angehörigen ist hingegen nach wie vor ein Tabuthema, für das noch kaum strukturelle Lösungen vorhanden sind. Und auch Bildung, Ehrenamt, zivilgesellschaftliches Engagement und andere Lebensbereiche wollen mit Erwerbsarbeit vereinbart werden.



Unser Ziel, dass Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zum Managementthema wird, ist mittlerweile vielfach erreicht worden. Dieses Kompetenzfeld fokussiert jene Vereinbarungen, die zwischen Wirtschaftsunternehmen und ihren MitarbeiterInnen getroffen werden können, um „win-win-solutions“ für alle Beteiligten zu entwickeln: für die MitarbeiterInnen, ihre PartnerInnen, ihre Kinder und ihre ArbeitgeberInnen. Dabei ist zu beachten: Der Wiedereinstieg beginnt mit dem Ausstieg!

Ein am Einzelfall orientiertes und für das gesamte Unternehmen anwendbares Portfolio kennzeichnet dieses Kompetenzfeld und seine Angebote: Mit dem systematischen Auszeiten- und Karenz-Management® von ABZ*AUSTRIA kann ein Unternehmen aufzeigen, dass es um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lebens- und Arbeitsqualität seiner MitarbeiterInnen bemüht ist. Der Ruf, der dem Unternehmen in Folge als „attraktiver Arbeitgeber“ voraussetzt, wird sich auch auf das Bemühen um potenzielle motivierte und erfolgreiche MitarbeiterInnen positiv auswirken.

KOMPETENZFELD: ARBEIT. JUGEND. ALTER

Herausforderung 1: Laut Lehrlingsstatistiken wählen Mädchen nach wie vor bevorzugt typische „Frauenberufe“. Fast die Hälfte aller weiblichen Lehrlinge wird im Einzelhandel und in den Berufen Bürokauffrau und Friseurin ausgebildet. Hartnäckig halten sich gewisse Stereotype und Rollenvorstellungen, die Frauen in diese Berufssparten drängen und andere Möglichkeiten erschweren. Die Folge ist, dass sich die Suche nach einem Arbeitsplatz auf wenige berufliche Profile konzentriert und die Jobsuche dadurch eingeschränkt wird.

Herausforderung 2: Demografischer Wandel und Anstieg der Lebenserwartung, Herausforderung der sozialen Versorgungssysteme und die Notwendigkeit, das Erwerbsalter zu erhöhen, die Diskriminierung von Alter in spezifischen Berufsfeldern – all dies macht unabdingbar, sich mit alternsgerechten Arbeitsbedingungen und der Nutzung des Potentials älterer ArbeitnehmerInnen auseinanderzusetzen. Denn Alter spielt eine Rolle – aber eben nur eine von mehreren. Es muss somit in einen umfassenden Diversity-Ansatz eingebettet werden, der die Vielfalt der Menschen sinnvoll zu verbinden weiß.

Herausforderung 3: Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs um qualifizierte Fach- und Führungskräfte müssen sich Unternehmen bemühen, Nachwuchskräfte anzuwerben und die Bindung der LeistungsträgerInnen zu stärken. Es gilt, sich auf die neuen „Generationen Y und Z“ einzustellen und gleichzeitig auch den älteren Generationen gerecht zu werden. Dies erfordert eine altersgruppenspezifische Personalarbeit und fundiertes Wissen über die Besonderheiten der MitarbeiterInnengenerationen. Jedenfalls wichtig scheint die Vereinbarkeit

der verschiedenen Lebensbereiche sowohl für jüngere als auch für ältere ArbeitnehmerInnen, aber auch die Sinnstiftung im Beruf, die berufliche Anerkennung, der Einsatz digitaler Medien in allen Arbeitsbereichen sowie flache Hierarchien gewinnen an Bedeutung. Unternehmen werden sich deutlich differenzierter und intensiver mit dieser Herausforderung auseinandersetzen müssen, um eine nachhaltig erfolgreiche Employer Branding Strategie zu entwickeln. Auch ohne starke Verallgemeinerungen bezüglich der Generationen kann festgehalten werden, dass die Unternehmenskultur künftig eine große Rolle spielen wird. Ohne einen partizipativen Führungsstil und ein wertschätzendes, offenes Unternehmensklima verspielen Unternehmen das Potenzial jüngerer Generationen und werden sich im Wettbewerb um die besonders begehrten Fachkräfte nicht durchsetzen können.

ABZ*AUSTRIA setzt dort an, wo Diskriminierung und Selbstbeschränkung von Personen aus unterschiedlichen Generationen auftauchen – insbesondere jene von Mädchen und Frauen – und wo positive Veränderungen möglich sind.

Die Stärkung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit von älteren und jungen Frauen ist unser Ziel. Für die Wirtschaft bedeutet dies eine Sicherung der Leistungs- und Wettbewerbstätigkeit: Der Wissens- und Erfahrungs-Transfer von „Alt“ nach „Jung“ wird z.B. durch Generationen-Tandems gefördert. Die Abwanderung von unternehmenstragenden älteren MitarbeiterInnen wird verhindert und Krankenstände (bei Älteren) gesenkt. Die MitarbeiterInnen erfahren, dass sie sich mit „ihrem“ Unternehmen identifizieren können.



KOMPETENZFELD: LEBENSBEGLEITENDES LERNEN

Frauen sind zu einem überproportionalen Ausmaß in so genannten atypischen Beschäftigungsformen und in schlecht entlohnenden Branchen tätig. Zudem verdienen Frauen in der heimischen Privatwirtschaft für gleiche und gleichwertige Arbeit weiterhin deutlich weniger als ihre männlichen Kollegen. Die Lohnschere pro Stunde zwischen Frauen und Männern lag 2016 in Österreich bei 20,1 Prozent, wie die veröffentlichten Eurostat-Daten zeigen. Der Gender Pay Gap ist nur in Estland, der Tschechischen Republik, Deutschland und dem Vereinigten Königreich noch größer, der EU-Durchschnitt betrug 16,2 Prozent. Ein Großteil des Lohnunterschieds zwischen Frauen und Männern lässt sich z.B. durch die hohe Teilzeitquote bei Frauen (auch hier liegt Österreich über dem EU-Durchschnitt), die Branche und den ausgeübten Beruf erklären. Dennoch bleibt ein Teil von 8,6 Prozent des Gender Pay Gap unerklärt. Geringe Erwerbseinkommen ziehen geringere Leistungen aus Arbeitslosen- und Pensionsversicherung nach sich. Eine Studie des Weltwirtschaftsforums zur Gleichstellung von Frauen und Männern in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Lebenserwartung, wirtschaftliche Chancen und politische Beteiligung zeigte 2017, dass Österreich im internationalen Vergleich mit 144 Ländern auf Rang 57 abrutschte. Im Vorjahr war Österreich noch auf Platz 37. Laut dieser Studie dauert es noch 170 Jahre bis die Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich erreicht wird.

Lebensbegleitendes Lernen steigert die Beschäftigungsfähigkeit von Frauen und ermöglicht berufliche Umorientierung. Gleichzeitig bieten im Zuge der Digitalisierung Online-Tools und neue Medien auch neue Chancen zeitliche, räumliche oder auch persönliche Zugangsbarrieren zu reduzieren. ABZ*AUSTRIA setzt z.B. game based learning,

Skype-Beratung, e-learning, Webinare, digitale Pinnwände und Blogs als neue Formate ein. Die berufliche Neuausrichtung und die Eröffnung von neuen Perspektiven und Möglichkeiten ist uns im Rahmen dieses Kompetenzfeldes ein großes Anliegen. Dabei geht es unter anderem um die Wahl nicht traditioneller Bildungsangebote für Frauen, denn Aus- und Weiterbildungen in diesen Bereichen ermöglichen nicht nur zukunftssträchtige Beschäftigungen, sondern in der Regel auch höhere Einkommen.



Für das Leben und die Arbeit in der globalen Informationsgesellschaft vermittelt ABZ*AUSTRIA Frauen die dafür erforderlichen Schlüsselkompetenzen. Wir setzen dort an, wo Menschen befähigt werden, eigenständig und selbstorganisiert zu lernen. Der Wandel zur digitalisierten Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft fordert interessierte und informierte Menschen, die aktiv sein wollen. Lebensbegleitendes Lernen setzt Selbstvertrauen, Selbstmotivation, Selbstdisziplin und nicht zuletzt Neugier voraus. Es tritt heute deutlich zu Tage, dass sich die berufliche Bildung von der allgemeinen Bildung immer weniger trennen lässt und Wissen teils kurzlebig ist und kontinuierlich erweitert werden will. Mehr als die Hälfte der gering qualifizierten Erwachsenen ist hierzulande berufstätig. ExpertInnen gehen allerdings davon aus, dass viele dieser Arbeitsplätze in den nächsten Jahren verloren gehen, da durch einen verstärkten Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien eine Verschiebung der Anforderungen in Richtung mehr Selbständigkeit, Kreativität, Eigenverantwortung und Problemlösungsorientierung erfolgt. Arbeitsplatznahe Bildungsangebote in Unternehmen sind ein Hebel, um die Beschäftigungsfähigkeit dieser Menschen nachhaltig zu verbessern.

¹Eurostat 2016: Geschlechtsspezifischer Lohnunterschied (ohne Anpassung)

²Oaxaca-Blinder-Dekomposition 2014: Berechnungen zum Einfluss unterschiedlicher Faktoren auf den Gender Pay Gap

³World Economic Forum 2017: The Global Gender Gap Report, http://www3.weforum.org/docs/WEF_GGGR_2017.pdf

KOMPETENZFELD: ARBEIT. MIGRATION. FLUCHT

Personen, die nach Österreich zuwandern, tun dies aus unterschiedlichen Motiven und Notwendigkeiten und bringen vielfältige Lebens-, Bildungs- und Arbeitserfahrungen mit. Entsprechend differenziert müssen daher die Bedingungen für den Zugang zu Bildung und die gesellschaftliche und arbeitsmarktpolitische Integration betrachtet werden. Mit den Flucht- bzw. Migrationsbewegungen der vergangenen Jahre stellen sich neue Herausforderungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene, die neue Strategien in der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik erfordern.

In der aktuellen medialen und arbeitsmarktpolitischen Diskussion treten geflüchtete Frauen oft in den Hintergrund, nicht zuletzt, weil sie nach wie vor nur als "Mitflüchtende" wahrgenommen werden. ABZ*AUSTRIA fokussiert deshalb speziell auf Frauen und junge Mädchen, deren Bedürfnisse und Bedarfe. Aus unseren Erfahrungen wissen wir – und dies betrifft ebenso Frauen aus Österreich –, dass jegliche berufliche Um- und Neuorientierung, aber auch jede Aus- und Weiterbildung Fragen der gesamtgesellschaftlichen Situation der Frauen aufwirft. Umso wichtiger sind Bildungs- und Beratungsangebote, die auch gleichstellungsorientierte Werte reflektieren und vermitteln können.

Das Bestreben die Qualifikationen und Kompetenzen von MigrantInnen zum Vorteil aller einzusetzen, zeigt sich auch in neuen arbeitsmarktpolitischen Programmen, Bildungs- und Beratungsangeboten.



Die sich entwickelnde kulturelle Vielfalt innerhalb der Belegschaften bringt viele Vorteile, stellt aber ebenso eine Herausforderung für die Gestaltung der Zusammenarbeit und der Personalentwicklung dar. Die Tatsache, dass die Gesellschaft vielfältig und multikulturell ist, erfordert eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansprüchen und Bedürfnissen auf Seite der MigrantInnen und ArbeitgeberInnen.

Gefragt sind Strategien, die zum **Abbau der strukturellen Barrieren am Arbeitsmarkt** beitragen. Gesucht sind Angebote, die MigrantInnen individuell unterstützen und sie befähigen, die Möglichkeiten und Rechte auf Teilhabe am österreichischen Arbeitsmarkt anzunehmen und somit die gläserne Türe zu öffnen. Damit einhergehend ist klar: **Integration braucht Bildung.**

ABZ*AUSTRIA bietet ein durchgehendes und vielfältiges Beratungs- und Betreuungsangebot. Es reicht von der persönlichen Orientierung in dem noch unbekanntem österreichischen Arbeitsmarkt bis zur Erhebung und Erprobung von Kompetenzen und der Anerkennung und Förderung individueller Qualifikationen. Es umfasst die Aus- und Weiterbildung in einem bestimmten Berufsfeld und die gezielte Vorbereitung auf den beruflichen Ein- und Aufstieg mit der Chance auf eine längerfristige berufliche und damit gesellschaftliche Integration und Karriere in Österreich, speziell für Frauen.

KOMPETENZFELD: NEUES ARBEITEN. DIGITALISIERUNG. INNOVATION.

Neue Technologien, Automatisierung und Robotisierung werden sich in den kommenden Jahren nicht nur in der Industrie, sondern in der gesamten Arbeitswelt auswirken. Damit verändern sich die Anforderungen an Arbeitgebende und ihre Mitarbeitenden. Dabei gilt es auch, den digitalen Wandel im Hinblick auf seine unterschiedlichen Auswirkungen für Frauen und Männer zu betrachten. Da der Bedarf an Routinetätigkeiten sinken und die Nachfrage nach hochqualifizierten Kompetenzen steigen wird, sollten Unternehmen bereits jetzt in die kontinuierliche Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden investieren und deren Know-how nachhaltig nutzbar machen.

Gerade bei der beruflichen Weiterbildung braucht es einen frauen- bzw. genderspezifischen Fokus, um die Chancengleichheit in einer immer komplexeren Arbeitswelt zu gewährleisten. Um alle Potentiale gut zu nutzen, ist es essentiell, dass Frauen einerseits gleichberechtigte Gestalterinnen der Digitalisierung sind und andererseits die Möglichkeit haben, die notwendigen Fähigkeiten zu erlernen. So ist z.B. die Erhöhung der digitalen Medienkompetenz als Querschnittsmaterie in ABZ*AUSTRIA Projekten verankert. Auch innovative Arbeitsmodelle, die die individuellen Kompetenzen der Mitarbeitenden fördern und mehr Flexibilität und kreative Lösungen zulassen, werden wichtiger.



Damit entstehen in Unternehmen ganz neue organisatorische und personelle Bedingungen, die es bereits frühzeitig zu managen gilt.

Die Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben stellt sich in zunehmendem Maße auch bei Führungskräften. Neue Formen von Leadership wie Führen in Teilzeit und Top Sharing tragen dazu bei, dass verantwortungsvolle Positionen für qualifizierte Nachwuchskräfte und Personen mit Betreuungspflichten attraktiver werden. Top Sharing, bei dem sich zwei Führungskräfte eine Position teilen, stellt eine Möglichkeit dar, Leadership-Verantwortung mit Familie und Privatleben zu vereinbaren. Gleichzeitig wird dadurch den immer komplexeren Anforderungen an Führungspersonal begegnet und deren Überlastung und Fehleranfälligkeit entgegengewirkt. Führungskräfte fungieren somit als Role Models für eine bessere Work-Life-Balance. Lebensphasengerechte Arbeitsmodelle steigern die Motivation und Leistungsbereitschaft, verringern die Fluktuation und tragen zur besseren Auslastung der Personalkapazitäten bei. Als Expertin mit jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich Top Sharing unterstützt ABZ*AUSTRIA Unternehmen bei der Implementierung neuer Führungsmodelle, berät

Einzelpersonen (Executive Coaching) und Personenpaare (Tandem Coaching), die sich für eine Top Sharing Position bewerben wollen.

Darüber hinaus stellt ABZ*AUSTRIA eine eigens entwickelte RoadMap zur Verfügung. Es handelt sich dabei um ein innovatives webbasiertes Informations- und Kommunikationstool für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden, mit dem u.a. Auszeiten und Karenzen geplant und gemanagt werden können. Inhaltlich wird das Thema Vereinbarkeit Beruf, Familie und Privatleben abgedeckt. Dies umfasst Module wie z.B. Elternkarenz und Väterkarenz sowie Pflegekarenz/Pflegeteilzeit und Bildungskarenz/Bildungsteilzeit. Zusätzliche Module für lebensphasenorientierte Arbeitszeit- und Arbeitsorganisationsmodelle werden laufend entwickelt. Dabei ist uns wichtig, sowohl junge Generationen anzusprechen, als auch alternsgerechtes Arbeiten zu ermöglichen. Führungskräfte, Personalmanagement und MitarbeiterInnen erhalten Zugang zu Leitfäden, Checklisten und Formularen, die im täglichen Arbeitsumfeld sofort einsetzbar sind. Ergänzend zur RoadMap werden Beratung, Prozessbegleitung, Seminare, Workshops und Vorträge angeboten.

ABZ*AUSTRIA berät aber nicht nur andere Organisationen, sondern ist selbst Modellunternehmen in Bezug auf Vereinbarkeit sowie flexible und lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle. Wir zeigen mit Good Practice Beispielen auf, welche innovativen Handlungsmöglichkeiten es gibt und was es bei der Implementierung von Auszeiten- und Karenzmanagement zu beachten gilt.

Möchten Sie Genaueres über unsere Produkte und Projekte erfahren?
Besuchen Sie unsere Website oder kontaktieren Sie uns!

www.abzaustria.at

www.neuesarbeiten.at

Telefon: +43 1 6670300

E-Mail: abzaustria@abzaustria.at

UNSERE PROJEKTE UND ANGEBOTE AUF EINEN BLICK

Ö ÖSTERREICHWEIT

ÖsterreichweitABZ*gender&diversity.Bildungsberatung: Als Beitrag zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung des österreichischen Bildungsangebots bietet ABZ*AUSTRIA im Rahmen des Netzwerks „Bildungsberatung Österreich – Querschnittsthemen“ Grundlagen und Expertise zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gender und Diversity Standards für die Bildungsberatung.

learn forever - Querschnittsaufgaben in der Basisbildung: Entwicklung und Umsetzung von Weiterbildungsangeboten mit unterschiedlichen Lernformen für BasisbildnerInnen zum Aufbau von Medienkompetenz.

learn forever_2017: Netzwerk für Grundlagenarbeit und der Entwicklung und Pilotierung von Lern- und Bildungsangeboten für bildungsbenachteiligte Frauen.

ÖSTERREICHWEITE ANGEBOTE FÜR UNTERNEHMEN

K3 KarenzKarriereKompetenzzentrum®:
Aktives Karenzmanagement für Unternehmen

Top Sharing: Executive Coaching für Unternehmen und MitarbeiterInnen: Coaching für ein partnerschaftliches Führungskonzept mit neuen Formen der Entscheidungsfindung für zwei Führungskräfte, die gemeinsam eine Position bekleiden und gleichberechtigt ein Team führen.

IBB – Impulsberatung für Betriebe: Klein- und Kleinbetriebe, KMUs und Großbetriebe werden u.a. bei der Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit, der Bewältigung des technologischen und strukturellen Wandels oder der Gestaltung von Krisen und Kapazitätseinbrüchen unterstützt.

W WIEN

ABZ*BERATUNG FÜR FRAUEN:
arbeitsmarktpolitische Beratungsstelle für Frauen im 12. Bezirk.

ABZ*FRAUENBERUFSZENTRUM WIEN:
arbeitsmarktpolitische Beratungsstelle für Frauen.

ABZ*AUSTRIA FiT.Frauenberatung – Frauen in Handwerk und Technik: Beratung und Begleitung von Frauen, die an einer Ausbildung im handwerklichen oder technischen Bereich Interesse haben – vom Einstieg ins FiT-Programm über die gesamte Ausbildungszeit bis zum Berufseinstieg.

ABZ*AUSTRIA FiT.Absolventinnenbetreuung:
Bewerbungcoaching für FiT-Absolventinnen.

ABZ*Basisbildung wirkt! 12-wöchiger Basisbildungskurs zur Vermittlung von Basiskompetenzen in Deutsch, Mathematik, Englisch und IKT für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren.

StartWien – Das Jugendcollege: Bildungsberatung für asylberechtigte und asylwerbende Personen im Alter von 15-21 Jahren zur Vorbereitung zum Einstieg ins reguläre Schulsystem, in Ausbildungssysteme oder in den Arbeitsmarkt.

ABZ*pflichtschulabschluss: Intensiv-Vorbereitungskurs auf den externen Pflichtschulabschluss für Frauen und Mädchen.

ab 16 JahrenBildungsberatung in Wien: Im Rahmen des Netzwerkes „Bildungsberatung in Wien“ setzt ABZ*AUSTRIA neutrale, niederschwellige und zielgruppenspezifische Bildungsberatung für Frauen und Personen mit Betreuungspflichten um.

W WIEN

ABZ*Kompetenzcheck berufliche Integration: Kompetenzcheck für asylberechtigte Frauen ab 18 Jahren mit Erstsprache Dari/Farsi oder Arabisch zur Erhebung und Erprobung ihrer Ausbildungs- und Berufskompetenzen.

ABZ*Perspektive Lernen und Arbeit: Case Management Beratung und Erwerb berufsbezogener Kompetenzen mit dem Ziel der nachhaltigen Arbeitsmarktintegration.

FairPlusCleaning - WERTvolle Berufsaussichten für Reinigungskräfte: Kostenfreie Beratung für Unternehmen und Frauen in der Reinigungsbranche zu Laufbahnplanung und Weiterbildung.

ABZ*Wiedereinstieg mit Zukunft: modulares Kursangebot mit begleitendem Einzelcoaching für Wiedereinsteigerinnen.

ABZ*Neue Wege: modulares Kursangebot für arbeitssuchende Personen ab 30 Jahren zur Unterstützung in den Berufswiedereinstieg und der Arbeitsmarktintegration.

#futurefactory: Kursangebot mit begleitenden Einzelcoaching für Frauen zwischen 21 und 25 Jahren zur Berufsorientierung und Basisbildung.

Stadtteilmanagement Seestadt aspern: Als Teil des Stadtteilmanagements liegt der Fokus von ABZ*AUSTRIA auf der Positionierung und Förderung der Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten in der Seestadt.

Handel(n) für MigrantInnen: Kurs- und Einzelberatungsangebote für MigrantInnen ab 18 Jahren, die Interesse am bzw. Erfahrung im Handel, speziell im Onlinehandel, haben.

N NIEDERÖSTERREICH

ABZ*FiT-ZENTRUM WEINVIERTEL – Frauen in Handwerk und Technik: FiT Perspektivenerweiterung und FiT-Basisqualifizierung für Frauen, die sich auf eine handwerkliche oder technische Ausbildung vorbereiten.

Bildungsberatung in Niederösterreich: Bildungs- und Berufsberatung für Frauen und Wiedereinsteigerinnen im Industrieviertel.

inclusion@work - So geht Vielfalt für Frauen und Unternehmen: Beratung und Begleitung von Unternehmen in Wien und Niederösterreich im Recruiting- und Onboarding-Prozess von Frauen mit Fluchterfahrung.

N,S NIEDERÖSTERREICH UND STEIERMARK

Der V/Faktor – Erfolgsfaktor Vereinbarkeit für Regionen und Unternehmen: Beratung und Unterstützung von Unternehmen und Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung von Vereinbarkeitsmaßnahmen von Beruf, Familie und Privatleben in den Regionen Waldviertel, Oststeiermark und Obersteiermark West/Leoben.

V VORARLBERG

Frauenberufszentrum*Vorarlberg: Arbeitsmarktpolitische Beratungsstelle für Frauen.

KarenzAktiv: Serviceeinrichtung zum Thema Karenzmanagement, Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben sowie Wiedereinstieg.

B BURGENLAND

[Geschäftsfrau] – Erfolgreiche Unternehmerinnen – starke Wirtschaftsregion: Begleitung bei der Unternehmensgründung und Entwicklung von neuen Ideen.

KeCKmobil: mobile Beratung und Information für Frauen zu Aus- und Weiterbildung, Berufschancen, Kompetenzen erkennen, Beratung und Qualifizierung für arbeitssuchend vorgemerkte Frauen, die ihren Wiedereinstieg nach familienbedingter Berufsunterbrechung planen.

ABZ*GENDER&DIVERSITY.BILDUNGSBERATUNG

ABZ*AUSTRIA bietet als Beitrag zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in Österreich im Rahmen des Netzwerks „Bildungsberatung Österreich Überregionale Vorhaben“ Expertise zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gender- und Diversity-Standards für die Bildungsberatung an.

Auftrag-/ FördergeberIn: Bundesministerium für Bildung und Frauen und Europäischen Sozialfonds

Laufzeit: 01.01.2015 - 31.12.2017

Das Projekt wurde im Rahmen der Gesamtinitiative „Bildungsberatung Österreich“ des Bundesministeriums für Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung durchgeführt und verfolgte das Ziel, benachteiligten, bildungsfernen Personen einen Zugang zu lebensbegleitendem Lernen durch anbieterneutrale Bildungsberatung zu ermöglichen.

In der letzten Förderperiode wurden österreichweite Gender und Diversity Standards erarbeitet, die BildungsberaterInnen und Projektverantwortlichen als Handwerkszeug zur Umsetzung gleichstellungsorientierter Bildungsberatung dienen sollen. In der jetzigen Förderperiode gilt es die entwickelten Standards durch bedarfsorientierte Angebote auf folgenden drei Ebenen zu implementieren:

- Landesnetzwerke
- Trägerorganisationen
- BeraterInnen

Die Angebote reichen von Workshops über Einzel- und Gruppencoachings, Fokusgruppen und Expertisen vor Ort.

Für BeraterInnen haben wir 2017 Workshops zu folgenden Inhalten (teilweise mehrmals) angeboten:

- Zielgruppenerreichung über Blog mit der Persona Methode
- Zielgruppenerreichung über die Persona Methode
- Mit Facebook Menschen erreichen unter besonderer Berücksichtigung von Gender & Diversity
- Gender- und Diversity-Standards

Mit den Landesnetzwerken haben wir zu folgenden Themen zusammengearbeitet:

- Diversität im Netzwerk Bildungsberatung Österreich
- Gender- und diversitygerechte Kommunikation im Landesnetzwerk NÖ (Fokusgruppe 2)
- Gleichstellungsschwerpunkte im Beratungskonzept für das Landesnetzwerk NÖ
- Rückmeldung zur Webseite des Landesnetzwerkes Wien unter besonderer Berücksichtigung von Gender & Diversity
- Beratung zur Gleichstellungsorientierung im Beratungskonzept für das Landesnetzwerk Wien

All unsere praktischen Erfahrungen, unser Zugang in der Implementierung der Gender- und Diversity-Standards und eine Beschreibung der Tools und Methoden, die wir angewendet haben, sind in einer Abschlusspublikation zusammengefasst worden. Unter dem Titel „Bildungsberatung Österreich. Gender und Diversity-Standards kennen, anwenden, nutzen. Tools und Methoden für die Anwendung von Gender und Diversity in der Bildungsberatung Österreich“ wird die Publikation 2018 veröffentlicht und auch auf der ABZ*AUSTRIA Website abrufbar sein.

LEARN FOREVER – QUERSCHNITTSAUFGABEN IN DER BASISBILDUNG

Teilprojekt von ABZ*AUSTRIA: Entwicklung von Weiterbildungsformaten zur Förderung der Medienkompetenz als Querschnitt.

Auftrag-/ FördergeberIn: Europäischer Sozialfonds, BMI für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Laufzeit: 1.7.2015 – 31.12.2017 (verlängert bis 30.06.2018)

Digitale Medien haben alle Bereiche unseres Lebens durchdrungen, auch die Bildungslandschaft und damit die Möglichkeiten des formalen und informellen Lernens. Damit Lernen mit digitalen Medien als didaktisches Prinzip in allen Lernangeboten Realität werden kann, muss eine Auseinandersetzung mit Medienkompetenz als Bestandteil der Identität von ErwachsenenbildnerInnen erfolgen. In Basisbildungsangeboten ist die digitale Kompetenz nicht nur ein selbstständiges inhaltliches Lernfeld, sondern es gilt, digitale Medien als Querschnittsthema und Lernmedium in allen Lernfeldern zu begreifen. Das Einbeziehen digitaler Medien erhöht die Anforderungen, die an die Lernenden und auch an die Lehrenden gestellt werden.

Als Partnerin des österreichweiten Netzwerkes learn forever hat ABZ*AUSTRIA im Rahmen dieses Projekts Weiterbildungen für BasisbildungstrainerInnen im Bereich Medienkompetenz/digitale Kompetenz entwickelt und umgesetzt. Weiteres hat ABZ*AUSTRIA an der Entwicklung und Umsetzung von Weiterbildungen zu den Themen autonomes Lernen und Lernendenautonomie mitgearbeitet.

ABZ*AUSTRIA war hauptverantwortlich für folgende Weiterbildungsangebote zur Förderung der digitalen Kompetenz, die 2016 erstmals pilotiert wurden:

Digital kompetent für die Arbeit mit Lernenden!

Wie kann ich Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt einsetzen? Weiterbildung für BasisbildnerInnen (16UE, davon 8 Onlinephase inkl. 3 Webinare) Lerninhalte der Weiterbildung: Kompetenzmodelle und Lernzielkataloge als Basis für die Unterrichtsplanung Schutz der Privatsphäre Einsatz von Tablets und Smartphones in Angeboten der Basisbildung Reflexion der eigenen digitalen Kompetenzen IKT als Querschnittsmaterie – Tipps und Beispiele Nutzung von Onlinere Ressourcen.

Digitale Lernressourcen in der Basisbildung verwenden und erstellen.

Weiterbildung für BasisbildnerInnen (16UE, davon 9UE Onlinephase inkl. 3 Webinare) Lerninhalte der Weiterbildung: Didaktische Überlegungen zum Einsatz von digitalen Medien in der Basisbildung Einsatz von Apps – Chancen und Risiken Online-Tools für TrainerInnen Onlineübungen mit LearningApps und Padlet erstellen Schutz der Privatsphäre Urheberrecht für TrainerInnen Erstellung von Lernsequenzen mit Onlineaktivitäten 2017 setzte ABZ*AUSTRIA gemeinsam mit den NetzwerkpartnerInnen sieben Weiterbildungen in Wien, Salzburg und Graz um.

LEARN FOREVER – 2017

Auftrag-/ FördergeberIn: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Laufzeit: 1.3.2017 – 31.12.2017 (verlängert bis 28.02.2018)

Das Netzwerk **learn forever** beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit Grundlagenarbeit und der Entwicklung und Pilotierung von Lern- und Bildungsangeboten für bildungsbenachteiligte Frauen. Dieses Know-how wird in unterschiedlichen Formaten zu Erwachsenenbildungseinrichtungen bzw. ErwachsenenbildnerInnen transferiert.

In einer überorganisationalen und prozesshaften Entwicklungsarbeit hat das Netzwerk im Projekt **learn forever_2017** zu folgenden Themen gearbeitet: Biographiearbeit, Community Learning, Open Educational Resources, Webinar tools, Wirkungsorientierung und Wirkungsanalyse von Bildungsprozessen.

ABZ*AUSTRIA hat am Arbeitspaket „Open Educational Resources“ mitgearbeitet und die inhaltliche Hauptverantwortung für das Thema „Methoden der Biographiearbeit“ übernommen.

Ausgehend vom Ziel, Modelle der Biographiearbeit auf ihre Einsetzbarkeit in der Bildungsarbeit mit bildungsbenachteiligten Frauen im Alter von 50plus Jahren zu prüfen, setzte das Projektteam mit folgenden Aktivitäten die Basis für den abschließenden Recherchebericht: Recherche von Praxisbeispielen für unterschiedliche Zugänge der pädagogischen Biographiearbeit, Tagungsbesuch zum Schwerpunkt Reflexive Biographiearbeit in Strobl mit dem Fokus pädagogische Arbeit, Recherche von und Erstellung einer Sammlung von biographieorientierten Methoden, die sich für die Weiterentwicklung bzw. Umsetzung mit digitalen Medien in der Bildungsarbeit eignen.

ABZ*BERATUNG FÜR FRAUEN

Auftrag-/ FördergeberIn:	Stadt Wien/MA 57
Laufzeit:	01.01.2016 – 31.12.2016
Teilnehmerinnen:	393

Seit über 20 Jahren bietet die Beratungsstelle im 12. Bezirk im Auftrag der Stadt Wien allen Frauen mit Wohnsitz in Wien umfassende und individuelle Beratungsleistungen an. Ziel ist die Förderung der ökonomischen Unabhängigkeit von Frauen, die Prävention von Arbeitslosigkeit und die Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt.

ABZ*Beratung für Frauen ist bei vielfältigen Fragestellungen eine erste Anlaufstelle in Wien. Berufstätige Frauen werden in allen Themenbereichen rund um berufliche Neuorientierung, Weiterbildung oder Erhaltung des Arbeitsplatzes beraten.

Für junge Mütter ab 14 Jahren gibt es ein spezielles Beratungsangebot, auch Frauen in Karenz finden hier eine Anlaufstelle.

Sehr erfahrene und spezifisch ausgebildete Mitarbeiterinnen ermöglichen eine professionelle und reflektierte Beratungstätigkeit

Die Zielgruppe der ABZ*Beratung für Frauen sind Frauen ohne AMS Förderung:

- arbeitslose Frauen, die nicht beim AMS Wien vorgemerkt sind
- beschäftigte Frauen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind
- Frauen, die sich beruflich verändern wollen
- berufstätige Frauen, die von Kündigung bedroht, durch Mobbing gefährdet sind
- junge schwangere Frauen und Mütter mit Kindern

Das Angebot der ABZ*Beratung für Frauen umfasst:

- Nach der ersten Bestandsaufnahme werden gemeinsam Pläne und Ziele für die Beratung erarbeitet.

- Wir beraten Frauen bei beruflichen Veränderungsprozessen und beruflichen Entscheidungsfindungen.
- Wir beraten Frauen in Karenz bei der Planung ihres beruflichen Wiedereinstiegs.
- Wir beraten junge schwangere Frauen und junge Mütter (ab 14 bis 21 Jahren) während der Schwangerschaft, Mutterschutz und Karenz zu den Themen Orientierung, Vereinbarkeit, Ausbildung und berufliche Perspektiven sowie mit den gleichen Themenstellungen generell Frauen mit Kindern beim Wiedereinstieg.
- Wir unterstützen Frauen bei Krisen und Konflikten am Arbeitsplatz wie Mobbing, Bossing oder bei der Bedrohung, den Arbeitsplatz zu verlieren.
- Wir beraten Frauen zu Burnout Prävention und bei Burnout und unterstützen sie bei der Erhaltung und Förderung psychischer Stabilität in schwierigen Lebens- und Arbeitsphasen.
- Gemeinsam mit den Frauen erarbeiten wir professionelle Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsstrategien und unterstützen bei der Recherche von geeigneten Jobangeboten und bei Bewerbungsaktivitäten.
- Wir bieten Bildungsberatung und Informationen bezüglich Fort- und Ausbildungen.
- Wir bieten Information bezüglich Leistungen, Beihilfen und Förderungen.

Wesentliches Ziel und zentrale Aufgabe der Beratung ist das Erlangen einer passenden Erwerbstätigkeit, begleitet von einer Vielfalt an weiteren Themen je nach spezifischer Lebenssituation. Die Beratung unterstützt beim Erreichen eines bestimmten, umsetzbaren Berufswunsches und begleitet bei den dazu notwendigen Schritten.

ABZ*FRAUENBERUFSZENTRUM WIEN

Auftrag-/ FördergeberIn:	AMS Wien
Laufzeit:	01.01.2017 – 31.12.2017
Teilnehmerinnen:	2.067

Das ABZ*Frauenberufszentrum Wien berät Frauen aller Altersstufen, die beim AMS arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet sind. Es werden individuelle und kostenlose Einzelberatung sowie Workshops angeboten, die dabei unterstützen sollen eine passende Ausbildung bzw. einen Job zu finden.

Das ABZ*FBZ Wien ist erste Anlaufstelle und hat auch eine wichtige Drehscheibenfunktion. Ein einfacher, unbürokratischer und unparteiischer Zugang zu Beratung und unterschiedlichen Qualifizierungsangeboten wird somit möglich.

Aufbauend auf eine Clearingphase wird in der Einzelberatung gemeinsam mit der Kundin Form, Inhalt und Zielsetzung der weiteren Betreuung vereinbart. Auf dieser Grundlage werden Berufsorientierungsprozesse begleitet, professionelle Bewerbungsstrategien erarbeitet und umfassende Informationen zu arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Fragen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Berufsbilder, insbesondere auch im nicht-traditionellen Bereich, behandelt. Unter Einbeziehung der individuellen Lebenssituation, der persönlichen Rahmenbedingungen und der familiären Verpflichtungen werden Vereinbarkeitslösungen erarbeitet.

Die Workshops helfen bei Themen wie Wiedereinstieg nach Kinderkarenz, erste Schritte in der IT oder bei der beruflichen und persönlichen Standortbestimmung. Andere Themenbereiche sind Gesundheit, Netzwerken/Kommunikation und ein Workshop, der sich mit Wirtschaft und Finanzen beschäftigt.

Neben der Einzelberatung und den Workshops gibt es das Angebot der Kompetenzenanalyse, das nach der ABZ*KarriereKompetenzKompass Methode im Rahmen des Workshops und der Einzelberatung erarbeitet wird. Diese umfasst eine abschlie-

Bende Vereinbarung für eine treffsichere Planung der weiteren beruflichen Laufbahn.

Ein weiteres spezifisches Angebot ist die Bildungsberatung, verstanden als Weitergabe von Informationen zu unterschiedlichen Weiterbildungsmöglichkeiten, der Suche nach geeigneten Bildungswegen, konkreten Qualifizierungsangeboten und als ein Eingehen auf die spezifische Situation der beratenen Kundin bezüglich ihrer beruflichen Lebensgestaltung.

Um Frauen bei ihrer Arbeitsmarktintegration bzw. Höherqualifizierung zu unterstützen, agiert das ABZ*FBZ Wien erfolgreich als Drehscheibe zwischen Wirtschaft, Bildungsträgern, frauenspezifischen Einrichtungen und den arbeitsuchenden Frauen. Diese Schnittstelle ist mit zwei Betriebskontakterinnen besetzt, die Praktikums-, Ausbildungs- bzw. Arbeitsplätze akquirieren, den Personalbedarf auf Unternehmensseite eruieren, Unternehmen sensibilisieren und beraten sowie über mögliche AMS-Förderungen informieren. Die Unternehmenskontakterinnen organisieren auch Exkursionen zu Betrieben, um den Frauen einen konkreteren Einblick in verschiedene Arbeitswelten zu ermöglichen.

Die Beraterinnen erarbeiten gemeinsam mit den Kundinnen nötige Zwischenschritte und realistische berufliche Perspektiven und unterstützen sie bei der Jobsuche bzw. der Suche nach einer adäquaten Qualifizierung und arbeiten mit den Frauen an der Beseitigung von Hindernissen auf dem Weg zum Job.

Alle Beratungen und Trainings des ABZ*FBZ Wien erfolgen durch ein multiprofessionelles Team von sehr erfahrenen und spezifisch ausgebildeten Beraterinnen und Trainerinnen.

FRAUENBERUFSZENTRUM*VORARLBERG

Arbeitsmarktpolitische Beratungsstelle für Frauen mit Workshop-Angebot „Wege in die finanzielle Eigenständigkeit“

Auftrag-/ FördergeberIn:	AMS Vorarlberg
Laufzeit:	Jänner 2017 – Dezember 2017
TeilnehmerInnen:	550 laut Auftrag
Standorte:	Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Bludenz

Das **Frauenberufszentrum*Vorarlberg** informiert, berät und begleitet arbeitssuchende und arbeitslose Frauen und führt Workshops im Auftrag des AMS Vorarlberg durch. In den sieben Jahren seines Bestehens ist die Anzahl der beratenen Kundinnen von anfänglich ca. 300 auf nunmehr weit über 500 Kundinnen pro Jahr gestiegen. Der im Herbst 2017 eröffnete neue Standort in Dornbirn hat sich sehr gut etabliert und gehört neben Bregenz zu den am besten ausgelasteten Standorten. Im Einzelcoaching planen die erfahrenen Beraterinnen mit den Kundinnen den Berufseinstieg bzw. Wiedereinstieg, klären berufliche Perspektiven, erarbeiten Weiterbildungspläne und suchen Lösungen, damit Beruf, Familie und Privatleben optimal vereinbart werden können. Der achtwöchige Workshop „Wege in die finanzielle Eigenständigkeit“ inklusive Berufspraktikum wurde 2017 insgesamt 14 Mal durchgeführt, drei Workshops (davon zwei in Bregenz und einer in Feldkirch) beinhalteten das Zusatzangebot „Deutsch für den Beruf“ für Migrantinnen mit mangelnden Deutschkenntnissen. 2017 wurde die Zielgruppe um Frauen mit Fluchthintergrund erweitert, die damit optimal auf den Arbeitsmarkteintritt vorbereitet werden sollen. Neu war, dass Ende 2017 (als Pilotversuch, der dann auch 2018 umgesetzt wird) die besondere Zielgruppe der unter 25-jährigen Frauen im Rahmen der „Ausbildungsgarantie (AG) 25“ dazu kam.

Zielsetzungen: Das Schließen der Einkommensschiere zwischen Frauen und Männern sowie die Förderung der finanziellen Unabhängigkeit von Frauen sind grundlegende arbeitsmarktpolitische Ziele, die vom Arbeitsmarktservice Vorarlberg angestrebt werden. Die Qualifizierung von Frauen ist für die Erreichung dieser Ziele Bedingung. Das Frauenberufszentrum*Vorarlberg ermöglicht ein qualitatives Angebot für Frauen mit Interesse an Aus- und Weiterbildung sowie an finanzieller und beruflicher Eigenständigkeit.

Beratungsstellen: Das Beratungsangebot an den vier Standorten Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz

umfasst Clearinggespräche, Case Management sowie Karrierecoaching, Laufbahnplanung und ein besonderes Angebot für Durchstarterinnen. 2017 waren sieben äußerst kompetente und erfahrene Beraterinnen und zwei Deutschtrainerinnen mit vielseitigen Ausbildungshintergründen in der Beratung und in den Workshops aktiv. Sie unterstützten die Frauen tatkräftig bei der Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen sowie bei der langfristigen Vermittlung in den Arbeitsmarkt.

Infodrehscheibe und Anlaufstelle Frauenberufszentrum*Vorarlberg

Ausgewählte KooperationspartnerInnen waren auch dieses Jahr eingeladen, zu Themenschwerpunkte zu referieren. FEMAIL präsentierte das Thema „Pensionen und Lebenseinkommen – Wissenswertes für Frauen“, die IFS-Schuldenberatung informierte über Wege aus der Schuldenfalle, die Merlin Unternehmensberatung referierte zum Thema Selbständigkeit. Im Rahmen von Exkursionen zur Arbeiterkammer Vorarlberg wurden die Teilnehmerinnen zu den Themen „soziale Absicherung“ und „Mindestsicherung“ beraten. Das BIZ des AMS wird nach Möglichkeit im Zuge von Exkursionen ebenfalls besucht, um die Unterstützungsmöglichkeiten für die Teilnehmerinnen transparent zu machen. In Fragen der Kinderbetreuung arbeitet das FBZ mit „Family Point“, dem Info-Service des Landes Vorarlberg, zusammen. Wo gesundheitliche, psychische oder soziale Probleme eine Vermittlung erschweren, wird zunächst in diesen Bereichen die Situation analysiert, Lösungen gesucht und die Kundinnen an die passenden Unterstützungsangebote und Institutionen im Land (IFS, BBRZ, fit2work etc.) weitergeleitet.

Das Frauenberufszentrum*Vorarlberg ist für viele Kundinnen erste Anlaufstelle, gut vernetzt und informiert über alle arbeitsmarktbezogenen Angebote für Frauen in Vorarlberg, berät in Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und leistet einen substantiellen Beitrag zur (Re-)Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt.

KARENZAKTIV



KarenzAktiv unterstützt die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Vorarlberg

Auftrag-/ FördergeberIn: AK Vorarlberg und das Land Vorarlberg

Laufzeit: Jänner 2017 – Dezember 2019

TeilnehmerInnen: 228 im Jahr 2017

KarenzAktiv ist ein Projekt der Arbeiterkammer Vorarlberg in Zusammenarbeit mit ABZ*AUSTRIA, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. KarenzAktiv wird vom Land Vorarlberg gefördert und ist eine zentrale Anlaufstelle für WiedereinsteigerInnen. Im Projekt werden individuell abgestimmte Beratung und Unterstützung rund um berufliche Auszeiten, berufliche Umorientierung sowie Höherqualifizierung für Frauen und Männer angeboten. Die Beratung erfolgt in Form einer „Tandembberatung“, wobei die rechtliche Beratung von der Arbeiterkammer Vorarlberg und die sozialpädagogische und Wiedereinstiegsberatung von ABZ*AUSTRIA geleistet wird. Im Zuge des Projekts erfolgten ebenso Beratungen von Nicht-Arbeiterkammerzugehörigen (z.B. KindergärtnerInnen, ÄrztInnen) und Eltern, bei denen zumindest ein Elternteil im Ausland tätig ist oder ein anderer Auslandsbezug besteht.

Die Serviceeinrichtung informiert über:

- Karenz- und Elternteilzeitmodelle
- Kinderbetreuungsangebote und
- Beratende Institutionen

Gemeinsam mit unseren KundInnen überlegen wir:

- wie Familie und Beruf gut unter einen Hut gebracht werden können,
- Wege und Möglichkeiten zur finanziellen Absicherung,
- wie der berufliche Wiedereinstieg aussehen kann und
- wie Arbeitszeiten und Kinderbetreuung nach dem Wiedereinstieg und während der Elternzeit organisiert werden können.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projektes ist die Unternehmensarbeit. Workshops und Veranstaltungen für UnternehmensvertreterInnen und MultiplikatorInnen zu Themen wie „Kinderbetreuungsgeld NEU, betrieblich unterstützte Kinderbetreuung und Wiedereinstieg“ und „Karenz richtig managen (Bildungskarenz, Pflegekarenz)“ stießen seitens der UnternehmerInnen auf reges Interesse.

Insgesamt waren 22 Personalverantwortliche von 18 Vorarlberger Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft anwesend. Manuela Vollmann präsentierte im Workshop „Väterkarenz“ gemeinsam mit Rebekka Hahn das Projekt KarenzAktiv im Headquarter der Gebrüder Weiss. Dabei waren elf Unternehmen mit 14 Personen vertreten.

Zudem konnten NetzwerkpartnerInnen wie Elternberatungsstellen (Connexia), KinderärztInnen, Gemeinden, Vorarlberger Tagesmütter, Familienberatungsstellen, Netzwerk Familie, aha Jugendberatung und das katholische Bildungswerk als MultiplikatorInnen gewonnen bzw. Kooperationen verlängert werden.

Aufgrund der erfolgreichen Evaluierung erfolgte im März 2017 die Verlängerung des Projektes seitens des Landes Vorarlberg bis 2019. Die Beratung weist einen hohen Wirkungsgrad in Bezug auf die gesteckten Ziele – Anlaufstelle, Informationsstand, Hilfe, Orientierung, Rechtsdurchsetzung, soziale Absicherung, Wiedereinstieg, Erwerbsbeteiligung, Kinderbetreuung – auf. Für 2018 sind weitere Workshops zu den stark nachgefragten Themen geplant. Auch die Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Wirtschaft soll intensiviert werden.

FIT – FRAUEN IN HANDWERK UND TECHNIK

Auftrag-/ FördergeberIn:	AMS Wien
Laufzeit:	01.01.2017 – 31.12.2017
Einstiege:	Zubuchung über die Regionalen Geschäftsstellen des AMS Wien bzw. durch Übernahme aus dem FiT Zentrum Wien
Teilnehmerinnen:	1.079

Das FiT.Programm: Frauen in Handwerk und Technik ist ein Angebot des Arbeitsmarktservice Österreich zur Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt und wird seit 2006 durchgeführt. Ziel ist es, Frauen auf bisher männerdominierte Arbeitsbereiche aufmerksam zu machen und Ausbildungen zu fördern, die mit besseren Jobchancen und Verdienstmöglichkeiten verbunden sind.

Die ABZ*FiT.Frauenberatung wird seit 2006 von ABZ*AUSTRIA durchgeführt und hat zum Ziel, Frauen mit einem FiT.Karriereplan kontinuierlich während der Umsetzung ihres handwerklich/technischen Berufszieles zu begleiten, damit die FiT.Ausbildung erfolgreich absolviert und im Anschluss ein geeigneter Arbeitsplatz gefunden werden kann. Allen Frauen, die eine FiT.Ausbildung planen oder gestartet haben, steht eine persönliche Beraterin zur Verfügung. Im Rahmen eines Erstgespräches werden der im FiT.Zentrum entwickelte Karriere- bzw. Ausbildungsplan besprochen und die dafür nötigen Rahmenbedingungen reflektiert.

Neben individuellen Coachings in der Beratungsstelle der FiT.Frauenberatung gibt es auch die Möglichkeit, Sprechstunden an den jeweiligen Ausbildungsinstituten in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus sind die Beraterinnen auch telefonisch sowie per Email für die Kundinnen da. Allein im Jahr 2017 konnten wir 257 Frauen soweit begleiten, dass sie eine FiT.Ausbildung (Lehre/Kolleg/FH-Studium) beginnen konnten. Während den Vollzeit Ausbildungen können die Beraterinnen ganz individuell auf die Anliegen der Frauen eingehen. Dabei stehen Themen wie Zeit- und Ressourcenmanagement sowie Motivationsunterstützung im Mittelpunkt. Die mit Ausbildungsstart ausgehändigte Karrieremappe „Mein Weg, mein Job“ bietet die Möglichkeit, autodidaktisch sowie im Reflexionsge-

spräch mit der Beraterin erworbene fachspezifische, persönliche und soziale Kenntnisse zu erfassen sowie sich frühzeitig professionell auf den Arbeitsmarkt mittels Anleitung zur Firmenrecherche vorzubereiten.

Frauen berichten im Rahmen dieser Gespräche immer wieder von ihren ausgezeichneten Prüfungsergebnissen und wie überrascht sie sind, wie sehr sie die technischen Inhalte der Ausbildungen begeistern und neue berufliche Perspektiven daraus entwickeln können. Die verschiedenen Gruppenangebote und fachspezifische Workshops bieten den Frauen die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen.

Durch unsere langjährige Erfahrung in der Begleitung von Frauen in handwerklich-technischen Ausbildungsbereichen werden wir als ABZ*FiT. Frauenberatung auch immer wieder als Expertinnen bei offenen Fragen oder Anliegen der Ausbildungsinstitute mit unserer Expertise hinzugezogen.

FEEDBACK EINER KUNDIN DER FIT.FRAUENBERATUNG:

„Meine Beraterin hat mich sehr unterstützt und an mich geglaubt. Die Zusammenarbeit Frauenberatung und AMS war wunderbar und für mich ziel führend. Danke!!!“

ABZ*FiT.ABSOLVENTINNENBETREUUNG

Auftrag-/ FördergeberIn:	AMS Wien
Laufzeit:	01.01.2017 – 31.12.2017
Einstiege:	Erfolgreiche Absolventinnen von FiT.Ausbildungen der verschiedenen Ausbildungsbereiche
Teilnehmerinnen:	180

Nach erfolgreichem Abschluss einer FiT.Ausbildung begleiten wir die FiT.Teilnehmerinnen im Rahmen der Absolventinnenbetreuung auf ihrem Weg zum Arbeitseinstieg inklusive einer Nachbetreuung im Probemonat bei erfolgreicher Arbeitsaufnahme. Interessierte Teilnehmerinnen können sich bereits 1-2 Monate vor Ausbildungsabschluss hierfür anmelden.

Wir bieten ein vielfältiges und umfassendes Karrierecoaching. In einem ersten Schritt werden auf Basis der Reflexionen aus der Karrieremappe „Mein Weg, mein Job“ alle fachspezifischen, persönlichen und sozialen Kenntnisse und Fähigkeiten gemeinsam mit der Teilnehmerin erarbeitet und in einem klaren berufsbildbezogenen Jobprofil zusammengefasst.

Unterstützend dazu bieten wir eine aufeinander aufbauende Workshop-Reihe an, deren Module auch einzeln wahrgenommen werden können:

- Berufliche Identität und Selbstpräsentation
- Arbeitsrecht „FiT für den Berufseinstieg“
- Technikerin und Handwerkerin in der Arbeitswelt
- Frauen – Arbeit – Geld
- Social Media und digitales (Online-)Bewerben
- Bewerbungstraining/Interview-Simulation

Einen besonderen Fokus legen wir auf die direkte Arbeit mit den Unternehmen. Hierzu hat jede FiT.Absolventin neben ihrer Beraterin eine ABZ*Unternehmenskontakterin an Ihrer Seite. Diese unterstützt gerne bei einem firmenbezogenen Bewerbungsunterlagen-Check, bei der Anleitung zur konkreten Firmenrecherche sowie bei Vernetzungsmöglichkeiten mit potentiellen ArbeitgeberInnen. Wie bereits in den Vorjahren konnten wir auch im Jahr 2017 wieder viele erfolgreiche FiT.

Absolventinnen, die sich bereits im Job befinden, als Role-Models gewinnen. Dies ist für viele Teilnehmerinnen besonders gewinnbringend, da sie von einer „Vorbildfrau“, die es bereits geschafft hat, Erfahrungsberichte und Problembewältigungsstrategien aus erster Hand erhalten können. In der Abwechslung zwischen Einzel- und Gruppencoaching in Kombination mit unserer langjährigen Erfahrung im Bereich der Betriebsarbeit ergibt sich ein äußerst erfolgreiches und zielführendes Vernetzungssetting zur erfolgreichen Findung einer passgenauen Arbeitsstelle.

So wurden wir als FiT.Absolventinnenbetreuung für das Vorläuferprojektjahr 2017 im Bereich der Beratungs- und Betreuungseinrichtungen mit dem „Best of AMS Wien Award 2016“ für die hervorragende Vermittlungsquote nach 92 Tagen sowie für die sehr hohe Teilnehmerinnenzufriedenheit ausgezeichnet.

Als großer Erfolg für 2017 ist ebenfalls zu verbuchen, dass 119 Frauen erfolgreich Ihre FiT.Ausbildung mit einem Lehr-, Kolleg- oder Bachelorabschluss absolviert haben und in der Zusammenschau der Vorjahresabsolventinnen rund 50% der Frauen eine neue und ausbildungsadäquate Arbeit aufnehmen konnten.

FEEDBACK VON FiT.ABSOLVENTINNEN

„Bewusstmachen, wie wichtig das Thema Gehaltsverhandlung für die eigene Zukunft ist (pension gap) und Bewusstmachen, dass wir auch selber dem gender pay gap entgegenwirken können!“

„Ich danke Ihnen sehr herzlich für die Ermutigung und Begleitung. Sie haben einen großen Teil zum Erfolg meines Projektes beigetragen :)!“

„Meine Beraterin hat mich nicht nur durch die Ausbildung begleitet, sondern auch danach bei der Jobsuche unterstützt. Sie hat immer einen Telefontermin bei spontanen Vorbereitungen auf Vorstellungsgespräche gefunden. Sehr unterstützend und professionell.“

Sehr gut motivierende Begleitung. Es war während der Ausbildung ganz beruhigend zu wissen, dass wenn eine Frage auftaucht, ich weiß, an wen ich mich wenden kann. Auch jetzt mit Job in Aussicht ist das ein ganz beruhigendes Gefühl. DANKE!“

„Für die Jobsuche waren die Analysen bei meiner FiT.Beraterin sehr hilfreich, um das genaue Ziel zu definieren und beizubehalten. Sie war immer dabei und hat sich bei jedem Schritt für mich engagiert. Dafür bin ich sehr dankbar.“

ABZ*FiT-ZENTRUM WEINVIERTEL – FRAUEN IN HANDWERK UND TECHNIK

Das ABZ*FiT-Zentrum Weinviertel bietet FiT-Beratung, Clearing, Kompetenzerfassung, Perspektivenerweiterung und FiT-Basisqualifizierung für Frauen, die sich auf eine handwerkliche oder technische Ausbildung vorbereiten, sowie Ausbildungsbegleitung und Nachbetreuung während und nach der Ausbildung bis zur Jobaufnahme.

Auftrag-/ FördergeberIn:	AMS Niederösterreich
Laufzeit:	01.01.2017 – 31.12.2017
Teilnehmerinnen bei 47 Infotagen:	309 Frauen
Teilnehmerinnen Beratung/ Clearing/Perspektiven- erweiterung:	166 Frauen + 19 Frauen, die sofort in die Basisqualifizierung eintraten
Teilnehmerinnen Basisqualifizierung:	124 Frauen
4 regionale Standorte und ein Standort in Wien:	Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg, Mistelbach, 1210 Wien

Das Festhalten an der traditionellen geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung am Arbeitsmarkt ist wesentlich mitverantwortlich für die geringeren Einkommen von Frauen. Das ABZ*FiT-Zentrum Weinviertel eröffnet Frauen in Niederösterreich seit 2009 neue berufliche Perspektiven abseits von traditionellen Berufswegen. Im Rahmen des Programms „FiT - Frauen in Handwerk und Technik“ des AMS Niederösterreich werden Beratung, Clearing, Kompetenzerfassung, Berufsorientierung, Perspektivenerweiterung und Basisqualifizierung für Frauen angeboten, die eine nicht-traditionelle Berufsausbildung für sich in Erwägung ziehen.

Die bisherigen, langjährigen Projekterfahrungen haben gezeigt, dass der Zugang von Frauen zu nicht-traditionellen Berufsfeldern schon lange im Vorfeld durch die Bereitstellung von technischen und handwerklichen Ausbildungsmöglichkeiten und durch positive Erfahrungen mit technisch-handwerklichen Lerninhalten vorbereitet werden muss. Häufig fehlen auch Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten von technischen und handwerklichen Berufsfeldern.

Gendersensible Berufsorientierung und positive Erfahrungen mit Technik und Handwerk finden im ABZ*FiT-Zentrum Weinviertel großen Anklang bei Frauen unterschiedlichen Alters. Workshops und Praktika eröffnen einen Zugang zu handwerklichen und technischen Berufen und vermitteln praxisorientierte Einblicke in die dafür notwendigen Grundfertigkeiten. Sie ermöglichen den Teilnehmerinnen, ihre persönlichen Interessen, Kompetenzen und Begabungen zu erkunden und neue Berufsfelder für sich in Betracht zu ziehen.

Die handwerklichen Lehreinheiten in den Werkstätten werden von qualifizierten Trainerinnen mit Berufserfahrung in den jeweiligen Branchen durchgeführt, die als Role Models Identifikationsprozesse und eine Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischen Aspekten der Branche ermöglichen.

Die Basisqualifizierung vermittelt grundlegende Inhalte berufsrelevanter Fächer, unter anderem in den Bereichen EDV, Mathematik, technisches Zeichnen, Physik, Chemie und Werkstatt (Holz, Metall, Elektro und Grundlagen der Digitalisierung) sowie Schlüssel- und



Sozialkompetenzen und bereitet auf die zukünftige Ausbildung im technisch-handwerklichen Bereich vor. Mithilfe von Potentialanalysen werden die beruflichen Kompetenzen der Teilnehmerinnen mit den Anforderungen des gewünschten Berufes verglichen.

Damit eröffnet sich für die Absolventinnen der Basisqualifizierung der Weg zu weiterführenden Ausbildungen in handwerklich-technischen Berufsfeldern, die vom AMS Niederösterreich im Rahmen des FiT-Programms gefördert werden. 2017 haben 60 Teilnehmerinnen der Perspektivenerweiterung und Basisqualifizierung eine FiT-Ausbildung in 34 verschiedenen Berufen begonnen. Weitere 25 Frauen wurden erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert. Die Berufsausbildungen umfassten Lehren und Facharbeiterinnenintensivausbildungen, Qualifizierungen in Kollegs, HTLs oder Fachhochschulen sowie punktgenaue Qualifizierungen direkt in Betrieben.

Das ABZ*FiT-Zentrum Weinviertel begleitet die Teil-



nehmerinnen zusätzlich im Rahmen der Nachbetreuung während der gesamten Ausbildungszeit und nach erfolgreichem Abschluss beim Berufseinstieg. 38 Frauen schlossen 2017 ihre Ausbildung im Rahmen des FiT-Programms erfolgreich ab. Sie ermöglichten sich damit sehr gute Chancen am Arbeitsmarkt - nicht nur kurzfristig durch die Jobaufnahmen in handwerklich-technische Berufe, sondern auch langfristig für ihre weiteren beruflichen Karrieren.

ABZ*BASISBILDUNG WIRKT!

Übergangskurs zum Pflichtschulabschluss für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren

Auftrag-/ FördergeberIn: Europäischer Sozialfonds, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, MA13, IEB

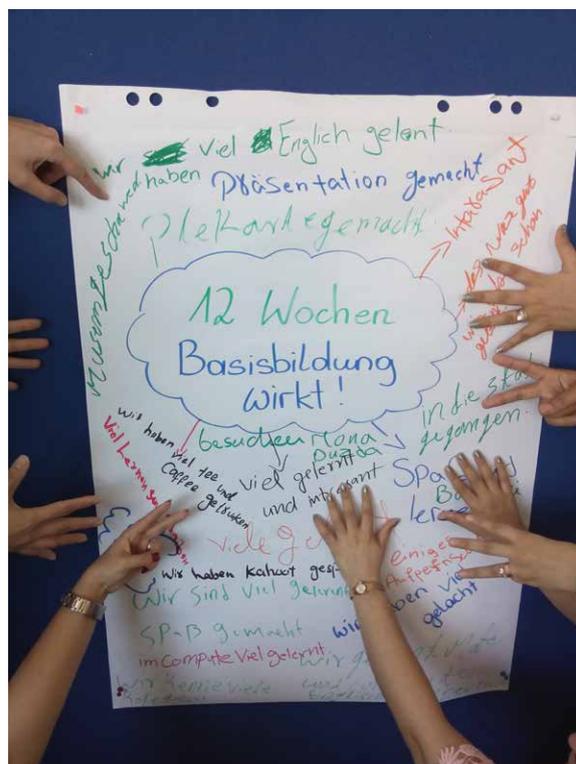
Laufzeit: 1.9.2015 – 31.12.2017 (verlängert bis 30.06.2018)

Teilnehmerinnen: 30

Mit dem Projekt ABZ*Basisbildung wirkt! startete 2015 ein Angebot für Mädchen und Frauen, die über keine (anerkannte) formale Schulausbildung verfügen und die Voraussetzungen für den Vorbereitungskurs auf den Pflichtschulabschluss noch nicht erfüllen. Die Teilnehmerinnen haben während des zwölfwöchigen Kurses die Möglichkeit, sich in einer kleinen Gruppe jene Kenntnisse und Kompetenzen anzueignen, die für weiterführende Bildungsmaßnahmen sinnvoll und notwendig sind. Um dem jeweils individuellen Lern- und Unterstützungsbedarf gerecht zu werden, wird jede Gruppe von zwei Trainerinnen begleitet.

Bedarfsorientiert und flexibel verfestigen und erweitern die Mädchen und Frauen in einem verschränkten Unterricht ihre Deutschkenntnisse, ihre Fähigkeit, Mathematik im Alltag anzuwenden, erwerben Englischgrundkenntnisse, lernen moderne Informations- und Kommunikationsmittel selbstbestimmt zu nutzen und eignen sich die Grundlagen für Projekt- und Portfolioarbeit an.

Durch das innovative pädagogische und didaktische Konzept erweitern die Teilnehmerinnen gleichermaßen ihre kommunikativen und sozialen Kompetenzen, können positive Lernerfahrungen machen und ihre eigenen Lernstrategien entwickeln.



Ursachen für Abbrüche von Bildungsmaßnahmen sind häufig in den persönlichen Lebensumständen begründet. Um erfolgreiches Lernen zu ermöglichen und die Teilnehmerinnen bei der Vereinbarkeit mit anderen Verpflichtungen oder der Lösung von Problemen zu unterstützen, wird jede Teilnehmerin von einer Beraterin kursbegleitend individuell betreut.

Gemeinsam mit der Beraterin planen die Mädchen und Frauen ihre weiteren kurz- und mittelfristigen Anschlussmöglichkeiten und Perspektiven.

STARTWIEN – DAS JUGENDCOLLEGE

Auftrag-/ FördergeberIn:	Europäischer Sozialfonds, Fonds Soziales Wien, AMS Wien, Stadt Wien - MA17, WAFF
Laufzeit:	1.07.2017 – 30.06.2018
TeilnehmerInnen:	1.002

Im Netzwerkprojekt mit neun Partnerorganisationen und über 140 MitarbeiterInnen sind eine Administrationskraft, acht BeraterInnen, fünf TrainerInnen und eine Projektleiterin von ABZ*AUSTRIA an zwei Standorten tätig. Die TrainerInnen und BeraterInnen sind für dieselben Agenden zuständig wie die MitarbeiterInnen anderer Organisationen. Zusätzlich legen sie in ihrer Arbeit jedoch den besonderen Fokus auf Gender und Diversität sowohl auf der Ebene der TeilnehmerInnen als auch bei der inhaltlichen Entwicklung und Weiterentwicklung der Zielgruppenangebote.

So übernahmen ABZ*TrainerInnen in den Bereichen, in welchen Gendersensibilität besonders wichtig ist, die Fachkoordination für Berufsorientierung, Gesundheit und Soziales.

Bereits während der ersten Projektmonate wurde in Training und Beratung deutlich, wie wichtig die Mädchen- und Frauenarbeit im Projekt ist. Sie zeigten aber vor allem, dass Mädchen- und Frauenförderung innerhalb des Projekts nur dann gelingen kann, wenn auch intensiv mit den Burschen und Männern in geschlechtshomogenen Gruppen gearbeitet wird.

Dafür wurden von ABZ*AUSTRIA die inhaltlichen Vorarbeiten für die Umsetzung geleistet und seit

Februar 2017 mit den TeilnehmerInnen in geschlechtergetrennten Gruppen gearbeitet. Die Erfahrungen mit dem Aufbau und der Umsetzung dieses Angebots wurden dokumentiert und in einem Bericht aufbereitet.

Zusätzlich zu ihrer Trainings- und Beratungstätigkeit organisieren die MitarbeiterInnen von ABZ*AUSTRIA Aktivitäten im Bereich Gender & Diversity sowohl auf Ebene der MitarbeiterInnen als auch der TeilnehmerInnen.

Außerdem identifizieren und bearbeiten sie zielgruppenrelevante Themen. Im Jahr 2017 waren das etwa Handlungsmöglichkeiten bei Stalking, die Begleitung von LGBT-Personen sowie Ansätze zur Gewaltprävention.

ABZ*PFLICHTSCHULABSCHLUSS

Vorbereitungskurs auf den externen Pflichtschulabschluss für Mädchen ab 16 Jahre und Frauen

Auftrag-/ FördergeberIn:	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Stadt Wien - MA13
Laufzeit:	1.3.2017 – 20.12.2017, 13.9.2017 – 29.6.2018
Teilnehmerinnen:	40

Im Jahr 2017 endete die 2. Programmperiode für den erwachsenengerechten Pflichtschulabschluss im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung (IEB). Im Herbst dieses Jahres gelang es, das Angebot auch für die 3. Programmperiode bis 2021 zu akkreditieren. Insgesamt legten 33 Mädchen und Frauen aus 13 verschiedenen Herkunftsländern erfolgreich alle Prüfungen für den Pflichtschulabschluss ab.

Die fächerübergreifenden Prüfungsfächer sind:

- Deutsch – Gesellschaft – Kommunikation
- Englisch – Transkulturalität – Globalität
- Mathematik
- Natur und Technik
- Gesundheit und Soziales
- Berufsorientierung.

Bei der Vorbereitung auf die Prüfungen wurden sie von 13 Fachtrainerinnen unterstützt und begleitet. Neben der inhaltlichen Vorbereitung wird im

Training ein besonderer Fokus auf das selbstständige Erarbeiten von Inhalten, auf binnendifferenzierten Unterricht und die konstruktive Zusammenarbeit in der Gruppe gelegt. Ergänzend zur Vorbereitung auf die Prüfungen eignen sich die Teilnehmerinnen im EDV-Training solide Anwendungskennnisse an.

Wichtige Aspekte stellen zudem die Förderung und Erweiterung der personalen Kompetenzen und die Auseinandersetzung mit Gleichstellungsthemen im Gruppensetting dar. Pro Kurs unterstützt jeweils eine Sozialpädagogin die Teilnehmerinnen im Einzelsetting bei der Bewältigung von persönlichen Problemen, beim Nachholen versäumten Unterrichtsstoffs sowie bei der Berufs- und Bildungsplanung.

BILDUNGSBERATUNG IN WIEN

Als Teil des Netzwerks „Bildungsberatung in Wien“ führt ABZ*AUSTRIA Bildungsberatung und -information für Frauen und Personen mit Betreuungspflichten durch.

Auftrag-/ FördergeberIn:	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Europäischer Sozialfonds
Laufzeit:	1.1.2015 – 30.6.2018
TeilnehmerInnen:	774

Seit 2008 arbeitet ABZ*AUSTRIA mit anderen Wiener Bildungsträgern (BFI Wien, biv integrativ, Volkshochschulen Wien, WAFF Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds und dem WUK- Werkstätten- und Kulturhaus) unter der Dachmarke „Bildungsberatung in Wien“ zusammen. Dieses Netzwerk hat das Ziel, den Zugang zu Bildungs- und Berufsberatung zu erweitern, die Beratungsqualität zu fördern und trägerneutrale Bildungs- und Berufsberatung zu garantieren.

BeratungskundInnen der Bildungsberatung von ABZ*AUSTRIA sind Frauen und Personen mit Betreuungspflichten. Inhalte der Beratung sind Fragen zu Aus- und Weiterbildungen, Förderungen oder zur beruflichen (Neu)Orientierung. 2017 wurden die Soll-Beratungszahlen der ABZ*Bildungsberatung insgesamt um 40% übertroffen. Statt 553 Kontakten wurden 774 Beratungs- und Informationsleistungen im Berichtsjahr durchgeführt.

Die Beratungs- und Informationsleistungen wurden im Rahmen folgender Beratungsformate erbracht:

- Einzelberatung nach Terminvereinbarung
- mobile Beratung und Information im öffentlichen Raum
- aufsuchende Beratung und Information bei Kooperationseinrichtungen (Eltern-Kind-Zentren, Wohnpartner Wien, Stadtteilzentren...)
- telefonische Information
- Skypeberatung
- Kompetenzworkshops
- Interaktives Frauenbildungscafé

Im Sinne der Verbreitung des Zugangs zu Bildungs- und Berufsberatungsangeboten durch mobile und aufsuchende Beratung hat ABZ*AUSTRIA auch 2017 die Kooperationen mit Eltern-Kind-Zentren, MigrantInneneinrichtungen, diversen

Beratungsstellen, regionalen AkteurInnen in der Region Wien Ost weitergeführt bzw. ausgebaut. Neue Kooperationseinrichtungen 2017 waren:

- Eltern-Kind-Einrichtungen: Indoorspielplatz der Kinderfreunde
- Frauenorganisationen: NachbarInnen Wien
- Verein ISW: Interkulturelle Sportaktivitäten im öffentlichen Raum
- Stadtmenschen Wien

Weiters wurden auch 2017 **mobile bzw. aufsuchende Angebote** im öffentlichen Raum und bei Kooperationseinrichtungen umgesetzt.

In Kooperation mit NetzwerkpartnerInnen hat das Teilprojekt Informationsleistungen bei verschiedenen Messeveranstaltungen erbracht (bei der Best, bei der Beruf-Baby-Bildung) sowie bei den WAFF Wochen für Beruf und Weiterbildung, beim Open Day/„Europe in my Region“ in der Hauptbücherei, bei der Jobwerkstatt Süd und beim Tag der offenen Tür im BFI.

Weiters führte ABZ*AUSTRIA auch wieder Beratung/Informationsvermittlung bei Events im öffentlichen Raum durch: in Parks (in Kooperation mit dem WUK), am Bahnhof, in Einkaufszentren (in Kooperation mit der VHS 21) und bei Straßenfesten (z.B. Ute Bock Straßenfest).

Beratungs- und Informationsleistungen bei Kooperationseinrichtungen: Dabei handelt es sich um Einrichtungen, in denen sich die Zielgruppe des Teilprojektes aufhält, wie Eltern-Kind-Einrichtungen, Frauenberatungsstellen und -organisationen, Frauenprojekte im arbeitsmarktpolitischen Kontext, Beratungsstellen u.ä. Konkret gab es 2017 Beratung und Information im Einzel- und Gruppensetting bei folgenden Einrichtungen: Verein NachbarInnen Wien, katholisches Bildungszentrum Floridsdorf, städt. Eltern-Kind-Zentren (EKIZ 1100 und 1110 Wien), Nanaya, Peregrina, beim Müttercafe in der Seestadt Aspern und neu beim Stramplertreff am Indoorspielplatz der Kinderfreunde.

Das Format des „Interaktiven Frauenbildungscafes“ wurde 2017 ebenfalls wieder zwei Mal bei Kooperationseinrichtungen umgesetzt.

Es wurden Stationen zu verschiedenen Themen, wie z.B. Lernen lernen, Berufsbilder bzw. Rollenbilder und zu Kompetenzen angeboten.

Dafür wurde Material weiterentwickelt und zur Verfügung gestellt. Auch die mit der VHS und dem WUK gemeinsam konzipierte Skypeberatung wurde weiter umgesetzt. Seit Winter 2016 gibt es immer am Freitagvormittag Skypeberatung für KundInnen,

die aus verschiedenen Gründen keine Face-to-face-Beratung in Anspruch nehmen können oder wollen. In Kooperation mit dem Netzwerk und der Gesamtkoordination wurde 2017 auch ein neues Format der Online-Beratung getestet: Auf der Website Babyforum.at beteiligte sich ABZ*AUSTRIA beim ExpertInnen-Chat zum Thema „Weiterbildung nach der Babypause“. Hier erfolgte im Rahmen eines Online-Forums für Eltern Beratung und Information zum Thema Wiedereinstieg nach der Karenz und Weiterbildung.

Weiters stellte sich eine Beraterin von ABZ*AUSTRIA für eine Videoproduktion von watchado zur Verfügung. Im Video wird die Tätigkeit von BildungsberaterInnen vorgestellt.

Abzurufen unter: <https://www.watchado.com/de/stories/anita-stix>

Auch am Relaunch der Website der Bildungsberatung in Wien – www.bildungsberatung-wien.at war ABZ*AUSTRIA beteiligt. Die Website greift Beratungsanliegen auf, bietet dazu niederschwellig und kundInnenorientiert Informationen sowie die Möglichkeit, online Termine für Einzelberatungen zu buchen.

The screenshot shows the website interface for 'Bildungsberatung in Wien'. At the top, there is a search bar and logos for the Austrian Federal Government, the European Union, and the Ministry of Education. The main navigation includes 'BERATUNGSTHEMEN', 'ORTE', 'BERATER/INNEN', 'VERANSTALTUNGEN', 'BLOG', and 'FAQ'. A prominent banner features the title 'Wiedereinstieg' and the text 'Ich will nach Jahren zu Hause wieder arbeiten gehen!' with a green arrow icon. The banner background is a black and white photograph of a woman. Below the banner, there is a progress indicator with seven circles, the fourth of which is filled.

BILDUNGSBERATUNG IN NIEDERÖSTERREICH

Als Teil des Netzwerks „Bildungsberatung Niederösterreich“ führt ABZ*AUSTRIA Bildungsberatung und -information für Frauen und Personen mit Betreuungspflichten im Industrieviertel durch.

Auftrag-/ FördergeberIn:	BMI für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Europäischer Sozialfonds
Laufzeit:	30.06.2018
Teilnehmerinnen:	514

Als Partnerin im Netzwerk „Bildungsberatung in Niederösterreich“ bietet ABZ*AUSTRIA seit Mai 2015 Bildungs- und Berufsberatung im niederösterreichischen Industrieviertel an. Zusammen mit sieben PartnerInnen (Arbeiterkammer Niederösterreich, Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich BHW, Diakonie Flüchtlingsdienst BACH, Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich FEN, Jugendservice Ybbstal, Transjob, Verband Niederösterreichischer Volkshochschulen) bietet die ABZ*Bildungsberatung individuelle, trägerneutrale und kostenlose Bildungs- und Berufsberatung an. BeratungskundInnen der Bildungsberatung von ABZ*AUSTRIA sind Frauen und WiedereinsteigerInnen. Inhalte der Beratung sind Fragen zu Aus- und Weiterbildungen, Förderungen oder zur beruflichen (Neu)Orientierung. 2017 wurden die Soll-Beratungszahlen um 20% übertroffen. Statt 431 Kontakten wurden 518 Beratungs- und Informationsleistungen im Berichtsjahr durchgeführt. Die Beratungs- und Informationsleistungen wurden im Rahmen folgender Formate erbracht:

- Einzelberatung nach Terminvereinbarung am Standort der ABZ*Bildungsberatung in Wiener Neustadt und in den AK-Bezirksstellen in Baden, Mödling, Neunkirchen und Wiener Neustadt
- mobile Beratung und Information im öffentlichen Raum
- aufsuchende Beratung und Information bei Kooperationseinrichtungen
- telefonische Information
- Kompetenzworkshops (Kompetenz & Beratung)
- Interaktives Frauenbildungscafe

Im Sinne der Verbreitung des Zugangs zu Bildungs- und Berufsberatungsangeboten durch mobile und aufsuchende Beratung hat ABZ*AUSTRIA auch 2017 z.T. neue Kooperationen mit Eltern-Kind-Zentren, Frauenorganisationen, diversen Beratungsstellen und regionalen AkteurInnen im Industrieviertel aufgebaut bzw. bestehende weitergeführt. Dabei

handelt es sich um Einrichtungen, in denen sich die Zielgruppe des Teilprojektes aufhält, wie Eltern-Kind-Einrichtungen, Frauenberatungsstellen und -organisationen, Frauenprojekte im arbeitsmarktpolitischen Kontext, Beratungsstellen u.ä. 2017 konnte die Kooperation mit bereits bestehenden Kooperationseinrichtungen z.T. weiterhin umgesetzt werden (wie z.B. mit Phönix). Weiters ergaben sich auch neue Kooperationen im Industrieviertel, wie z.B. mit Mentor/Projekt FiT – Frauen in die Technik. Dort wurde das Interaktive Frauenbildungscafe 2017 insgesamt fünf Mal umgesetzt. Auch wurde an verschiedenen Standorten von Mentor mobile Einzelberatung nach Terminvereinbarung umgesetzt. In Kooperation mit dem AMS hat sich die ABZ*Bildungsberatung an Veranstaltungen für WiedereinsteigerInnen beteiligt („Woman & Work“- WiedereinsteigerInnentag in Wiener Neustadt und Neunkirchen). Ebenso wurde mit der Stadt Wiener Neustadt weiter kooperiert. So ergab sich die Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen, wie dem Wiener Neustädter Frauentreff und Frauentreff on Tour.

Besonders gut wurden die Kompetenzworkshops (Kompetenz und Beratung) angenommen. Das Format wurde 2017 fünf Mal umgesetzt und es nahmen 2017 wieder mehr Personen teil als 2016 (27 statt 20). Die Workshop-Zeiten wurden basierend auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre auf den späten Nachmittag gelegt und auf zwei Tage à vier Stunden aufgeteilt. Zur weiteren Akquise von Kooperationseinrichtungen wurde auch 2017 im Oktober erfolgreich ein weiteres Vernetzungstreffen in Kooperation mit der AK-NÖ Frauenabteilung veranstaltet: Am 4.10.2017 wurde das 3. Vernetzungstreffen mit der AK-NÖ Frauenabteilung mit 20 TeilnehmerInnen aus z.T. neuen Einrichtungen erfolgreich umgesetzt. Teilgenommen haben u.a. AMS Wiener Neustadt, Frauenberatungsstellen, AST, Caritas, weitere Fraueneinrichtungen etc. Das Team der ABZ*Bildungsberatung konnte somit die Angebote der Bildungsberatung wieder neuen potenziellen Kooperationseinrichtungen vorstellen.

KOMPETENZCHECK BERUFLICHE INTEGRATION – FRAUEN AB 18 JAHRE

Auftrag-/ FördergeberIn: AMS Wien

Laufzeit: 02.05.2017 – 08.06.2018

Teilnehmerinnen: 948 in einer Bietergemeinschaft mit update training und bfi Wien

Das Projekt wendet sich an Frauen, die den Status „Asylberechtigte“ oder „subsidiär Schutzberechtigte“ in den letzten drei Jahren erhalten haben, in lateinischer Schrift alphabetisiert sind, Deutsch auf Niveau A1 sprechen und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Das ABZ*Angebot richtet sich dabei an Frauen, deren Muttersprache Farsi/Dari bzw. Arabisch ist. Das primäre Ziel des Projekts ist es, die formalen und non-formalen Kompetenzen der Frauen zu erfassen und damit sichtbar zu machen. Am Ende der sieben Wochen soll ein realistisches Berufsziel definiert und zumindest die ersten Schritte zur Erreichung geplant sein.

Weiters werden die Frauen bei der Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen unterstützt. Dabei ist es wesentlich, die mitgebrachten Berufserfahrungen zu überprüfen und das Niveau der beruflichen Fähigkeiten zu ermitteln.

Um das zur Verfügung stehende Potenzial der Zielgruppe sowohl für ihre persönliche Entfaltung, als auch für die österreichische Wirtschaft zu erschließen, gilt es, die Arbeitsmarktintegration so früh wie möglich zu fördern. Die Kompetenzfeststellung mitgebrachter Qualifikationen ist ein wesentlicher Baustein, um darauf aufbauend individuell angepasste Maßnahmen zur ehestmöglichen Eingliederung in den Arbeitsmarkt einzuleiten.



Besonders im Bereich der Gleichstellungsförderung von Frauen sind Maßnahmen zur Reduzierung von frauenspezifischen Hemmnissen der Beschäftigungsintegration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten notwendig.

Ein behutsames Heranführen an die Rechtslage und das Verständnis von Chancengleichheit für Frauen und Männer in der österreichischen Gesellschaft ist unumgänglich, um eine Öffnung für neue Rollenbilder und die damit einhergehenden beruflichen Perspektiven zu ermöglichen. Der Kompetenzcheck berufliche Integration dauert sieben Wochen und umfasst zehn Kurstunden und ein Einzelcoaching pro Woche in der Muttersprache. Die Kurse beginnen regelmäßig.

ABZ*PERSPEKTIVE LERNEN UND ARBEIT

Case Management Beratung und Erwerb berufsbezogener Kompetenzen mit dem Ziel der nachhaltigen Arbeitsmarktintegration

Auftrag-/ FördergeberIn:	AMS Wien
Vertragszeitraum:	01.11.2017 – 31.12.2018 (Pilotprojekt)
Teilnehmerinnen (SOLL):	300

ABZ*Perspektive Lernen und Arbeit unterstützt asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Frauen beim erfolgreichen **Jobeinstieg** oder beim **Eintritt in eine Ausbildung**. Mit Einzelberatung und einem maßgeschneiderten Modulangebot zur Verbesserung der berufsbezogenen Kompetenzen werden die Frauen optimal auf den Einstieg in unterschiedliche Berufe oder Lehrstellen/Ausbildungsplätze vorbereitet. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und im Aufbau von Netzwerken. Im Zentrum des Angebots steht des Weiteren die umfassende Unternehmensarbeit.

Die **Erhöhung der individuellen Arbeitsmarktchancen der Frauen** wird durch das Lernen verstärkt im Kontext von beruflicher Verwertbarkeit realisiert. Die Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen, die im Rahmen der beruflichen Tätigkeit von Nutzen sind sowie die berufliche Verwertbarkeit des Lernens durch „trainings on the job“ steigern die Vermittlungsaussichten. Ziel von ABZ*Perspektive Lernen und Arbeit ist es, die Frauen nachhaltig in die neue Arbeit zu integrieren und bei der Vermittlung verstärkt mit potentiellen Unternehmen zusammenzuarbeiten um so einen maximalen Mehrwert für beide Seiten – Frau und ArbeitgeberIn – zu generieren.

Die **Case Management Beratung** erfolgt im Einzelsetting und ist bedarfs- und lebenskontextorientiert. Das **Modulangebot** in Form von Gruppensettings orientiert sich an den Qualifizierungsbedarfen

der Frauen und Unternehmen. Schwerpunkte in der Beratung und in den Trainings sind die Begleitung des individuellen Karrierewegs zum Job/zur Qualifikation, die Verbesserung der Mündlichkeit und Vereinbarkeitsthemen bei interkulturellem Hintergrund.

Der Start im November 2017 erfolgte verstärkt unter dem Aspekt der Kundinnenakquise, wobei zwei Infotage zu Beginn den Auftakt des Projekts markierten. Ein multiprofessionelles Team aus vier Beraterinnen/Trainerinnen identifizierten im Rahmen der Beratungsgespräche erste Bedarfe gemeinsam mit den Frauen und die Module konnten zeitnah mit Mitte November gestartet werden. Neben dem sprachlichen Angebot und dem Angebot der Erweiterung von Grund- und Lernkompetenzen wurde bereits von Beginn an der Unternehmensarbeit eine wesentliche Rolle zugewiesen. Adaptierungen im Modul- und Beratungsangebot sowie deren Inhalte konnten bis Dezember 2017 vorgenommen und abgeschlossen werden.

Der Fokus lag in den beiden letzten Monaten des Jahres des Weiteren auf dem Aufbau von Kooperationspartnerschaften und im Ausbau von Netzwerken zur Kundinnen- und Unternehmensakquise. Neben dem Entwurf der Informationsblätter für Kundinnen wurden auch der Website-Auftritt von ABZ*Perspektive und Lernen finalisiert.

BILDUNGSBERATUNG FÜR JUNGE ASYLWERBERINNEN IN WIEN

Als Teil des Netzwerks „Bildungsberatung in Wien“ führt ABZ*AUSTRIA Bildungsberatung und -information für junge AsylwerberInnen zwischen 15-19 Jahren durch.

Auftrag-/ FördergeberIn: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Laufzeit: 1.12.2016 – 31.12.2017

TeilnehmerInnen: 129

Das Netzwerk „Bildungsberatung in Wien“ bietet seit 2008 Bildungs- und Berufsberatung in ganz Wien an. 2017 wurde von den NetzwerkpartnerInnen ABZ*AUSTRIA und WUK auch Bildungsberatung für junge AsylwerberInnen von 15-19 Jahren angeboten.

Erfahrene BildungsberaterInnen informierten und berieten junge AsylwerberInnen im Rahmen von Gruppenberatungen zu folgenden Themen:

- Das österreichische Bildungs- und Schulsystem
- Der Arbeitsmarkt in Österreich
- Konkrete Bildungsangebote für AsylwerberInnen in Wien

Das Team der Bildungsberatung wurde dabei von Peer-Dolmetsches unterstützt. Somit konnten Gruppenberatungen mit Übersetzung in Dari/ Farsi umgesetzt werden. Bei Bedarf wurden auch kostenlose Einzelberatungen mit Übersetzung zur Klärung von Fragen rund um Aus- und Weiterbildung angeboten.

Insgesamt wurden durch ABZ*AUSTRIA 129 Beratungskontakte erzielt, somit wurden die Beratungskontakte um 7,5% übererfüllt. Davon waren 56 der BeratungskundInnen weiblich, das entspricht einem Anteil von rund 43%. Mehr als die Hälfte der BeratungskundInnen kamen aus Afghanistan und 2/3 der jungen AsylwerberInnen hatte keinen Pflichtschulabschluss.

Die Gruppenberatungen wurden aufsuchend, d.h. vor Ort bei den Kooperationseinrichtungen, durchgeführt. Konkret waren dies:

- 9.3. Haus Sidra, Arbeiter-Samariter Bund, 1120 Wien
- 16.3. bei Concordia, 1020 Wien
- 25.4. Unterkunft Baumgarten, 1140 Wien
- 26.4. FrauenTreffen Rotes Kreuz, 1030 Wien

- 14.6. Frauentreff Pyramidops, 1020 Wien
- 06.7. Rossauer Lände, 1090 Wien

Zentrale Ziele waren das Aufzeigen von Anschlussmöglichkeiten ins österreichische Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es in Wien ein gutes bestehendes Bildungsangebot für die Zielgruppe gibt, aber zuwenige Plätze. D.h. der Bedarf war größer als das Angebot. Als Ergebnis dieser Recherchen wurde ein Infoblatt für die KundInnen erstellt und auf Dari/Farsi übersetzt. Auch für die Anschlussmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen bzgl. der Zugänglichkeit des Arbeitsmarktes recherchiert. Diese sind äußerst eng und der Zugang damit extrem schwer für die Zielgruppe. Zusammengefasst wurden die Informationen ebenfalls in einem Infoblatt, das auch auf Dari/Farsi übersetzt wurde.

Auch im Sinne der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe wurde mit Blick auf die Zielgruppe der Schwerpunkt darauf gelegt, sinnvolle und kostenlose Freizeitaktivitäten in Wien für die BeratungskundInnen zu finden und zugänglich zu machen. Dafür wurde in unterschiedlichsten Bereichen nach Angeboten gesucht, v.a. nach kostenlosen Angeboten wie z.B. im Bereich Sport, Handwerk, Deutsch Lernen und spezifische Angebote für Mädchen. Auch zu diesen Freizeitaktivitäten wurden den KundInnen Informationen verfügbar gemacht.

Weiters wurde in den Beratungen immer wieder der Stellenwert von Deutschkenntnissen hervorgehoben. Viele der BeratungskundInnen waren sehr darauf fokussiert, möglichst schnell eine Ausbildung (fertig) zu machen oder einen Job zu finden, um sich selbst erhalten oder die Familie unterstützen zu können. Hier wurde von den BeraterInnen versucht, die Bedeutung von Deutschkenntnissen für eine langfristige Perspektive zu verdeutlichen.

BILDUNGSBERATUNG FÜR JUNGE ASYLWERBERINNEN IN NIEDERÖSTERREICH

Als Teil des Netzwerks „Bildungsberatung in NÖ“ führte ABZ*AUSTRIA Bildungsberatung und -information für junge AsylwerberInnen zwischen 15-19 Jahren durch.

Auftrag-/ FördergeberIn: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Laufzeit: 1.12.2016 – 31.12.2017

Teilnehmerinnen: 101

Das Netzwerk „Bildungsberatung Niederösterreich“ bietet seit 2015 Bildungs- und Berufsberatung in ganz NÖ an. 2017 wurde von den NetzwerkpartnerInnen ABZ*AUSTRIA, BACH und BhW Niederösterreich GmbH auch Bildungsberatung für junge AsylwerberInnen von 15-19 Jahren angeboten.

Erfahrene BildungsberaterInnen informierten und berieten junge AsylwerberInnen im Industrieviertel im Rahmen von Gruppenberatungen zu folgenden Themen:

- Das österreichische Bildungs- und Schulsystem
- Der Arbeitsmarkt in Österreich

Das Team der Bildungsberatung wurde dabei von Peer-Dolmetsches unterstützt. Somit konnten Gruppenberatungen mit Übersetzung auf Dari/Farsi umgesetzt werden. Bei Bedarf wurden auch kostenlose Einzelberatungen mit Übersetzung zur Klärung von Fragen rund um Aus- und Weiterbildung angeboten.

Insgesamt wurden durch ABZ*AUSTRIA 101 Beratungskontakte erzielt. Unter den Beratungskontakten waren 26 weibliche Beratungskundinnen, das entspricht einem Anteil von rund 26%. 2/3 der BeratungskundInnen kamen aus Afghanistan und 66% der jungen AsylwerberInnen hatte keinen Pflichtschulabschluss.

Die Gruppenberatungen wurden aufsuchend, d.h. vor Ort bei den Kooperationseinrichtungen, durchgeführt. Konkret waren dies:

- 30.03. Tirolerhof, Payerbach
- 05.04. Haus Ternitz Samariterbund
- 12.04. abz*austria Standort in Wr. Neustadt
- 27.04. AMS Wr. Neustadt zum Schulsystem in Österreich
- 28.06. abz*austria Standort in Wr. Neustadt
- 27.09. Pfarre Gloggnitz
- 29.11. Caritas, Mönichkirchen
- 11.12. Caritas, Piesting

Zentrale Ziele waren das Aufzeigen von Anschlussmöglichkeiten in das österreichische Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt. Zusammenfassend kann man sagen, dass das Bildungsangebot für die Zielgruppe im südlichen Industrieviertel nicht ausreichend ist und die wenigen vorhandenen Angebote sich im Raum Baden und Mödling ballen. Für die AsylwerberInnen im Raum Wr. Neustadt und Neunkirchen ist es aufgrund der schlechten Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. aufgrund der Fahrtkosten nicht möglich, diese Angebote in Baden und Mödling zu nutzen. Dem bestehenden Bedarf in den Regionen, wo AsylwerberInnen untergebracht sind (Gloggnitz, Ternitz, Payerbach etc.) stehen keine Angebote gegenüber. Als Ergebnis dieser Recherchen wurde ein



Infoblatt für die KundInnen erstellt und auf Dari/Farsi übersetzt.

Auch für die Anschlussmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen bzgl. der Zugänglichkeit des Arbeitsmarktes recherchiert. Diese sind äußerst eng und der Zugang damit extrem schwer für die Zielgruppe. Zusammengefasst wurden die Informationen ebenfalls in einem Infoblatt, das auch auf Dari/Farsi übersetzt wurde. Auch im Sinne der Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe wurde mit Blick auf die Zielgruppe der Schwerpunkt darauf gelegt, sinnvolle und kostenlose Freizeitaktivitäten in Niederösterreich für die BeratungskundInnen zu finden und zugänglich zu machen. Dafür wurde in unterschiedlichsten Bereichen nach Angeboten gesucht, v.a. nach kostenlosen Angeboten wie z.B. im Bereich Sport, Handwerk, Deutsch Lernen und spezifische

Angebote für Mädchen. Auch zu diesen Freizeitaktivitäten wurden den KundInnen Informationen verfügbar gemacht.

Aufgrund der schwierigen Situation bzgl. der (Bildungs-)Angebote in der Region entstand im Projektteam von ABZ*AUSTRIA die Idee, eine Zeitschrift für die Zielgruppe im monatlichen Rhythmus zu erstellen, um in dieser relevante Themen aufzugreifen, das Selbstlernen zu unterstützen und Informationen verfügbar zu machen. Diese Zeitschrift mit dem Titel "Leiter" wurde von der Peer-Dolmetscherin monatlich konzipiert und zweisprachig umgesetzt.

FAIRPLUSCLEANING – WERTVOLLE BERUFSAUSSICHTEN FÜR REINIGUNGSKRÄFTE

Kostenfreie Beratung für Unternehmen und Frauen in der Reinigungsbranche zu Laufbahnplanung und Weiterbildung.

Auftrag-/ FördergeberIn: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Europäischer Sozialfonds

Laufzeit: 01.08.2017 – 31.07.2019

Seit Herbst 2017 ist ABZ*AUSTRIA Subauftragnehmerin im Projekt FairPlusCleaning. Das Projekt wird von der ÖSB Unternehmensberatung im Auftrag des Europäischen Sozialfonds – IP Gleichstellung – sowie des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz umgesetzt. Weitere Subunternehmen sind die Caritas Wien sowie mytraining.

FairPlusCleaning

- unterstützt Unternehmen durch individuelle Beratung bei der Laufbahn- und Weiterbildungsplanung ihrer Mitarbeiterinnen
- fördert Mitarbeiterinnen in der Reinigungsbranche durch gezielte Beratungsangebote
- verbessert durch Sensibilisierungsmaßnahmen die Arbeitsbedingungen und die Qualität der Arbeit in der Reinigungsbranche.

ABZ*AUSTRIA entwickelt im Rahmen des Projekts für Unternehmensleitungen/Personalverantwortliche einen Workshop zum **Schwerpunkt Gender & Diversity** mit dem Ziel, Karrieremöglichkeiten von Frauen im Unternehmen zu verbessern und den Nutzen von Vielfalt für die Unternehmen sichtbar zu machen. Für die Mitarbeiterinnen bietet ABZ*AUSTRIA eine Gruppenberatung zum Themenschwerpunkt **Kompetenzfeststellung** und -orientierung an, um die Frauen zu bestärken, an den Höherqualifizierungsangeboten teilzunehmen.

Mit FairPlusCleaning werden Beratungen für Unternehmen und Mitarbeiterinnen in Wien, Nieder-

österreich und der Steiermark umgesetzt. In der Beratung von Unternehmen werden Projektinhalte und -ziele sowie ein Überblick über Förder-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vermittelt. Der Nutzen für das Unternehmen, Weiterbildung für die Mitarbeiterinnen anzubieten, wird auch im Beratungsprozess verdeutlicht. Die Mitarbeiterinnen der Reinigungsunternehmen werden durch individuelle Beratung und Gruppenberatung für die Teilnahme an Höherqualifizierungsangeboten begeistert und setzen damit wichtige persönliche Schritte in Richtung Erwerbssicherung und Karriere.

In der ersten Projektphase 2017 wurde eine Erhebung mit rund 50 Unternehmen aus der Reinigungsbranche durchgeführt. Die Themen der Erhebung waren vielfältig. So wurden Fragen zur Arbeitssituation von Frauen, zu generellen Höherqualifizierungsbedarfen sowie zu spezifischen Qualifizierungsbedarfen gestellt. Ein Großteil der befragten Unternehmen schätzte Weiterbildung als wirkungsvoll ein – vor allem für Frauen, die durch Qualifizierung bessere Karrierechancen für sich sehen.

Mit der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit sowie Round Table Diskussionen mit relevanten Stakeholdern aus Wirtschaft, Politik und Bildung werden aktuelle Themen rund um die Reinigungsbranche einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und das Fachwissen von Arbeitskräften in diesem Bereich in den Mittelpunkt gestellt.

ABZ*WIEDEREINSTIEG MIT ZUKUNFT

Modulares Kursangebot mit begleitendem Einzelcoaching für Wiedereinsteigerinnen. Dieses Projekt wird von der Bietergemeinschaft ABZ*AUSTRIA und update training GmbH durchgeführt.

FördergeberIn/KooperationspartnerIn	AMS Wien
Laufzeit:	18.04.2016 – 07.07.2017 (3. Wiederbeauftragung)
Teilnehmerinnen:	1.225
Informationstage und Einstiege:	wöchentlicher Einstieg, die Kursdauer beträgt maximal 12 Wochen
Laufzeit:	24.04.2017 – 03.08.2018 (Erstbeauftragung)
Teilnehmerinnen:	1.248
Informationstage und Einstiege:	wöchentlicher Einstieg, die Kursdauer beträgt maximal 16 Wochen

ABZ*Wiedereinstieg mit Zukunft unterstützt Frauen beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben. Das vorrangige Ziel dieses modularen Angebots ist die Unterstützung der Teilnehmerinnen bei:

- der Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit
- der Erlangung eines formalen Bildungsabschlusses
- der Erhöhung der Chancen am Arbeitsmarkt

Das modulare Kursangebot mit unterstützendem Einzelcoaching richtet sich an Frauen, die nach einer Unterbrechung ihrer Erwerbstätigkeit von zumindest einem halben Jahr aufgrund von Kinderbetreuungspflichten oder Pflege und Betreuung kranker Angehöriger wieder ins Erwerbsleben einsteigen möchten. Frauen mit Kinderbetreuungspflichten, die erstmalig ins Erwerbsleben einsteigen möchten, können ebenfalls an abz*Wiedereinstieg mit Zukunft teilnehmen.

Nach einer Einstiegsphase, die vorrangig für das Heranführen an die mit dem Wiedereinstieg verbundenen Themen wie Vereinbarung von Beruf und Familie, Kinderbetreuung, Orientierung am Arbeitsmarkt und Auseinandersetzung mit traditionellen

Rollenbildern gewidmet ist, erfolgt die Festlegung des weiteren individuellen Kursverlaufs. Dauer und Inhalte der anschließenden Module richten sich nach dem spezifischen Bedarf der einzelnen Frauen. Diese zweite Phase des Projektes dauert zwischen sechs und zwölf Wochen. Während dieser Zeit wird jede Frau von ihrer Bezugscoachin begleitet. Gemeinsam erarbeiten sie Ausbildungs- und Berufsziele sowie professionelle Bewerbungsunterlagen. Am Ende des Coachingsprozesses wird dem AMS ein detaillierter Karriereplan mit allen relevanten Informationen zu Ausbildung, (beruflicher) Erfahrung, Berufszielen und Chancen übermittelt.

In manchen Fällen, wenn persönliche Themenstellungen die Rückkehr in die Erwerbstätigkeit erschweren, unterstützen auch Sozialpädagoginnen in enger Zusammenarbeit mit allen anderen Trainerinnen und Beraterinnen im Projekt. Rund ein Viertel der teilnehmenden Frauen nutzt diese Möglichkeit. Im Vordergrund der Beratungen stehen familiäre Themen, Finanzen und Beihilfe sowie die Wohnsituation.

Im Rahmen des modularen Kursangebotes werden zu unterschiedlichen Schwerpunkten (Arbeitsmarkt, EDV-Kompetenz, Empowerment, Deutsch, Kompetenzorientiertes Lernen und Basisbildung) verschiedene einwöchige Module angeboten, deren inhaltliche Ausrichtung davon abzielt, die Frauen auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten. Sollte für den Wiedereinstieg eine fachliche Qualifikation (z.B. LAP oder EDV-Kurs) einen entscheidenden Vorteil bringen, kann diese Ausbildung im Einzelfall finanziert werden und verlängert daher die Teilnahme am Projekt im entsprechenden Zeitausmaß. 2017 wurden am häufigsten Kurse zur Auffrischung von EDV-Kenntnissen, welche für eine Rückkehr vor allem in Bürojobs essentiell ist, sowie Vorbereitungskurse auf außerordentliche Lehrabschlussprüfungen bewilligt.

Die Unternehmenskontakterinnen arbeiten eng mit Betrieben in der Wirtschaft sowie dem Service für Unternehmen des AMS zusammen, um Angebot (Bewerberinnen) und Bedarf (Jobangebote) des Arbeitsmarktes best- und schnellstmöglich zusammen zu führen.

Zu diesem Zweck werden auch zahlreiche Exkursionen, Firmenpräsentationen sowie Recruiting Days geplant und vom großen Erfolg und viel positivem Feedback durchgeführt. Auch nach Kursende haben Frauen die Möglichkeit, für die Dauer von 4 Wochen individuelle Bewerbungsunterstützung in Form von Einzelterminen in Anspruch zu nehmen.



Rund ein Viertel der Frauen befindet sich nach Kursende in einem Arbeitsverhältnis oder einer weiterführenden Qualifizierung.

Laufend verstärkt wird auch die Einbindung von digitalen Tools zur Steigerung der IKT-Kompetenz. Hier kommen vor allem das eAMS-Konto, die AMS-Job-APP, das von ABZ*AUSTRIA entwickelte Tool #job4mama sowie der Qualifikationspass zum Einsatz.

Die Erfolgsmessung bzw. Evaluierung des Projektes erfolgt quantitativ über die Auswertung des AMS Wien in Bezug auf Arbeitsaufnahmen und weiterführende Schulungen, sowie qualitativ über die eigens für diesen Projekttyp designte „Studie zur Evaluierung der Selbsteinschätzung der Selbstwirksamkeit“.

ABZ*NEUE WEGE

Auftrag-/ FördergeberIn: AMS Wien, Subunternehmerin von update training

**3. Wiederbeauftragung
Laufzeit:** 09.05.2016 – 24.11.2017

TeilnehmerInnen: bis zu 160: 100 bei IBW, 60 bei Identität und Integration

ABZ*Neue Wege ist ein Projekt für arbeitssuchende Personen ab 30 Jahren zur Unterstützung in den Berufswiedereinstieg und der Arbeitsmarktintegration. ABZ*AUSTRIA bietet im Rahmen dieses Großprojektes, welches von update training durchgeführt wird, laufend zwei Module für Frauen an. Das Modul Information, Berufsorientierung, Workshopangebote (IBW) und das Modul Identität und Integration (IN, ID). Ziel der reinen Frauengruppen ist es, die Chancen auf Arbeitsmarktintegration für Frauen, insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund zu erhöhen, indem eine Auseinandersetzung mit dem persönlichen Kompetenzprofil erfolgt und die bisherigen individuell sehr unterschiedlichen Erfahrungen am Arbeitsmarkt und Hürden reflektiert und v.a. berufliche Chancen herausgearbeitet werden. Weiters unterstützt ABZ*AUSTRIA in diesen Modulen die Teilnehmerinnen bei ihren individuellen Anliegen und bearbeitet auch Themen, die für die ganze Gruppe relevant sind, wie etwa:

- Vereinbarkeitslösungen von Familie und Beruf und Erweiterung des Rollenverständnisses
- Unterstützung bei psychosozialen Problemen, die die berufliche Integration erschweren
- Aktives „Vernetzen lernen“ der Kursteilnehmerinnen, insbesondere von „isoliert“ lebenden Frauen mit Migrationshintergrund
- Interkulturelle Kompetenz, Fördern von Verständnis und Akzeptanz für andere Kulturen

Die Teilnehmerinnen profitieren in den reinen Frauengruppen u.a. durch das Erleben von Solidarität innerhalb der Gruppe und die Wahrnehmung der Gruppe als Lernmöglichkeit (voneinander lernen), was zu Empowerment und Selbstwertstärkung führt. Unterstützt werden sie dabei von den ausschließlich weiblichen Trainerinnen mit umfangreicher Berufserfahrung bzw. Erfahrung mit Frauen mit Migrationshintergrund. Insgesamt werden in dieser Maßnahme sechs Module, inklusive der beiden Module von ABZ*AUSTRIA angeboten, welche die Teilnehmerinnen in unterschiedlicher Kombination besuchen können. In der Clearingwoche wird mit den Teilnehmerinnen ein individueller Ablaufplan für den restlichen Projektverlauf erarbeitet.

Die einzelnen Module:

- Gemischte Gruppe IBW: Information, Berufsorientierung, Workshopangebote
- Frauengruppe IBW: Information, Berufsorientierung, Workshopangebote
- Gemischte Gruppe: Identität und Integration
- Frauengruppe: Identität und Integration
- Modulare Qualifizierung
- Bewerbungsbüro und Lernzentrum

Zusätzliche Angebote:

- Individuelle Aus- und Weiterbildung
- Betriebspraktikum und Outplacement
- Bewerbungsunterstützung nach Kursende

#FUTUREFACTORY

Auftrag-/ FördergeberIn: AMS Wien

SchulungsträgerIn: Jugend am Werk (JAW), ABZ*AUSTRIA (Subunternehmerin)

Laufzeit: 05.06.2017 – 31.12.2018

Informationstage und Einstiege: wöchentlicher Einstieg, Informationsveranstaltung
jeden Montag: 9:00 Uhr und 11 Uhr

TeilnehmerInnen: Gesamtprojekt in Summe: 1.800 (2017: 800 , 2018: 1.000)

Ziel des Projekts: Das Projekt #futurefactory startete Anfang Juni 2017 in der Thaliastraße. Im Juli siedelte das Projekt ins Gasometer. Durchgeführt wird das Projekt von JAW und ABZ*AUSTRIA (Subunternehmerin) im Auftrag des AMS Wien. Ziel ist es, Frauen mit Pflichtschulabschluss oder AHS Matura im Alter zwischen 21 und 25 Jahren entweder in Beschäftigung zu bringen oder in eine Ausbildung zu vermitteln. Die Kursdauer beträgt maximal acht Wochen in der Berufsorientierung und bis zu einem halben Jahr in der Basisbildung.



Ablauf des Projekts: In der ersten Woche, der Check-In Woche, machen die Teilnehmerinnen einen Talentecheck, in dem Basisfähigkeiten abgefragt werden. Danach steigen sie in die Berufsorientierung ein. Sie können sich individuelle Module auswählen. Jeden Donnerstag werden sie durch eine Bezugstrainerin unterstützt. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Einzelcoachings individuell in Anspruch zu nehmen. Am Ende der Berufsorientierung wird nochmals ein Check-Out-Test durchgeführt. Am Schluss der Berufsorientierung wird mit den Trainerinnen ein Karriereplan erarbeitet, der dem AMS übermittelt wird.

Basisbildung: Teilnehmerinnen können von der Berufsorientierung in die Basisbildung zugebucht werden, wo sie bis zu einem halben Jahr im Kurs bleiben. Ziel der Basisbildung ist es, an ihrem konkreten

beruflichen Ziel einer Aus- oder Weiterbildung bzw. Jobaufnahme zu arbeiten, damit ein erfolgreicher Berufs- bzw. Ausbildungseinstieg gewährleistet ist. Dabei werden sie von einer „Open Source“ Trainerin von ABZ*AUSTRIA kompetent unterstützt.

Zielerreichung: Um die Teilnehmerinnenzahl im nächsten Jahr zu erhöhen, wurden folgende Maßnahmen gesetzt: Jede Woche am Montag (09:00 Uhr und 11:00 Uhr) gibt es einen Infotag mit zwei Terminen und direktem Einstieg in den Kurs. Die Zielgruppe wurde um AHS-Maturantinnen erweitert. Es wurde eine FreeCard (statt eines Folders) gestaltet, um mehr junge Frauen zu erreichen. Am 3.10.2017 fand ein Open House Day statt: Es wurden arbeitssuchende Frauen vom AMS Wien eingeladen, am Open House Day teilzunehmen. JAW und ABZ*AUSTRIA konnten darüber hinaus sowohl Firmen (AUA, Polizei, Ströck) als auch Bildungsinstitute (WAFF, bfi etc.) für die Teilnahme begeistern. Petra Draxl, Geschäftsführerin des AMS Wien und Manuela Vollmann, Geschäftsführerin von ABZ*AUSTRIA waren vor Ort. Eine Teilnehmerin moderierte die Veranstaltung, die von etwa 30 Teilnehmerinnen besucht wurde. ABZ*AUSTRIA betreute im Zuge des Open House Day zwei Räume: Im ersten gab es Informationen über Frauenrechte sowie ein Gender- und Diversityquiz. Im zweiten Raum lag der Schwerpunkt auf neuen Lehr- und Lernmethoden. Dabei wurde der eigene Lerntyp ermittelt und eine „Learning-App-Info“ zur Verfügung gestellt.

INFORMATION ZUR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Videos auf Youtube: https://youtu.be/izmYdf_TkiU
TKiU Teaser: <https://youtu.be/5sGMXCTA7Ao>
Instagram: www.instagram.com/futurefactory_jaw

HANDEL(N) FÜR MIGRANTINNEN

Auftrag-/ FördergeberIn:	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, AMS Wien
SchulungsträgerIn:	ABZ*AUSTRIA
Laufzeit:	16.02.2017 – 12.12.2018

Informationstage und Einstiege:

- Kurs 1: Infotage am 16.02.2017 & Do, 23.02.2017; jeweils 09:00 Uhr – 14:00 Uhr Kurs von 06.03.2017 – 09.06.2017
- Kurs 2: Infotage am Do, 31.08.2017 & Do, 14.09.2017 jeweils 09:00 Uhr – 14:00 Uhr Kurs von 18.09.2017 – 13.12.2017
- TeilnehmerInnen: 2017: 24 TN, 2018: 24 TN, in Summe 48 TN

Zielgruppen sind MigrantInnen, die mindestens 18 Jahre alt sind, drittstaatenangehörige Frauen oder Männer mit unbefristeter Aufenthaltsbewilligung oder Asylberechtigte sowie subsidiär Schutzberechtigte mit uneingeschränktem Zugang zum Arbeitsmarkt und Erfahrung im bzw. Interesse am Handel, speziell am Onlinehandel, haben.

Ziel des Projekts ist die Integration in den Arbeitsmarkt, entweder durch Arbeitsaufnahme oder durch eine Vermittlung in eine Ausbildung.

- Kursinhalte: Vertiefung von Deutschkenntnissen
- Lernen, mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien umzugehen
- Kennenlernen verschiedener Berufsbilder und Ausbildungen im Handel
- Tipps & Tricks zum Thema „leichter lernen“
- Erarbeitung von Bewerbungsunterlagen
- individuelle Unterstützung durch eine Einzelberaterin während der gesamten Kurszeit.

Im Rahmen des Kurses besuchen die TeilnehmerInnen auch Exkursionen (BIZ, Wirtschaftsmuseum etc.) und Workshops wie „Roll & Fly“, bei dem sie ein Role Model kennenlernen. Ganz nach dem Motto „Das schaffe ich auch!“ soll der Selbstwert der TeilnehmerInnen gestärkt und Veränderungsprozesse angeregt werden. Bei der „lebenden Bibliothek“ wer-

den Personen mit erfolgreicher Berufsbiographie in den Berufsfeldern Handel oder Verkauf eingeladen bzw. Exkursionen unternommen. Das Ziel der Workshops ist, dass die TeilnehmerInnen mit berufserfahrenen Personen in Kontakt kommen, aus ihren Erfahrungen lernen und neue Perspektiven entwickeln.

Einzelcoaching: Das Einzelcoaching (ca. 1,5h pro TN) kann individuell in Anspruch genommen werden. Im Coaching werden persönliche Probleme und Fragestellungen abgeklärt, die eine Job- oder Ausbildungsaufnahme behindern könnten. Weiteres gibt es die Möglichkeit der „offenen Beratung“. Hier erfolgt eine individuelle Unterstützung von TeilnehmerInnen, häufig als Vorbereitung zum Kurs oder auch als Unterstützung nach den Infotagen, wenn TeilnehmerInnen nicht aufgenommen wurden.

Nachbetreuung: Die TeilnehmerInnen können nach Kursende Beratungstermine vereinbaren, damit hier eine bessere Integration in den Arbeitsmarkt gewährleistet werden kann. Die Nachbetreuung wird sehr gerne in Anspruch genommen.

Zielgruppenerweiterung auf Männer: Auf Wunsch des ÖIF wurde ab Sommer 2017 die Zielgruppe auf männliche Kursteilnehmer erweitert. Ab dem zweiten Kurs im Herbst (Start 18.09.2017) konnten Männer an dem Kurs teilnehmen.



KECKMOBIL KOMPETENZEN ERKENNEN – CHANCEN NUTZEN – KNOW HOW ERWEITERN

Auftrag-/ FördergeberIn: Frauenreferat Land Burgenland, Europäischen Sozialfonds

Laufzeit: 03.10.2017 – 15.03.2018

Informationsstände: 36

Erstinformation am Stand: 113

Workshops: 34

Teilnehmerinnen: 74

KeCKmobil ist ein aufsuchendes, niedrighschwelliges Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsangebot für geringqualifizierte, erwerbslose und prekär beschäftigte Frauen aus dem Mittel- und Südburgenland. Das Projekt richtet sich damit auch an Frauen, die von Armut betroffen oder bedroht sind.

Vor diesem Hintergrund verfolgt KeCKmobil das Ziel, mit und für geringqualifizierte, erwerbslose oder prekär beschäftigte Frauen folgende langfristigen Strategien zu erarbeiten:

- Anstreben einer Höherqualifizierung durch Weiterbildung und Information
- Erlangung einer existenzsichernden Beschäftigung bzw. einer höherqualifizierten Stelle

Das Projekt leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung von Frauenarmut.

Zielgruppe in diesem Projekt sind beschäftigte oder Arbeit suchende Frauen die

- (wieder) Lernen lernen wollen
- keine abgeschlossene Berufsausbildung haben, das aber ändern wollen
- nicht in ihrem erlernten Beruf tätig sind und
- ein existenzsicherndes Einkommen wollen

LeistungenBei den Infoständen haben Frauen die Möglichkeit

- sich zu informieren.
- unser Angebot genauer kennen zu lernen
- einen Beratungstermin zu vereinbaren und
- eine kurze Erstberatung in Anspruch zu nehmen.

Der Schwerpunkt wird insbesondere auf lernunbewohnte Frauen gelegt, deren höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule ist. Zudem richtet es sich an eine Zielgruppe, die bisher strukturell vernachlässigt wurde und die in Österreich in den letzten Jahren immer größer wird: es handelt sich um Frauen, die in prekären Arbeitsverhältnissen – oft in Niedriglohnbranchen – tätig sind und sich kaum andere Perspektiven erarbeiten können. Darüber hinaus richtet sich das Projekt an Frauen, die dequalifiziert beschäftigt sind, die also nicht in ihrem erlernten Beruf tätig sind.



[GSCHÄFTSFRAUN] – ERFOLGREICHE UNTERNEHMERINNEN – STARKE WIRTSCHAFTSREGION

Auftrag-/ FördergeberIn:	Auf Initiative der Landesrätin Verena Dunst vom Frauenreferat Land Burgenland und kofinanziert durch den Europäischen Sozialfonds
Laufzeit:	03.10.2016 – 15.10.2017
Teilnehmerinnen:	28 Frauen, davon waren 15 zum Ende des Projektes selbstständig [Geschäftsfraun] und neun befanden sich in der Vorgründungsphase
Erstgespräche:	39 Frauen

Das Projekt [Geschäftsfraun] – Erfolgreiche Unternehmerinnen – starke Wirtschaftsregion will Frauen im Raum Südburgenland zu einer existenzsichernden Selbständigkeit verhelfen. Es begleitet Frauen mit gezielten Unterstützungsangeboten bei der Unternehmensgründung bzw. der Anpassung ihrer Geschäftsidee, um eine langfristige Existenzsicherung zu ermöglichen – sie werden [Geschäftsfraun]. Gleichzeitig wird die strukturschwache Region des Südburgenlands wirtschaftlich gestärkt und die Armutsgefährdung in dieser Region gesenkt.

Zielgruppe in diesem Projekt sind Gründerinnen, die armutsgefährdet bzw. von Armut betroffen sind; erwerbslose und prekär beschäftigte Frauen; Kleinstgewerbetreibende, die von ihrem Unternehmen nicht existenzsichernd leben können; Teilzeitselbstständige, die zu wenig verdienen, um Ansprüche an Pension oder Arbeitslosenversicherung zu sammeln und daher langfristig nicht existenzsichernd arbeiten; „Unternehmerinnen“, die aufgrund ihrer Tätigkeit am Rande der Illegalität ohne soziale Absicherung tätig sind (Direktvermarkterinnen, „Kellerfrisörinnen“, Mehlspeisbäckerinnen usw.).

Leistungen: Informationsveranstaltungen oder Informationsstände werden im südlichen Burgenland nach Absprache angeboten und finden entweder in Gemeindezentren, anderen Gemeinderäumen, als Informationsstände im öffentlichen Raum in Kombination mit einem Markt oder anderen öffentlichen

Veranstaltungen (z.B. Jahrmarkt, Feuerwehrfest, Schulabschlussfest...) statt, um die Frauen dort abzuholen, wo sie sind und etwaige Zugangshürden zu überwinden.

Im Rahmen von Clearinggesprächen wird ausgelotet, ob die Selbständigkeit auch wirklich die optimale Erwerbsform für die Frauen und ihre Lebenssituation (Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen) ist. Die Frauen erhalten auch Erstinformationen zu relevanten Themen. Es gibt je nach Bedarf einen Wechsel zwischen Gruppen- und Einzelbetreuung der Teilnehmerinnen. Außerdem werden thematische Schwerpunkte behandelt, wie zum Beispiel die laufende Bearbeitung des Businessplans, aber auch anstehende Krisen oder der Umgang mit Internet und neuen Medien.

Die Beraterinnen und Trainerinnen bieten einen professionellen, geschützten Rahmen, um sich mit dem Thema Selbständigkeit kreativ, angst- und vorurteilsfrei sowie selbstbewusst auseinander zu setzen, bei Bedarf auch für Paare.



Aus Mobilitätsgründen, wie auch aus Gründen des Zeitmanagements bieten die Beraterinnen und Trainerinnen auch Onlineberatung über Email und Skype an. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass speziell in den Phasen knapp vor wie unmittelbar nach der gewerblichen Gründung Zeit für die Gründerinnen rar wird, weitere Beratung aber sehr wichtig ist. Es braucht daher auch Online-Beratungssettings.



Basics zu Gründung und Projektarbeit:

- Wie komme ich von der Idee zum konkreten Produkt?
- Was brauche ich alles, um eine erfolgreiche Unternehmerin zu werden?
- Kompetenzerfassung, Erarbeitung von persönlichen Zielen und Umsetzung in die wirtschaftliche Realität, Vereinbarkeit, Verbindung Privatleben und Unternehmertum, Delegieren lernen, Vernetzung und Ressourcensharing
- Umgang mit Geld und Finanzen
- Nachhaltig wirtschaften
- Grundlagen zum Businessplan
- Wie verkaufe ich meine Leistung richtig?
- Nutzung von Technik und neuen Medien zur Erleichterung des (Arbeits-)
- Alltags oder/und für Marketing
- Frauen – Wirtschaft – Geld
- Kommunikation und Konfliktmanagement für den Arbeitsalltag:
- Work-Life-Balance: Zeitmanagement, Selbstmanagement, Burn-out-Prophylaxe



K3 KARENZKARRIEREKOMPETENZZENTRUM®

Als Social Profit Unternehmen widmet sich ABZ*AUSTRIA dem Thema der Chancengleichheit bereits seit über 25 Jahren.

Unternehmen erhalten Unterstützung bei der strukturierten Vorbereitung und Gestaltung von

- Auszeiten- und Karenzmanagement, vor allem mit der RoadMap*KarenzManagement®
- Gender- und Diversity-Workshops und Beratung
- Generationen Management – Begleitung zum NestorGold Zertifikat

Mit dem Ziel, Win-Win-Situationen für Unternehmen und ihre MitarbeiterInnen zu schaffen, bietet ABZ*AUSTRIA konkrete Lösungen für Personalverantwortliche, Führungskräfte und MitarbeiterInnen. Dies erfolgt über individualisierte Beratung mit maßgeschneiderten Angeboten bis hin zu bereits jederzeit einsatzfähigen Produkten.

Zentrales Tool ist die RoadMap*KarenzManagement® als interne Informations- und Kommunikationsplattform für Unternehmen und ihre MitarbeiterInnen rund um Auszeiten- und Karenzmanagement. Parallel dazu wird die ToolBox*KarenzManagement zur Prozessbegleitung eingesetzt. Ergänzende Workshops zu vereinbarkeitsrelevanten Themen, wie Arbeits(zeit)modelle, Work-Life-Balance, Väterkarenz, innovative Führungsmodelle uvm. runden das Portfolio ab.

Auch 2017 verstärkten unsere KundInnen die Karenz- und Auszeitangebote für ihre MitarbeiterInnen. So erweiterte die AGES die bestehende RoadMap*KarenzManagement® um das Väterkarenz Modul. An der TU Wien wurde der Karenzmanagementprozess mit der ToolBox*KarenzManagement erweitert und der dazu laufende Organisationsentwicklungsprozess begleitet. Mit der Vorarlberger Landesregierung wurde ein neues Modul zum Thema Kuraufenthalt und

Rückkehr nach längerem Krankenstand entwickelt. Prominente Neukundin war die ASFINAG, die mit der RoadMap*KarenzManagement® im September online ging und von Beginn an starke Zugriffszahlen verzeichnete.

Ende Dezember wurde die Stadt Dornbirn als RoadMap- und ToolBox-Kundin gewonnen – die Umsetzung wird 2018 erfolgen.

2017 erlebte ABZ*AUSTRIA die bis jetzt stärkste Nachfrage nach Führungskräfte-Workshops zu Gender & Diversity sowie Vereinbarkeitsthemen. Allen voran konnte die Wien Holding als Kundin gewonnen werden.

Nach inhaltlicher Beratung und Unterstützung bei der Erstellung eines Leitfadens zur Gleichstellung wurden mehrere Workshops zu diesem Thema mit Unternehmen der Wien Holding umgesetzt. Zusätzlich wurde ABZ*AUSTRIA von der Montanuniversität Leoben mit mehreren Vorträgen und interaktiven Workshops u.a. für TunnelbauerInnen und KunststofftechnikerInnen beauftragt.

Auch der KMU Gendercheck ist nach wie vor gefragt und wurde im Stift Klosterneuburg und bei EBE Solutions umgesetzt. Die Raiffeisen International Bank beauftragte ABZ*AUSTRIA mit zwei Workshops zum Thema „Führen in Teilzeit“, in denen neben fachlichen Inputs und interaktiver Reflexion auch Role Models zu Wort kamen.

Im Rahmen eines vom BMASGK geförderten Projekts zum Thema „Männer und Vereinbarkeit“ konnte ABZ*AUSTRIA zwei Workshops und den b2b:dialog für UnternehmensvertreterInnen zum Thema Väterkarenz in Wien und Vorarlberg umsetzen. Auch das bereits seit 2016 laufende Cross Mentoring Projekt für Frauen in der Technik der Wiener Stadtwerke konnte 2017 fortgesetzt und für 2017/18 mit der Teilnahme von ÖBB und ASFINAG erweitert werden.



mehr
wien
zum
leben.

**Ihre LEBENSQUALITÄT
ist unsere Aufgabe.**

Kultur, Immobilien, Logistik und Medien:
Die Wien Holding schafft Lebensqualität für unsere
Stadt. 365 Tage im Jahr zu jeder Zeit an jedem Ort.
Für alle Wienerinnen und Wiener.

www.wienholding.at



mehr wien zum leben.
wienholding

Ein Unternehmen der StoDt#Wien

TOP JOB SHARING: EXECUTIVE COACHING FÜR UNTERNEHMEN UND MITARBEITERINNEN

Was ist Job Sharing? Was ist Top Sharing?

Job Sharing wird als Form der flexiblen Arbeitszeitgestaltung verstanden, bei der sich zwei Personen eine Vollzeitposition in inhaltlicher und zeitlicher Hinsicht teilen. Beide tragen als Team gleichsam die Verantwortung für alle zu erfüllenden Aufgaben, können sich diese aber individuell zur Bearbeitung aufteilen.

Top Sharing ist ein partnerschaftliches Führungskonzept mit neuen Formen der Entscheidungsfindung und die Weiterentwicklung des Jobsharing-Modells für Top-Positionen, bei dem zwei Führungskräfte gemeinsam eine Position bekleiden und gleichberechtigt ein Team führen.

Top Job Sharing – warum gerade jetzt?

- Die Anforderungen an Führungskräfte werden komplexer
- Demografische Veränderungen führen zu mehr Diversität, Mitarbeitende und Führungskräfte bringen unterschiedliche Ansprüche mit
- Steigender Druck und Fehleranfälligkeit
- Es braucht ein neues Führungsverständnis und new leadership!

Welche Benefits bringt Top Sharing?

- Nachhaltige Entscheidungen durch doppelte Sichtweisen und Know-how
- Volle Vertretungsmöglichkeit
- Imagegewinn, Employer Branding
- Geringere Führungskräftefluktuation
- Work-Life-Balance für Führungskräfte, geteilte Verantwortung bringt Entlastung

Welche Voraussetzungen braucht es für Top Sharing?

- Einen Umdenkprozess auf Unternehmensebene
- Offene Kommunikation, aktive Nutzung neuer Medien
- Klare Aufgabenschwerpunkte der beiden Führungskräfte
- Die Bereitschaft, Macht zu teilen
- Gegenseitiges Vertrauen und Zutrauen

Sie planen, sich gemeinsam mit einer zweiten Person für eine Führungsposition im Top Sharing-Modell zu bewerben? Sie entwickeln ein Job Sharing-Modell für Ihr Unternehmen und brauchen Expertise, Tipps und Tricks für die erfolgreiche Umsetzung? ABZ*AUSTRIA bietet individuelle Executive Coachings – bei Interesse kontaktieren Sie uns!

Mehr Informationen auf www.neuesarbeiten.at

IMPULSBERATUNG FÜR BETRIEBE

Kostenfreie Beratung für Unternehmen zur Personal- und Organisationsentwicklung.

FördergeberIn/KooperationspartnerIn:	AMS Österreich, Subunternehmerin von ÖSB
Laufzeit:	01.10.2015 – 31.12.2017
Anzahl beratene Unternehmen:	2017 wurden mit 47 Unternehmen Erstgespräche geführt, mit 12 Unternehmen wurde eine vertiefende Beratung durchgeführt.

Seit Oktober 2015 ist ABZ*AUSTRIA als Subauftragnehmerin im Projekt Impulsberatung für Betriebe tätig. Die Beratungsunternehmen ÖSB und Deloitte wurden vom AMS Österreich mit der Durchführung des Projektes betraut. ABZ*AUSTRIA ist in Wien und Niederösterreich (Industrieviertel) in der Beratung und in ganz Österreich als Spezialistin für den Themenbereich Chancengleichheit tätig.

Die Impulsberatung für Betriebe (IBB) richtet sich an alle Betriebe, Kleinst- und Kleinbetriebe, KMUs und Großbetriebe, die betriebliche Fragestellungen mit arbeitsmarktpolitischer Relevanz bearbeiten wollen. Das kostenlose Beratungsangebot unterstützt Betriebe u.a. bei der Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit, der Bewältigung des technologischen und strukturellen Wandels oder der Gestaltung von Krisen und Kapazitätseinbrüchen.

In Wien und in Niederösterreich (Industrieviertel) bietet ABZ*AUSTRIA den Unternehmen im Rahmen des Impuls-Checks eine professionelle Einschätzung der Ist-Situation, gibt einen Überblick über Unterstützungsangebote in Form von AMS-Förderungen und identifiziert konkrete Maßnahmen.

Darüber hinaus kann ein Unternehmen im Rahmen einer vertiefenden Impuls-Themenberatung zu fünf Schwerpunkten beraten werden:

- Betriebliche Weiterbildung
- Altersgerechtes Arbeiten
- Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern
- Gestaltung betrieblicher Vielfalt bzw. Integration arbeitsmarktpolitischer Zielgruppen
- Sicherung von Arbeitsplätzen bei Kapazitätsschwankungen

ABZ*AUSTRIA klärt in der Impuls-Themenberatung vor allem offene Fragen rund ums Thema Chancengleichheit. Im Jahr 2017 wurden wieder einige Themenberatungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Dabei ging es beispielsweise um die Steigerung der MitarbeiterInnenzufriedenheit, um die Gestaltung von Stelleninseraten für ein professionelles Recruiting uvm. Mit dem FH Campus wurde eine Themenberatung zur Einführung eines strategischen Auszeiten- und Karenzmanagements gestartet, die noch bis 2018 weitergehen wird.

INCLUSION@WORK – SO GEHT VIELFALT FÜR FRAUEN UND UNTERNEHMEN

Ein Pilotprojekt im Rahmen einer Bietergemeinschaft zwischen der Caritas der Erzdiözese Wien und ABZ*AUSTRIA

FördergeberIn/KooperationspartnerIn:	BMI für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Europäischer Sozialfonds
Vertragszeitraum:	01.08.2017 – 31.07.2019 (Pilotprojekt)
Unternehmen (SOLL):	80 (mind. 50% KMUs)

Das Angebot umfasst die kostenfreie Beratung für Unternehmen und Begleitung im Recruiting- und Onboarding-Prozess von Frauen mit Fluchthintergrund in Wien und Niederösterreich. inclusion@work unterstützt somit Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen mit maßgeschneiderter Beratung dabei, **geflüchtete Frauen als Mitarbeiterinnen** zu gewinnen und nachhaltig zu integrieren.

In der Beratung erhalten Unternehmen Informationen zu administrativen und rechtlichen Fragen sowie Unterstützung bei der Abwicklung von Förderungen. Des Weiteren erhalten Unternehmen Support bei der Einschätzung von Sprachniveaus und im Ausland erworbenen Qualifikationen von geflüchteten Frauen und profitieren im Rahmen von **Workshops** für Führungskräfte, Personalverantwortliche und Mitarbeiterinnen.

Das Team der Inklusionsassistentinnen bietet demnach **individuelle Lösungen** ganz nach Bedarf der Unternehmen und **praxisorientierte Begleitung der Frauen** beim Berufseinstieg. Ziel ist es, Vielfalt und **zukunftsorientiertes Arbeiten** im Unternehmen zu verankern und nachhaltig den Berufseinstieg für Frauen mit Fluchthintergrund zu ermöglichen. Damit erweitern Unternehmen ihr Marktpotential, gewinnen Mitarbeiterinnen mit hoher Arbeitsmotivation und vielfältigen Potentialen.

Die Abstimmung und Erarbeitung der Konzepte zur Unternehmensansprache (=Akquise), zur Beratung von Unternehmen und zur Beratung von Frauen sowie ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt war Aufgabe des inclusion@work-Teams in den ersten Monaten nach Projektstart. Die Inhalte dazu wurden in Arbeitsgruppen der beiden ProjektpartnerInnen zum jeweiligen Themenblock erarbeitet und durch zusätzliche Inputs aus ExpertInnen-Workshops weiterentwickelt.

Die in den Organisationen Caritas Wien und ABZ*AUSTRIA vorhandene Fachexpertise wurde in die Konzepte einbezogen. In der Öffentlichkeitsarbeit war neben der Konzeptarbeit die Entwicklung erster PR-Produkte, z.B. Informationsblätter, Corporate Identity und die Website, bestimmend.

Diese wurden in Zusammenarbeit der ProjektpartnerInnen mit externen ExpertInnen in Workshops entwickelt. Schnittstellenmanagement zu KooperationspartnerInnen in der Arbeitsvermittlung und die Ausarbeitung einer Toolbox für die Workshops, d.h. die Handlungsanleitung zur Umsetzung des Unternehmensberatungskonzepts, bildeten im Anschluss daran den Schwerpunkt der Tätigkeiten.

DER V/FAKTOR – ERFOLGSFAKTOR VEREINBARKEIT FÜR REGIONEN UND UNTERNEHMEN

Ein Pilotprojekt im Rahmen einer BieterInnengemeinschaft zwischen ABZ*AUSTRIA, BAB Unternehmensberatung GmbH, ÖAR GmbH

Auftrag-/ FördergeberIn:	Europäischer Sozialfonds und Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.
Laufzeit:	2017 - 2019
Unternehmen (SOLL):	120

Der V/Faktor – Erfolgsfaktor Vereinbarkeit für Regionen und Unternehmen ist ein Pilotprojekt, das von ABZ*AUSTRIA zusammen mit BAB Unternehmensberatung und ÖAR Regionalentwicklung durchgeführt wird. Das Ziel ist es, neue Lösungsansätze und Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben in Regionen und Unternehmen zu entwickeln und umzusetzen.

Das Pilotprojekt bietet kostenlose Beratung für je 40 Unternehmen pro Region zum Thema Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben. Es wurden 2017 die drei Pilotregionen - Waldviertel, Oststeiermark und Obersteiermark West/Leoben ausgewählt.

Der V/Faktor versteht Vereinbarkeit als gleichstellungsorientierte Maßnahme, um die Verbindung von Erwerbsarbeit mit Familie, Kinderbetreuungspflichten, Pflege von Angehörigen, Ehrenamt und Bildung zu ermöglichen. Besonderer Wert wird auf eine Zusammenarbeit mit den Regionen und Unternehmen gelegt, um aus dem betrieblichen Bedarf regionale Angebote und Lösungen zu entwickeln.

Das Projekt Der V/Faktor wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie durch das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) in der Investitionspriorität Gleichstellung finanziert. Die Projektarbeit startete im Sommer 2017 mit der Entwicklung von Konzepten zur Akquise und Beratung von Unternehmen und Regionen, zum regionalen Projekt- und Schnittstellenmanagement sowie zur begleitenden Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wurden die Prozesse zur Projektumsetzung und Tools zur Bedarfserhebung für Regionen und Unternehmen entwickelt. Nach Erstinformation und Erstgespräch beginnt die Bedarfsanalyse in den Unternehmen. Aus der Bedarfsanalyse werden individuelle Beratungsleis-

tungen abgeleitet und eine Beratungsvereinbarung abgeschlossen. Regionen und Gemeinden werden nach der Partner-Analyse durch Informationen und Öffentlichkeitsarbeit auf das Projekt aufmerksam gemacht. In weiterer Folge werden Kooperationen geschlossen und Lösungen entwickelt, die nachhaltig in der Region verankert werden.

In den Pilotregionen – Waldviertel, Oststeiermark und Obersteiermark West/Leoben – konnten 2017 bereits regionale KooperationspartnerInnen für die Projektumsetzung gewonnen werden:

- Obersteiermark West/Leoben: ROW Regionalmanagement Obersteiermark West GmbH
- Oststeiermark: Regionalentwicklung Oststeiermark
- Waldviertel: Regionalverband
- Waldviertel und Wirtschaftsforum Waldviertel
- Familie und Beruf Management GmbH: Audit berufundfamilie

Im Rahmen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit wurde 2017 die Corporate Identity des Projekts sowie Informationsmaterialien und der Online-Auftritt entwickelt. Im Folgejahr wird besonders die Medienarbeit in den Regionen sowie über projekteigene Online-Kanäle fokussiert. Zu Beginn 2018 finden Startveranstaltungen in den Regionen statt, die Unternehmen und regionale AkteurInnen auf das Projekt Der V/Faktor aufmerksam machen und für das Thema Vereinbarkeit sensibilisieren sollen.



STADTTEILMANAGEMENT SEESTADT ASPERN

Auftrag-/FördergeberIn:

Stadt Wien MA 25 und die Wien 3420 Aspern Development AG, Bietergemeinschaft Caritas, Plan Sinn und tatwort.

Laufzeit:

01.01.2014 – 31.12.2017



Mit der Besiedelung der Seestadt aspern entstehen neue Nachbarschaften. Das Stadtteilmanagement Seestadt aspern unterstützt diesen Prozess und begleitet ihn mit vielfältigen Impulsen und Angeboten. Als Teil des Stadtteilmanagements liegt der Fokus von ABZ*AUSTRIA auf der Positionierung und Förderung der Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten in der Seestadt. „Das ganze Leben“ umfasst auch die Themen Arbeiten und Bildung in der Seestadt. Die Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten sowie wohnungsnahes Arbeiten bzw. arbeitsnahes Wohnen in der Seestadt aspern sollen unterstützt werden. Durch Vereinbarkeits- und innovative Arbeitsmodelle und die Vernetzung von Unternehmen, BewohnerInnen, Bildungseinrichtungen und anderen relevanten Institutionen und Organisationen wird die Positionierung der Seestadt als attraktiver Lebensraum forciert. Ziel von ABZ*AUSTRIA als Teil des Stadtteilmanagements ist es, die Themen Arbeit und Bildung in der Seestadt zu positionieren und Impulse zur Förderung der Vereinbarkeit zu setzen.

Im Jahr 2017 wurde das Unternehmensnetzwerk weiter ausgebaut und es wurden wieder regelmäßige Vernetzungsveranstaltungen für die Unternehmen organisiert. Einige UnternehmerInnen wurden dabei unterstützt und begleitet, einen Verein der Seestadt Unternehmen zu gründen. Weitere Kooperationen

mit Unternehmen in der Seestadt wurden geknüpft, beispielsweise mit Hörbiger Ventil- und Kompressor-technik. Dort fand auch eine come2gether Vernetzungsveranstaltung statt.

Bereits zum zweiten Mal wurde sehr erfolgreich die „Was hackelst du Tour“ für Jugendliche organisiert, bei der diese Einblicke in vielfältige und unterschiedliche Berufs- und Tätigkeitsbereiche bekamen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei darauf, nichttraditionelle Berufsbilder aufzuzeigen.

Mit den Müttercafés haben wir ein niederschwelliges Format für Mütter in der Seestadt gestartet. Ziel der Müttercafés ist es, den Müttern eine Vernetzungsmöglichkeit und Informationen rund ums Thema Wiedereinstieg zu bieten. In einem der Müttercafés waren auch zwei UnternehmerInnen dabei, die einerseits über ihren Beruf erzählten, andererseits über ihre gelebte Vereinbarkeit berichteten.



PERSONALMANAGEMENT

Jahr	durchschnittlich beschäftigte MA	davon aktiv beschäftigt	davon in Karenz
2014	138	134	4 (dv. 1 in Elternkarenz und 3 in Bildungskarenz)
2015	126	118	8 (dv. 2 in Elternkarenz und 6 in Bildungskarenz)
2016	139	134	5 (dv. 2 in Elternkarenz und 3 in Bildungskarenz)
2017	158	153	4 (dv. 1 in Elternkarenz und 3 in Bildungskarenz)

Personalstruktur:

2017 betrug die durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen bei ABZ*AUSTRIA 158, davon waren im Durchschnitt 153 MitarbeiterInnen aktiv beschäftigt, drei waren durchschnittlich in Bildungskarenz und eine MitarbeiterIn in Elternkarenz.

Flexible Arbeitszeitmodelle:

Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen ermöglicht ABZ*AUSTRIA bereits seit vielen Jahren eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben. Durch die Rahmenbedingungen, die in der **Gleitzeitvereinbarung** geregelt sind, können die MitarbeiterInnen ihre Arbeitszeit flexibel planen. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Tätigkeitsbereiche steht somit eine große Bandbreite an Handlungsspielräumen zur Verfügung, wodurch die Motivation und der Arbeitseinsatz der MitarbeiterInnen gesteigert werden. Dadurch können Fehlzeiten und daraus resultierende Fluktuationsraten verringert werden. Da es außerdem **keine Kernarbeitszeit** gibt und sich der **Gleitzeitrahmen von 6.00 bis 22.00 Uhr** erstreckt, haben die MitarbeiterInnen grundsätzlich die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit an ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen. ABZ*AUSTRIA unterstützt somit die Rücksichtnahme auf familiäre bzw. private Belange und garantiert eine hohe Zeitsouveränität.

Das **Modell Top Sharing** bietet auch für die beiden Geschäftsführerinnen die optimale Möglichkeit, Familie und Privatleben mit der Verantwortung einer Führungsposition zu vereinbaren, die dem Unternehmen durch die gegenseitige Vertretungsmöglichkeit ebenfalls zu Gute kommt. Darüber hinaus bietet ABZ*AUSTRIA bei der Rückkehr nach Bildungs- und Elternkarenzen im Rahmen des Elternteilzeitgesetzes **innovative und individuelle Arbeitszeitmodelle**.

Personal- und Organisationsentwicklung

Die verschiedenen Arbeitszeitmodelle begünstigen nicht nur Flexibilität in Bezug auf Privat- und Familienleben, sondern auch hinsichtlich Weiterbildung. Bei ABZ*AUSTRIA wird Weiterbildung groß geschrieben, weshalb extra zu diesem Thema eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen wurde. Sie ermöglicht den MitarbeiterInnen, Kurse, Seminare, Workshops, etc. im Ausmaß der jeweiligen Wochenarbeitszeit pro Jahr zu absolvieren, was auch im Rahmen der kollektivvertraglichen Möglichkeiten häufig und gerne genutzt wird. ABZ*AUSTRIA fördert dadurch eine kontinuierliche Erweiterung des Bildungshorizonts und möchte stets die besten Lösungen für die MitarbeiterInnen finden.

Dies wurde auch im Zuge einer MitarbeiterInnenbefragung zur Arbeitszufriedenheit bestätigt: So hat die Mehrheit der befragten MitarbeiterInnen angegeben, dass bei ABZ*AUSTRIA ein positiver Umgang miteinander herrscht und dass es ausreichend Unterstützung im Unternehmen und im Team gibt. Eine Mitarbeiterin hat dazu Folgendes angemerkt: „Bin sehr zufrieden hier arbeiten zu können, hier herrscht ein gutes Klima!“.

Bei ABZ*AUSTRIA wird außerdem viel Wert auf interne Kommunikation und zwischenmenschliche Beziehungen gelegt. Jährlich findet das Jahresauftaktmeeting statt, wo der interne Dialog und ein gegenseitiges Kennenlernen gefördert werden. Darüber hinaus werden karenzierte MitarbeiterInnen zu internen Veranstaltungen und Betriebsausflügen eingeladen und über den internen Newsletter bezüglich Neuerungen informiert.



Mittlerweile hat ABZ*AUSTRIA eine Größe erreicht, die es erforderlich macht, uns mit der Entwicklung der Organisation und der Weiterentwicklung von internen Abläufen zu beschäftigen. Aus diesem Grund haben wir 2017 eine extern begleitete Organisationsentwicklung gestartet. Damit wollen wir ABZ*AUSTRIA fit für die Zukunft machen und Abläufe noch effizienter gestalten sowie Potentiale der Mitarbeitenden optimal einsetzen. Die Entwicklung neuer Prozesse ist partizipativ angelegt, um möglichst viele Perspektiven und Kompetenzen miteinzubeziehen.

fair-finance ist seit 2012 unser nachhaltiger Partner für die betriebliche Vorsorge unserer MitarbeiterInnen. Die Schaffung einer sozial gerechten Gesellschaft und die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt auch für zukünftige

Generationen liegt fair-finance ebenso am Herzen wie uns. Dies hat uns neben der gebotenen Zinsgarantie und der Gewinnbeteiligung letztlich überzeugt. Die überdurchschnittliche Performance seither und zahlreiche Auszeichnungen bestätigen unsere Entscheidung für fair-finance.



IT UND FACILITY

Aufgrund der steigenden MitarbeiterInnenzahl, den rund 300 IT-Schulungsplätzen sowie den weit verbreiteten Standorten in ganz Österreich wächst die Herausforderung, interne Informationsflüsse optimal zu gestalten. Deshalb gibt es seit 2016 bei ABZ*AUSTRIA ein neues Online-Tool, das das Teilen und Speichern von internen Dokumenten und Dateien erleichtern soll. Mittels der ownCloud kann somit unabhängig von Ort und Zeit von mehreren Rechnern auf einen einheitlichen Datenbestand zugegriffen werden. ABZ*AUSTRIA ist bestrebt, auch mittels digitalen Innovationen einfache und schnelle Kommunikationswege zu schaffen.

Verstärkt hat sich ABZ*AUSTRIA 2017 auch dem Thema Datensicherheit angenommen. Hier waren hohe Investitionen notwendig, um laufend auf dem aktuellen Entwicklungsstand zu sein und den Datenschutz nach modernsten Standards zu gewährleisten. In diesem Rahmen wurde auch das umfangreiche Projekt gestartet, ein neues Customer-Relationship-Management-System (CRM-System) einzuführen.

Das neue CRM-System soll es möglich machen, unkompliziert Kontakte zu verwalten und den großen KundInnenstamm von ABZ*AUSTRIA optimal zu pflegen.

Durch das innovative und moderne System können Ressourcen effizient genutzt und Arbeitsabläufe optimiert werden. Das neue CRM-System bietet auch die Möglichkeit, Newsletter-Kampagnen zu administrieren, Team-Kalender zu führen und Firmkontakte effektiv nach Zugehörigkeiten zu ordnen. Die Einführung des CRM-Systems ist mit 2018 geplant.

Darüber hinaus kamen in Zeltweg, Gars am Kamp, Pinkafeld und in der Simmeringer Hauptstraße neue Standorte hinzu.

BUDGETZAHLEN

Gesamtbudget:

2017 betrug das Gesamtbudget von ABZ*AUSTRIA rund € 7,6 Mio. .

Portfoliostruktur nach AuftraggeberIn:

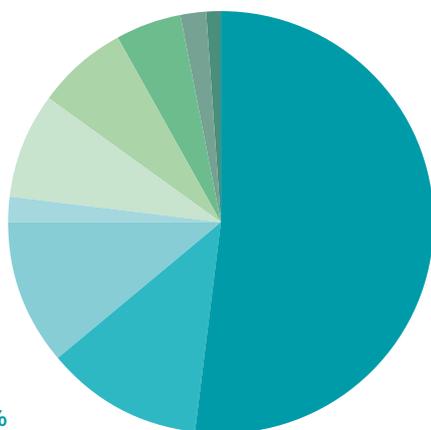
Das Arbeitsmarktservice war 2017 mit 71% der Budgetsumme die größte Auftraggeberin für ABZ*AUSTRIA, wovon 52% vom AMS Wien, 11% vom AMS Niederösterreich und 8% vom AMS Vorarlberg beauftragt wurden. Weitere Projekte wurden über das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, das Bundesministerium für Frauen, Familie und Jugend, das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, das Bundesministerium für Europa,

Integration und Äußeres, die Stadt Wien (MA 57, MA 25 und MA 13), den Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (WAFF), das Land Burgenland sowie über die Arbeiterkammer und das Land Vorarlberg finanziert.

Portfoliostruktur nach Formaten:

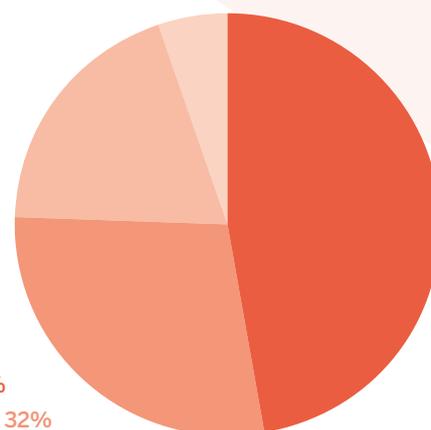
Mit 47% des Gesamtbudgets stellten Beratungs- und Begleitungsangebote von ABZ*AUSTRIA die größte Produktgruppe dar. Auf Qualifizierungen und Jobcoaching entfielen 2017 gesamt 47% und auf frei finanzierte Dienstleistungen 5%.

FördergeberInnen 2017



AMS Wien 52%
 Ministerien 12%
 AMS NÖ 11%
 Subunternehmer 2%
 AMS Vlbg 8%
 WAFF 7%
 Stadt Wien 5%
 Land Burgenland 2%
 AK Vorarlberg 1%

Anteilige Jahresbudgets nach Formaten 2017



Beratung 45%
 Qualifizierung 32%
 Jobcoaching 17%
 Frei finanzierte Dienstleistungen 6%

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Im Jahr 2017 feierte ABZ*AUSTRIA ein ganz besonderes Jubiläum: Unser 25. Geburtstag war auch in der Öffentlichkeitsarbeit ein bestimmendes Thema. Mit dem Ziel, innovative Lösungsansätze für Chancengleichheit und Gleichberechtigung von Frauen und Männern sichtbar zu machen, waren wir in zahlreichen Medien vertreten und haben topaktuell auf arbeitsmarktpolitische und gesellschaftliche Herausforderungen reagiert. 2017 bestimmten Themen wie wachsende Diversität, neue Führungs- und Vereinbarkeitsmodelle, Job Sharing und Digitalisierung die öffentliche Diskussion.

25 Jahre ABZ*AUSTRIA

Dem Anlass entsprechend lud ABZ*AUSTRIA zu einem Festakt am 8. Juni 2017 in den Wiener Marx Palast. UnterstützerInnen, FördergeberInnen und MitarbeiterInnen folgten der Einladung, um gemeinsam das 25-jährige Bestehen der Organisation zu feiern.



Vor den rund 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Förderlandschaft hielten Frauenministerin Pamela Rendi-Wagner, AMS Österreich Vorstandsvorsitzender Herbert Buchinger und Frauenrätin Sandra Frauenberger Ansprachen auf ABZ*AUSTRIA und die Bedeutung von gleichstellungsfördernder Arbeit. Sandra Frauenberger erzählte in ihrer Rede von den Anfängen des – damals noch – abz.meidling: „Wie ich das erste Mal ins Schöpfwerk gekommen bin, habe ich die Energie der engagierten Frauen richtig gemerkt. Diese Frauen haben etwas bekommen, was spürbar schön war: Eine Perspektive.“

AMS Vorstand Herbert Buchinger hob „die besondere Einbindung der Professionalität in ein feministisches Umfeld und Netzwerk“ hervor. Er betonte: „Diese feministische Grundorientierung betreibt ABZ*AUSTRIA völlig unaufgeregt und sachlich. Und dafür ist das Arbeitsmarktservice ABZ*AUSTRIA zu großem Dank verpflichtet.“

Zu den LaudatorInnen zählte auch Bundeskanzler Christian Kern a.D., der über eine Videobotschaft gratulierte: „Die KollegInnen von ABZ*AUSTRIA haben in bravouröser Weise bewiesen, dass sie Wirtschaft und Gleichstellung zusammenführen können.“ Frauenministerin a.D. Pamela Rendi-Wagner lobte den praxisorientierten Zugang der Organisation: „ABZ*AUSTRIA ist eine wichtige Partnerin für das Frauenministerium, weil ihr Maßnahmen und Projekte auf den Weg bringt, die direkt bei den Frauen ankommen und sie unterstützen, sich selbst in ihrem Leben behaupten zu können.“

Unterstützer seit erster Stunde Kurt Guwak bezeichnete ABZ*AUSTRIA als Brückenbauerin zwischen den Anliegen der Wirtschaft und denen der Frauen: „Ihr seid eine Organisation, die es schafft, Angst und Unsicherheit in Ambition und Perspektiven zu verwandeln. Ihr seid eine Angstvernichtungsmaschine.“ Bei der anschließenden Podiumsdiskussion unterhielten sich ExpertInnen zu Fresh Feminism, also neuen Ansätzen im Feminismus. Als großer Höhepunkt wurde das ABZ*AUSTRIA-Logo in neuem Design enthüllt, um anschließend auf die nächsten Jahrzehnte anzustoßen. Wir freuten uns im Anschluss auch über ein großes Medienecho zu unserem Geburtstag, es haben u.a. der Standard, die Wiener Zeitung und der Report Plus berichtet.

#ABZHeldin

Das Jubiläumsjahr nutzte ABZ*AUSTRIA auch, um den eigenen Social Media Auftritt mit der Kampagne #ABZHeldin zu stärken. Erfolgreiche Frauen wie die Vizerektorin der TU Wien Anna Steiger, Geschäftsführerin der ÖBB-Postbus GmbH Silvia Kupa-Götzl und Vorstandsmitglied von ABZ*AUSTRIA Inge Zankl sowie zahlreiche Teilnehmerinnen aus ABZ*AUSTRIA-Angeboten erzählten von ihren individuellen Karrierewegen und darüber, welche Bedeutung Erfolg für sie hat.



Die Kampagne lief über Facebook und Instagram sowie den ABZ*Blog. Auf Facebook konnten FollowerInnen bei einem Fotowettbewerb mitmachen und ihre persönlichen Heldinnen einreichen. Ziel der Kampagne war es, die vielseitigen Erfolge von Frauen in Beruf und Alltag sichtbar zu machen. Mitgemacht haben u.a. eine Gründerin, eine Politikerin, eine Bloggerin sowie Frauen in Führungs- und Entscheidungspositionen.

Speakerinnen

Manuela Vollmann und Daniela Schallert, Geschäftsführerinnen von ABZ*AUSTRIA, waren auch im Jahr 2017 zu zahlreichen Podiumsdiskussionen, Vorträgen und ExpertInnenrunden geladen. Die Website www.neuesarbeiten.at gibt einen Überblick über Angebote wie Vorträge, Workshops und Beratungen von Top-ManagerInnen, Vorständen und HR-Verantwortlichen.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung schärfen Manuela Vollmann und Daniela Schallert den Blick für Chancen und Herausforderung in der neuen Arbeitswelt. 2017 waren unter anderem folgende Themen sehr gefragt: innovative Arbeitsmodelle, Top bzw. Job Sharing, Frauen in Führungspositionen, die Integration von Frauen mit Fluchthintergrund in die Arbeitswelt. Fast wöchentlich waren die Expertinnen Teil verschiedener Veranstaltungen, beispielhaft seien hier nur einige genannt.

Zum Thema „Gleichstellung von Frau und Mann in der Arbeitswelt – eine Illusion?“ referierte Manuela Vollmann an der Wirtschaftsuniversität Wien, ebenso wie zu „Frauen und Mädchen auf der Flucht“ im Bundesministerium für Frauen oder bei einem Workshop der Europäischen Kommission zur „Integration of Female Refugees“ und zu „Digital Equality – die Digitalisierung als neue Chance für alte Herausforderungen“ im Rahmen des Digitalen Salons.

Im WU Vienna Institute for Gender and Diversity in Organizations hielt Daniela Schallert einen Vortrag über geflüchtete Frauen und Diversity, genauso wie an der Wirtschaftskammer Wien zu Diversität in Unternehmen. Beim 2nd International Colloquium on Job & Top Sharing in Basel erhielten die ABZ*AUSTRIA Geschäftsführerinnen den Preis als bestes Top Sharing Paar.

Medienecho

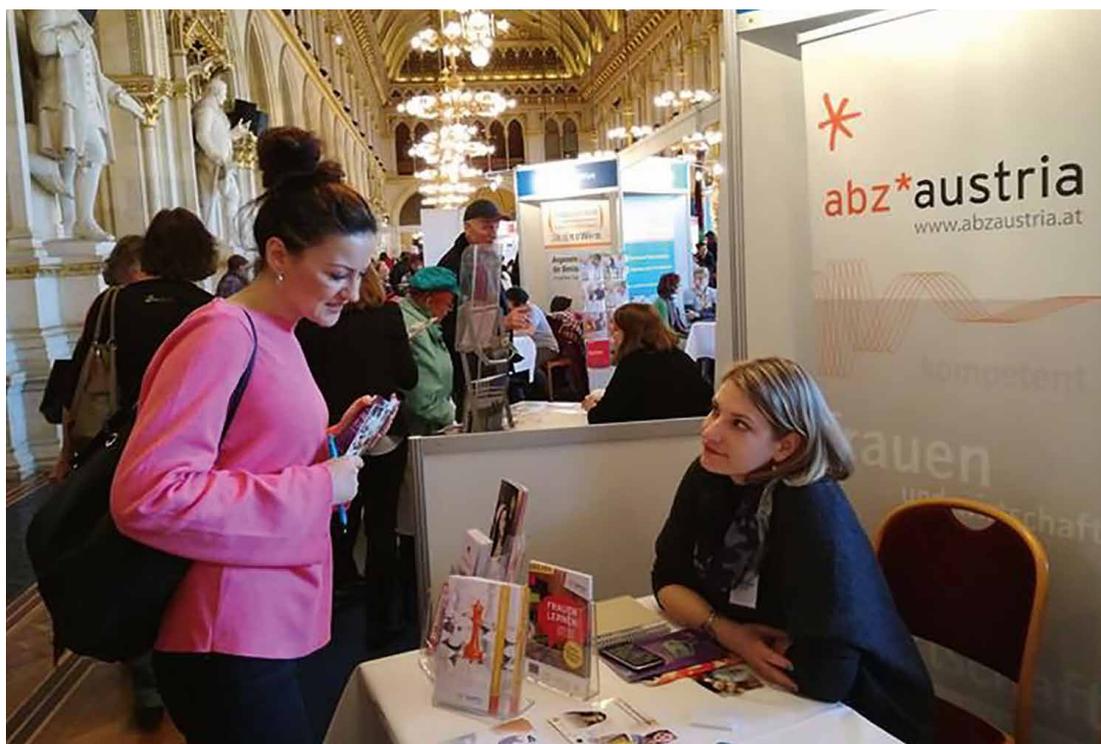
Anlässlich des Jubiläumsjahrs durften wir uns über zahlreiche Berichte, aber auch ein breites Medienecho zu ABZ*AUSTRIA und aktuellen Themen der Organisation freuen.

Unter anderem berichteten der Kurier, der Standard, die Presse, die Wiener Zeitung, Welt der Frau, Arbeitsmarkt aktiv, Report Plus, Mein Bezirk, Woman, die Niederösterreichischen Nachrichten und Fabiz über ABZ*AUSTRIA. In einem Beitrag von W24 war unsere Projektleiterin Bettina Sturm zu einer Vernetzungsveranstaltung von UnternehmerInnen in der Seestadt Aspern zu sehen. Im Ö1 Mittagsjournal war Manuela Vollmann zum Thema „Rollenstereotype durch Lernwerkstätten aufbrechen“ zu Gast. Einen Auszug aus der Printberichterstattung finden Sie auf unserer Website (www.abzaustria.at) im Pressebereich.



Messeauftritte

ABZ*AUSTRIA MitarbeiterInnen nutzten auch 2017 Messen und Veranstaltungen, um über Angebote von ABZ*AUSTRIA zu informieren und zu beraten. So waren wir u.a. bei der Messe „Beruf Baby Bildung“ der Arbeiterkammer Wien, bei der Jobmeile der Caritas, der Jobmesse von arbeit plus zum Thema „Perspektive 50+“, bei der Messe für Frauen in Handwerk und Technik sowie bei der Veranstaltung „Wien für Frauen“ im Wiener Rathaus vertreten.



DANKE

Wir bedanken uns bei unseren AuftraggeberInnen und UnterstützerInnen!



Impressum Jahresbericht 2017 ABZ*AUSTRIA

Herausgeberin und Redaktion: ABZ*AUSTRIA – Kompetent für Frauen und Wirtschaft, Simmeringer Hauptstraße 154, A-1110 Wien, Telefon: +43 1 66 70 30 0, Fax: +43 1 66 70 300 8, E-Mail: abzaustria@abzaustria.at, Web: www.abzaustria.at

Für den Inhalt verantwortlich: Manuela Vollmann und Daniela Schallert, Geschäftsführung

Redaktion: Petra Endl

Grafische Konzeption und Gestaltung: Kreativwarenhandlung

Druck: druck.at, Leobersdorf

Bilder: ABZ*AUSTRIA, Volker Hoffmann; Cover: photocase.de © Kay Fochtmann; © jUliE:p, © mashiki, © AlexAlex, © FemmeCurieuse, © David Dieschburg, © JAY MID; istock.com © Juan_Gomez, © lechatnoir

Rechtsform: ABZ*AUSTRIA ist eine Non-Profit-Frauenorganisation, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1992 die Gleichstellung von Frauen und Männern am österreichischen Arbeitsmarkt zur Aufgabe gemacht hat. ABZ*AUSTRIA steht neben der Arbeit mit und für Frauen mit seinen Angeboten auch Unternehmen und EntscheidungsträgerInnen aus der Politik als Kooperationspartnerin zur Verfügung. ZVR-Nr: 862 198685

► **Wir freuen uns über Ihre finanzielle Unterstützung!**

Kontoverbindung: Erste Bank
Bankleitzahl: 20111
Kontonummer: 41005022209
Verwendungszweck: ABZ*AUSTRIA Jahresbericht 2017